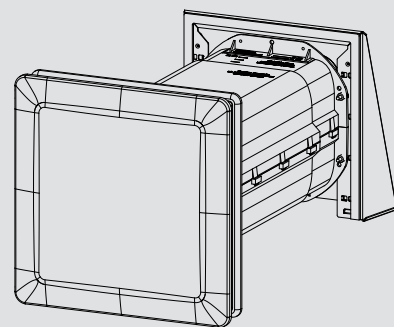


INSTALLATION INSTALLAZIONE

Dezentrales Lüftungsgerät mit Wärmerückgewinnung | Appareil de ventilation décentralisée avec récupération de chaleur | Unità di ventilazione decentralizzata con recupero di calore

» LWE 40



STIEBEL ELTRON

BESONDERE HINWEISE

INSTALLATION

1.	Allgemeine Hinweise	3
1.1	Mitgeltende Dokumente	3
1.2	Sicherheitshinweise	3
1.3	Andere Markierungen in dieser Dokumentation	3
1.4	Leistungsdaten nach Norm	3
1.5	Maßeinheiten	3
2.	Sicherheit	3
2.1	Allgemeine Sicherheitshinweise	3
2.2	Vorschriften, Normen und Bestimmungen	3
2.3	Betrieb des Gerätes in Gebäuden mit Feuerstätten	4
3.	Gerätebeschreibung	4
3.1	Lieferumfang	4
3.2	Zubehör	4
4.	Vorbereitungen	4
4.1	Transport	4
4.2	Montageort	5
4.3	Wandaufbau	6
4.4	Wanddurchbruch	6
4.5	Steuereinheit und Bedieneinheit	7
4.6	Netzteil	7
5.	Montage	8
5.1	Wandeinbaugeschäule	8
5.2	Elektrischer Anschluss	12
5.3	Bedieneinheit montieren	15
5.4	Lüftereinheit montieren	15
5.5	Innenblende montieren	16
6.	Inbetriebnahme	18
6.1	Erstinbetriebnahme	18
6.2	Wiederinbetriebnahme	18
7.	Außerbetriebnahme	19
7.1	Vorübergehende Außerbetriebnahme	19
7.2	Außerbetriebnahme für einen längeren Zeitraum	19
8.	Störungsbehebung	19
9.	Technische Daten	19

BESONDERE HINWEISE

- Beachten Sie bei der Installation alle nationalen und regionalen Vorschriften und Bestimmungen.
- Halten Sie die Mindestabstände ein (siehe Kapitel „Vorbereitungen / Montageort“).
- Der Anschluss an das Stromnetz ist nur als fester Anschluss erlaubt. Das Gerät muss über eine Trennstrecke von mindestens 3 mm allpolig vom Netzanschluss getrennt werden können.
- Beachten Sie die für das Gerät notwendige Absicherung (siehe Kapitel „Technische Daten/ Datentabelle“).

INSTALLATION

1. Allgemeine Hinweise

Dieses Dokument richtet sich an den Fachhandwerker.



Hinweis

Lesen Sie diese Anleitung vor dem Gebrauch sorgfältig durch und bewahren Sie sie auf. Geben Sie die Anleitung ggf. an einen nachfolgenden Benutzer weiter.

1.1 Mitgeltende Dokumente

326052 LWE 40 Bedienung

1.2 Sicherheitshinweise

1.2.1 Aufbau von Sicherheitshinweisen



SIGNALWORT Art der Gefahr

Hier stehen mögliche Folgen bei Nichtbeachtung des Sicherheitshinweises.

► Hier stehen Maßnahmen zur Abwehr der Gefahr.

1.2.2 Symbole, Art der Gefahr

Symbol	Art der Gefahr
	Verletzung
	Stromschlag
	Verbrennung (Verbrennung, Verbrühung)

1.2.3 Signalworte

SIGNALWORT	Bedeutung
GEFAHR	Hinweise, deren Nichtbeachtung schwere Verletzungen oder Tod zur Folge haben.
WARNUNG	Hinweise, deren Nichtbeachtung schwere Verletzungen oder Tod zur Folge haben kann.
VORSICHT	Hinweise, deren Nichtbeachtung zu mittelschweren oder leichten Verletzungen führen kann.

1.3 Andere Markierungen in dieser Dokumentation



Hinweis

Allgemeine Hinweise werden mit dem nebenstehenden Symbol gekennzeichnet.

► Lesen Sie die Hinweistexte sorgfältig durch.

Symbol	Bedeutung
	Sachschaden (Geräte-, Folge-, Umweltschaden)
	Geräteentsorgung

► Dieses Symbol zeigt Ihnen, dass Sie etwas tun müssen. Die erforderlichen Handlungen werden Schritt für Schritt beschrieben.

1.4 Leistungsdaten nach Norm

Erläuterung zur Ermittlung und Interpretation der angegebenen Leistungsdaten nach Norm

Norm: EN 13141-8

Die insbesondere in Text, Diagrammen und technischem Datenblatt angegebenen Leistungsdaten wurden nach den Messbedingungen der in der Überschrift dieses Kapitels angegebenen Norm ermittelt.

Diese normierten Messbedingungen entsprechen in der Regel nicht vollständig den bestehenden Bedingungen beim Anlagenbetreiber. Abweichungen können in Abhängigkeit von der gewählten Messmethode und dem Ausmaß der Abweichung der gewählten Methode von den Bedingungen der in der Überschrift dieses Kapitels angegebenen Norm erheblich sein. Weitere die Messwerte beeinflussende Faktoren sind die Messmittel, die Anlagenkonstellation, das Anlagenalter und die Volumenströme.

Eine Bestätigung der angegebenen Leistungsdaten ist nur möglich, wenn auch die hierfür vorgenommene Messung nach den Bedingungen der in der Überschrift dieses Kapitels angegebenen Norm durchgeführt wird.

1.5 Maßeinheiten



Hinweis

Wenn nicht anders angegeben, sind alle Maße in Millimeter.

2. Sicherheit

Die Installation, Inbetriebnahme sowie Wartung und Reparatur des Gerätes darf nur von einem Fachhandwerker durchgeführt werden.

2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise

Wir gewährleisten eine einwandfreie Funktion und Betriebssicherheit nur, wenn das für das Gerät bestimmte Original-Zubehör und die originalen Ersatzteile verwendet werden.

2.2 Vorschriften, Normen und Bestimmungen



Hinweis

Beachten Sie alle nationalen und regionalen Vorschriften und Bestimmungen.

2.3 Betrieb des Gerätes in Gebäuden mit Feuerstätten

Falls in der Wohnung Feuerstätten (Kachelöfen, Kamine usw.) vorgesehen sind, muss der zuständige Schornsteinfeger schon in der Planungsphase einbezogen werden. Er beurteilt, ob die gesetzlichen Regelungen eingehalten werden. Dabei wird zwischen raumluftunabhängigen und raumluftabhängigen Feuerstätten unterschieden.

Für den gemeinsamen Betrieb von Feuerstätte und Wohnungslüftungsanlage empfehlen wir die Auswahl einer raumluftunabhängigen Feuerstätte mit Zulassung, in Deutschland DIBt-Zulassung.

2.3.1 Raumluftunabhängige Feuerstätten

Im Zusammenhang mit raumluftunabhängigen Feuerstätten sind in der Regel keine weiteren Schutzmaßnahmen erforderlich. Die Beurteilung erfolgt durch den Schornsteinfeger.

2.3.2 Raumluftabhängige Feuerstätten



WARNUNG Verletzung

Falls eine raumluftabhängige Feuerstätte mit der Wohnungslüftungsanlage betrieben werden soll, ist der Einbau einer geprüften Sicherheitseinrichtung erforderlich. Außerdem muss die Feuerstätte über einen separaten Verbrennungsluftanschluss verfügen.

Bei einer raumluftabhängigen Feuerstätte muss zwischen einem wechselseitigen und einem gemeinsamen Betrieb von Lüftungsanlage und Feuerstätte unterschieden werden.

Wechselseitiger Betrieb

Wechselseitiger Betrieb bedeutet, dass bei Inbetriebnahme der Feuerstätte die Wohnungslüftung abgeschaltet wird bzw. nicht in Betrieb gehen kann.

Gemeinsamer Betrieb



WARNUNG Verletzung

Damit keine Rauchgase in den Aufstellraum gelangen können, muss sichergestellt werden, dass immer genügend Verbrennungsluft zugeführt wird, bzw. kein größerer Unterdruck als 4 Pa im Aufstellraum des Kaminofens entsteht. Dazu muss eine geprüfte Sicherheitseinrichtung installiert werden, die den Schornsteinzug überwacht (Differenzdrucküberwachung) und im Fehlerfall das Lüftungsgerät ausschaltet.

- ▶ Installieren Sie die Sicherheitseinrichtung so, dass sie bei Bedarf die Spannungsversorgung des Gerätes unterbricht.

Die Einrichtung zur Differenzdrucküberwachung sollte folgende Anforderungen erfüllen:

- Überwachung des Differenzdruckes zwischen dem Verbindungsstück zum Schornstein und dem Aufstellraum der Feuerstätte
- Möglichkeit zur Anpassung des Abschaltwertes für den Differenzdruck an den Mindestzugbedarf der Feuerstätte
- Potentialfreier Kontakt zum Ausschalten der Lüftungsfunktion

- Anschlussmöglichkeit einer Temperaturmessung, damit die Differenzdrucküberwachung nur bei Betrieb der Feuerstätte aktiviert wird und Fehlabschaltungen durch Umwelteinflüsse vermieden werden können



Hinweis

Differenzdruckschalter, die den Druckunterschied zwischen Außenluftdruck und Druck im Aufstellraum der Feuerstätte als Ansprechkriterium heranziehen, sind nicht geeignet.

3. Gerätebeschreibung

3.1 Lieferumfang

- Wandeinbaugeschäube

3.2 Zubehör

- Steuerungs-Sets: Bedieneinheit, Steuereinheit, Unterputzdose, Netzteil abhängig von der Anzahl der Geräte
- Innenblende
- Schallschutz-Innenblende
- Außenblende
- Schallschutz-Außenblende
- Filtermattenset ISO Coarse > 30 % (G2)
- Filtermattenset ISO Coarse > 60 % (G4)
- Filtermattenset ePM₁₀ ≥ 50 % (M5)
- Filtermattenset ePM₁ ≥ 50 % (F7)
- Zeitschaltuhr
- Feuchtesensor
- CO₂-Sensor
- Laibungskanal
- Luftführungskanal

4. Vorbereitungen

4.1 Transport



Sachschaden

Starke Stöße können die Funktionsfähigkeit beeinträchtigen und das Gerät beschädigen.

- ▶ Lagern und transportieren Sie das Gerät nur in der Lieferverpackung.
- ▶ Lagern Sie das Gerät vibrationsarm und trocken.



Sachschaden

Lassen Sie das Gerät bis kurz vor der Montage in der Schutzverpackung.

INSTALLATION

Vorbereitungen

4.2 Montageort



WARNUNG Stromschlag

Bei der Installation des Gerätes in Räumen mit Badewanne und/oder Dusche berücksichtigen Sie den Schutzbereich in Abstimmung mit den Angaben auf dem Geräte-Typenschild. Die Schutzbereiche sind in der Norm IEC 60364-7-701 definiert.

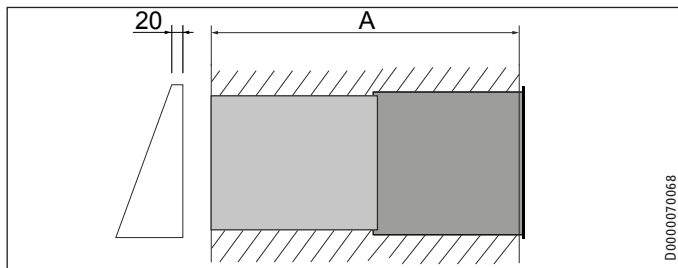
Falls ein im Gegentakt arbeitendes Gerätepaar in zwei verschiedenen Räumen der Wohnung installiert wird, müssen Sie zwischen diesen Räumen einen Luftverbund durch ausreichend dimensionierte Überström-Luftdurchlässe herstellen.

Fensterlose Ablufträume (z. B. Küchen, Bäder und Toilettenräume) dürfen mit dem Gerät nur dann be- und entlüftet werden, wenn das Gerät in eine Außenwand eingebaut ist. Die Geräte dürfen nicht an einen Schacht oder eine Rohrleitung angeschlossen werden.

Die Installation in Kellerräumen mit Lichtschächten ist nicht erlaubt, da eine Rezirkulation der Fortluft nicht ausgeschlossen werden kann.

Um Zugscheinungen durch den Betrieb des Lüfters zu vermeiden, empfehlen wir den Einbau des Gerätes neben den Fenstern auf Höhe des Fenstersturzes.

Wandstärke inklusive Putz



	LWE 40 TG-550	LWE 40 TG-800
A	300-550	550-800

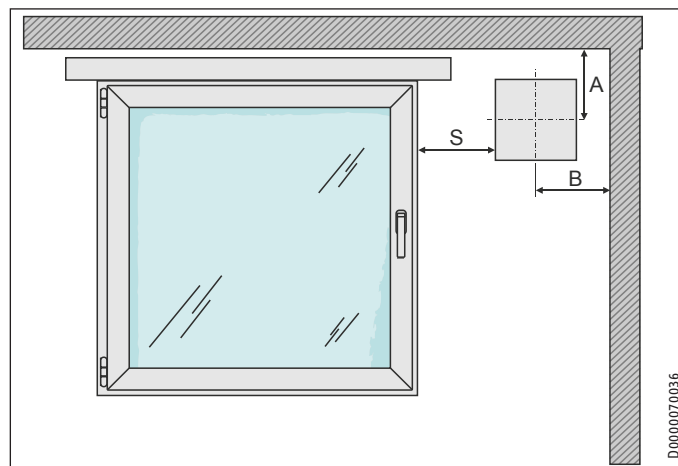
Mindestabstände



Hinweis

Berücksichtigen Sie die Position der Kernlochbohrung bei der Planung der Inneneinrichtung, z. B. der Küchenschränke.

- Seitlich neben der Innenblende muss zu Möbeln ein Abstand von 350 mm sein.
- An der Gebäudeinnenseite muss vor der Innenblende ausreichend Freiraum sein zum Einsetzen und Entnehmen der Lüftereinheit.
- Installieren Sie das Gerät nicht im Bereich von Sitzgarnituren und nicht am Kopfende des Bettes.
- Rund um die Außenblende muss ein Abstand von 100 mm zu Fallrohren, Balkonen und sonstigen festen Objekten sein.

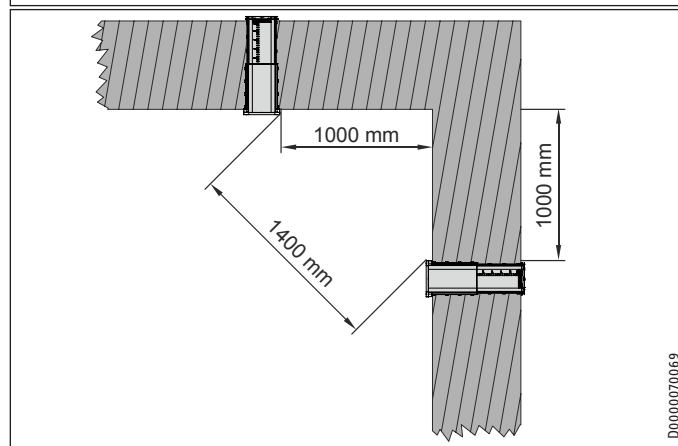
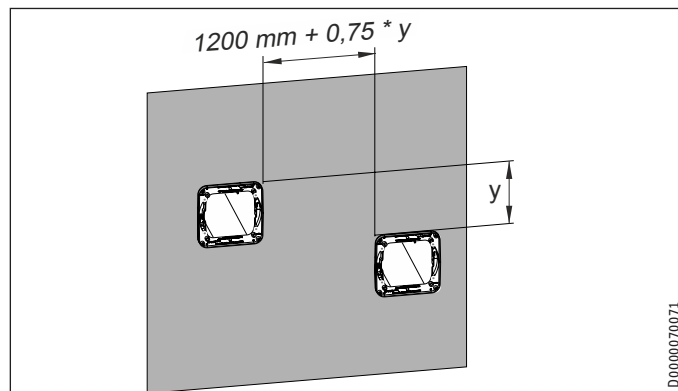


- A 220 mm
- B 220 mm
- S von der Statik der Wand vorgegebener Abstand

Wir empfehlen, die Oberkante der Innenblende 30 mm unterhalb der Oberkante des Fensters zu platzieren.

Abstände zwischen Geräten, die im Gegentakt arbeiten

Geräte, die paarweise im Gegentakt arbeiten, müssen mit einem horizontalen und vertikalen Mindestabstand montiert werden.



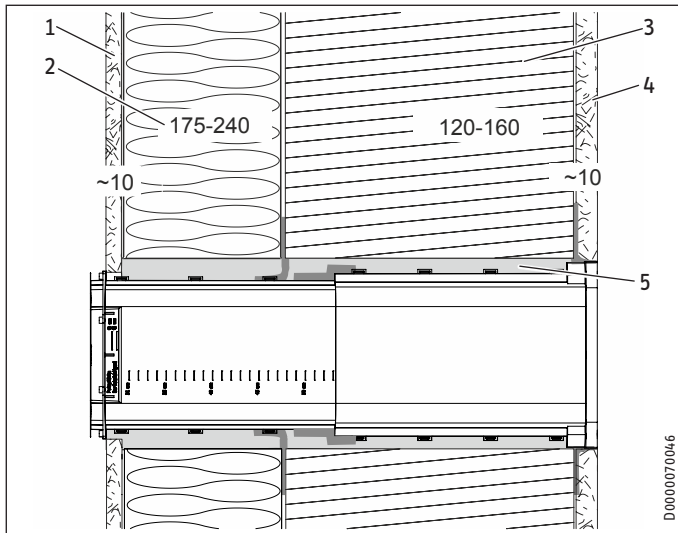
INSTALLATION

Vorbereitungen

4.3 Wandaufbau

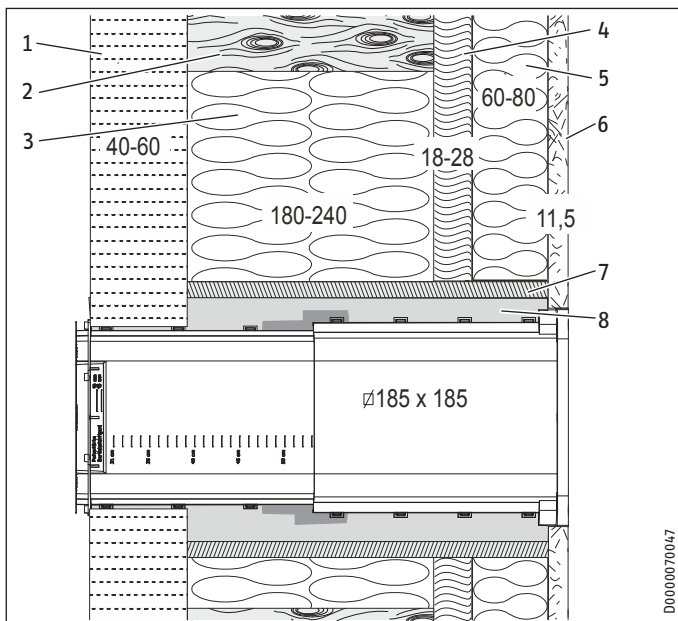
Innen und außen muss der Zwischenraum zwischen Wand und Wandeinbaugehäuse luftdicht abgedichtet werden.

Festes Mauerwerk mit Wärmedämm-Verbundsystem (Draufsicht)



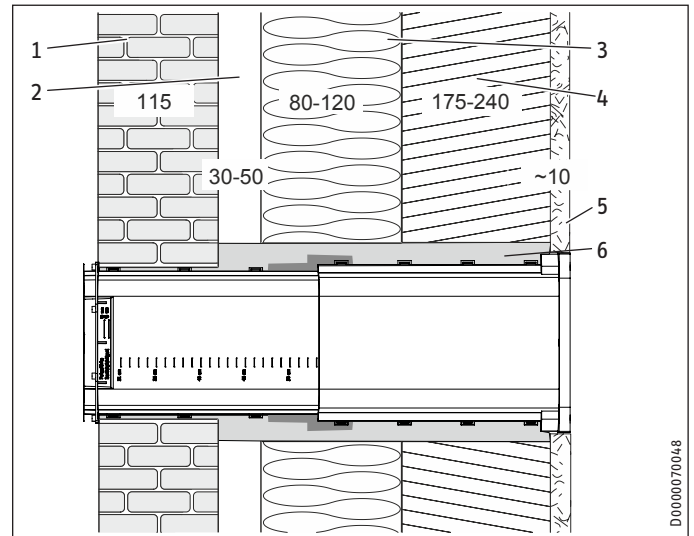
- 1 Außenputz
- 2 Wärmedämm-Verbundsystem
- 3 Stein
- 4 Innenputz
- 5 2K-PUR-Montageschaum

Mauerwerk mit Holzständerbauweise (Draufsicht)



- 1 Weichfaserplatte
- 2 Tragendes Element
- 3 Holzständerwerk mit dazwischenliegender Dämmung
- 4 OSB-Platte
- 5 Installationsebene (Holzlattung mit dazwischenliegender Dämmung)
- 6 Gipskartonplatte
- 7 Holzumrandung
- 8 2K-PUR-Montageschaum

Mauerwerk mit Klinkerbau (Draufsicht)

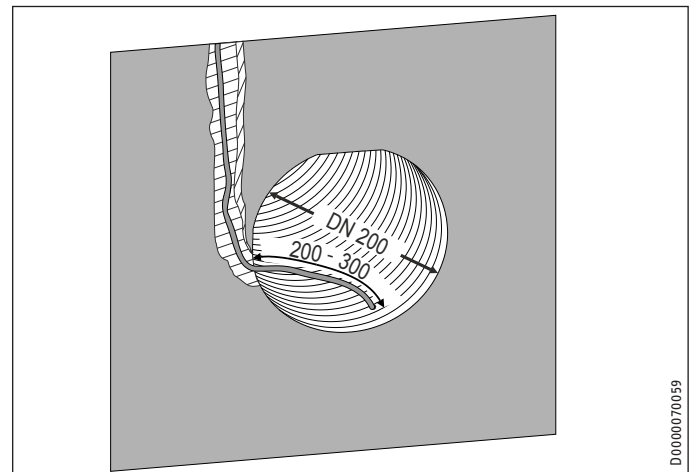


- 1 Klinkerstein
- 2 Luftschicht
- 3 Wärmedämm-Verbundsystem
- 4 Stein
- 5 Innenputz
- 6 2K-PUR-Montageschaum

4.4 Wanddurchbruch

Die Abbildungen zeigen die Wand ohne Putz.

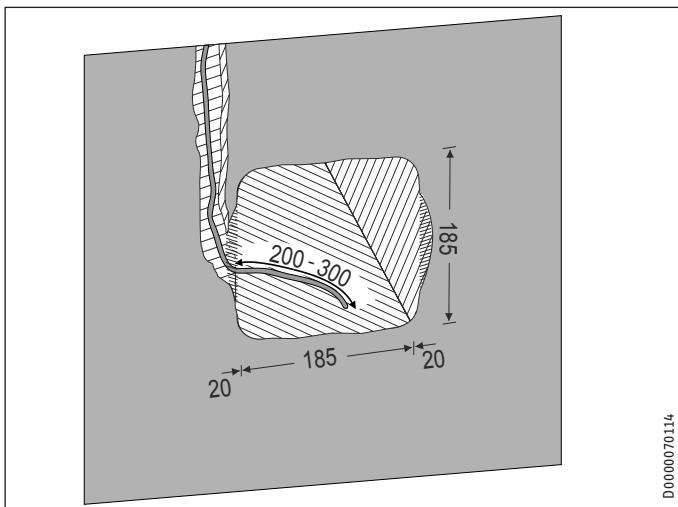
4.4.1 Massive Wand



- Erstellen Sie senkrecht zur Wand eine Wanddurchführung ohne Gefälle.

INSTALLATION

Vorbereitungen



D0000070114

Alternativ:

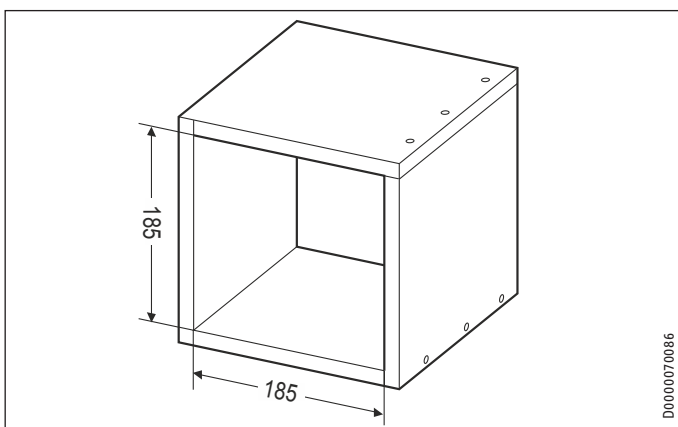
- ▶ Erstellen Sie senkrecht zur Wand einen quadratischen Wanddurchbruch ohne Gefälle. An der Innenseite des Gebäudes muss die Öffnung seitlich auf einer Tiefe von 25 mm 20 mm breiter sein. Der Grund sind seitliche Ausbuchtungen am Wandeinbaugeschütz, in die beim elektrischen Anschluss das Kabel und der Steckverbinder deponiert werden.
- ▶ Erstellen Sie an der Innenseite der Wand den Schlitz für das Kabel, das Sie von der Steuereinheit zur linken Seite des Wandeinbaugeschützes führen.
- ▶ Installieren Sie das Kabel vom geplanten Montageort der Steuereinheit zur linken oberen Ecke des Wandeinbaugeschützes. Das Kabel muss im Wandeinbaugeschütz ein freies Ende von 200 bis 300 mm haben, damit Sie das Gerät anschließen können.

Kabeltyp: YR 4 x 0,8 mm²

Kabellänge: ≤ 25 m

4.4.2 Montagevariante bei Hohlwänden

- ▶ Erstellen Sie senkrecht zur Wand eine Wanddurchführung ohne Gefälle.



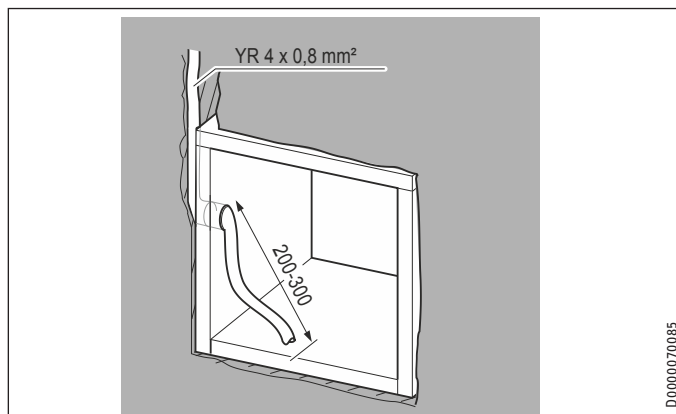
D0000070086

- ▶ Für eine Hohlwand bauen Sie eine geschlossene Holzumrandung, deren Länge der Wanddicke zwischen Innenverkleidung und Außenfassade entspricht. An der Innenseite des Gebäudes muss die Öffnung seitlich auf einer Tiefe von 25 mm 20 mm breiter sein. Der Grund sind seitliche Ausbuchtungen am Wandeinbaugeschütz, in die beim elektrischen Anschluss das Kabel und der Steckverbinder deponiert werden.
- ▶ Installieren Sie das Kabel vom geplanten Montageort der Steuereinheit zur linken oberen Ecke des Wandeinbaugeschützes. Das Kabel muss im Wandeinbaugeschütz ein freies Ende von 200 bis 300 mm haben, damit Sie das Gerät anschließen können.

Kabeltyp: YR 4 x 0,8 mm²

Kabellänge: ≤ 25 m

- ▶ Bohren Sie als Kabeldurchführung ein Loch mit dem Durchmesser des Kabels in die Holzumrandung.
- ▶ Führen Sie das Kabel durch das Loch.



D0000070085

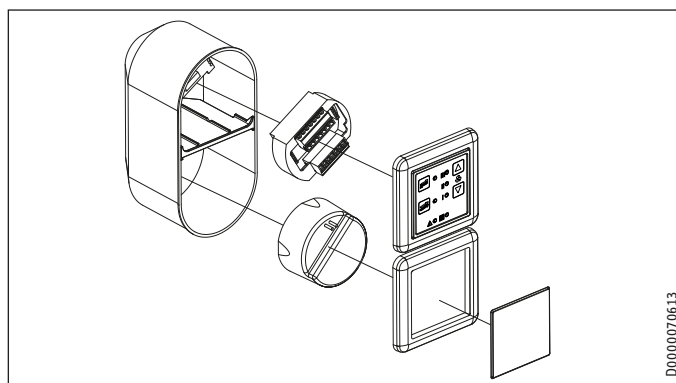
- ▶ Fixieren Sie die Holzumrandung in der Öffnung. Verwenden Sie z. B. Montageschaum.

4.5 Steuereinheit und Bedieneinheit

- ▶ Wählen Sie einen geeigneten, leicht zugänglichen Ort aus, an dem die Bedieneinheit an der Wand montiert wird.

4.6 Netzteil

Netzteil für 2 Geräte

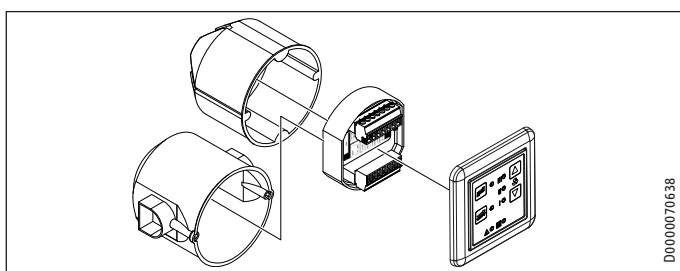


D0000070613

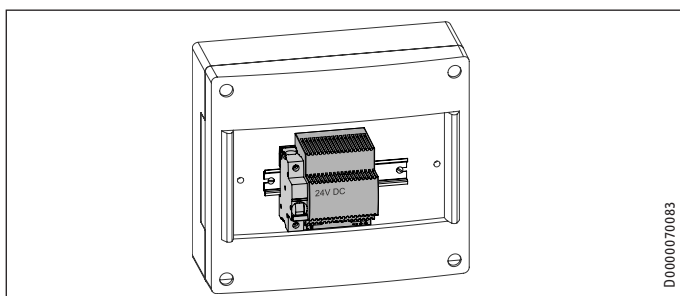
Die Steuereinheit, das Netzteil und die Bedieneinheit werden gemeinsam in eine Unterputz-Doppeldose montiert.

- ▶ Montieren Sie die im Lieferumfang enthaltene Unterputz-Doppeldose. Die Unterputzdose muss senkrecht und bündig mit dem Innenputz sein.
- ▶ Schieben Sie das zum Lüftungsgerät führende Kabel von oben in die Unterputzdose. Das Kabel muss 200 mm in die Unterputzdose hineinragen.
- ▶ Schieben Sie das Netzanschlusskabel von unten in die Unterputzdose. Das Kabel muss 200 mm in die Unterputzdose hineinragen.

Netzteil für mehr als 2 Geräte



Die Steuereinheit und die Bedieneinheit werden in eine Unterputzdose montiert. Das Netzteil wird auf eine Hutschiene im Sicherungskasten montiert. Das Netzteil und die Reihenklemmen benötigen jeweils 4 Automatenplätze.



- ▶ Montieren Sie das Netzteil auf eine Hutschiene im Schaltschrank der Hausinstallation.
- ▶ Sichern Sie das Netzteil mit einem eigenen Sicherungsautomaten ab.
- ▶ Montieren Sie die Unterputzdose, in der die Steuereinheit und die Bedieneinheit montiert werden. Die Unterputzdose muss senkrecht und bündig mit dem Innenputz sein.
- ▶ Installieren Sie das Kabel vom Schaltschrank zur Steuereinheit.

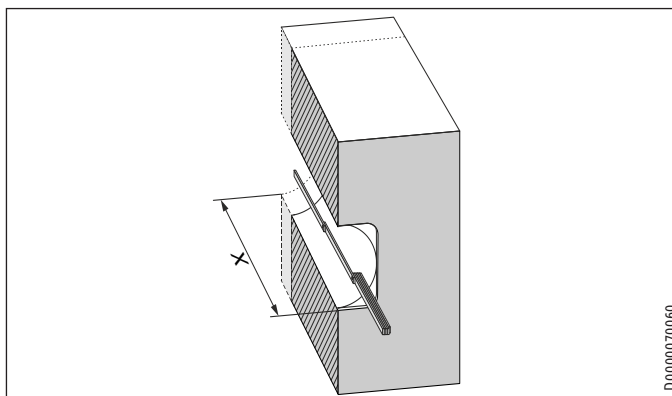
Kabeltyp: YR 4 x 0,8 mm²

Kabellänge: ≤ 25 m

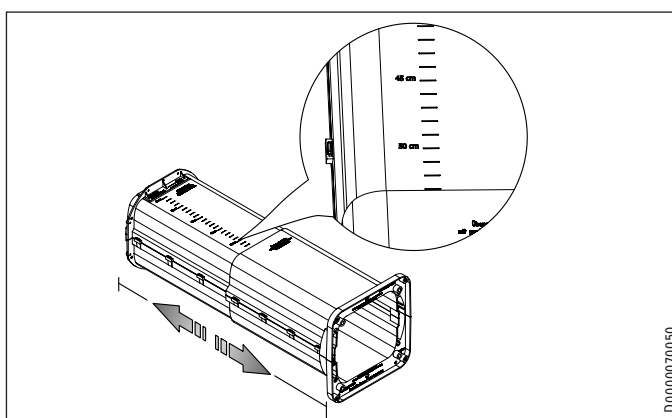
- ▶ Schieben Sie das zum Schaltschrank führende Kabel von oben in die Unterputzdose. Das Kabel muss 200 mm in die Unterputzdose hineinragen.
- ▶ Schieben Sie das zum Lüftungsgerät führende Kabel von oben in die Unterputzdose. Das Kabel muss 200 mm in die Unterputzdose hineinragen.

5. Montage

5.1 Wandeinbagehäuse



- ▶ Messen Sie die Wandstärke inklusive Wärmedämmung und Putz.



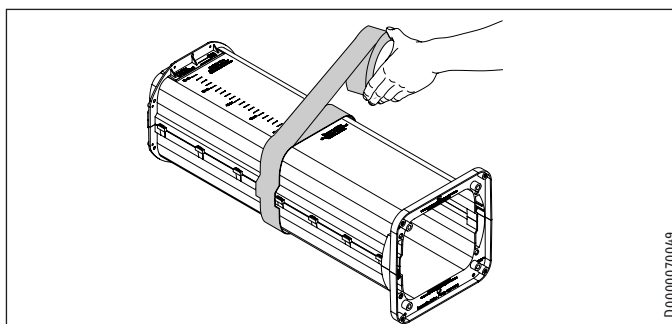
Die aufgeprägte Messskala hilft Ihnen, das Wandeinbaugehäuse auf die Wandstärke einzustellen.



Hinweis

Die Ecken des Wandeinbaugehäuses müssen flächenbündig mit der Wand abschließen.

- ▶ Schieben Sie die beiden Teile des Wandeinbaugehäuses ineinander oder ziehen Sie sie auseinander.



- ▶ Um die Hälften des Wandeinbaugehäuses in Ihrer Position zu fixieren und den Übergang abzudichten, umwickeln Sie die Nahtstelle mit geeignetem Klebeband. Das Klebeband muss luftdicht sein und auf Kunststoff haften. Das Klebeband muss für die am Montageort zu erwartenden Temperaturen ausgelegt sein.

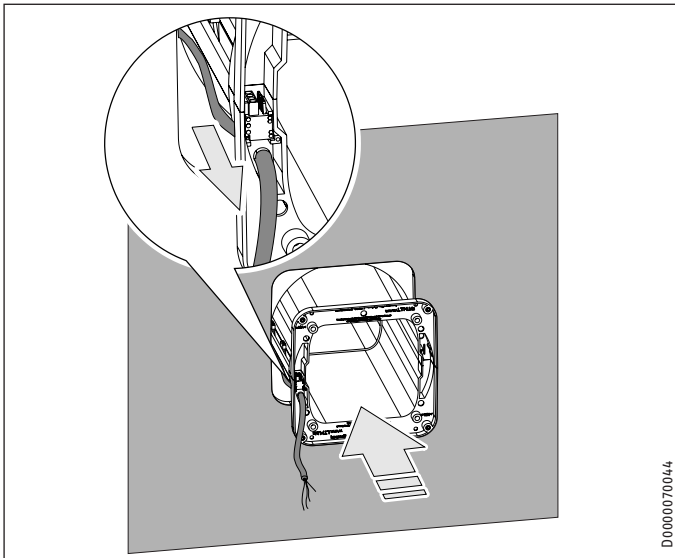


Sachschaden

Die Fuge zwischen den beiden Halbschalen des Wandeinbaugehäuses darf nicht unten sein. Andernfalls kann Kondensat aus dem Wandeinbaugehäuse in die Wand ziehen.

Schieben Sie das Wandeinbaugehäuse so in die Wand, dass die aufgeprägte Messskala oben ist.

- ▶ Schieben Sie das Wandeinbaugehäuse ein kleines Stück in die Wand.

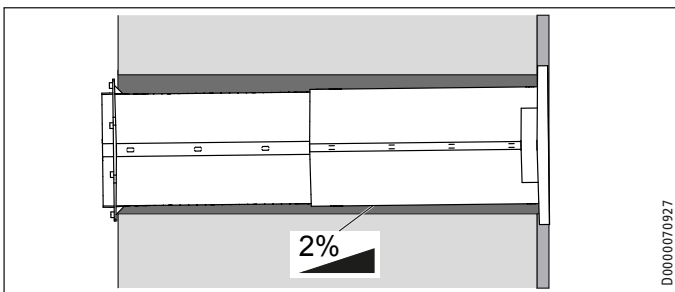


- ▶ Führen Sie das Kabel von hinten durch die Kabeldurchführung an der linken Seite des Wandeinbaugehäuses.
- ▶ Schieben Sie das Wandeinbaugehäuse vollständig in die Wand.
- ▶ Richten Sie das Wandeinbaugehäuse mittig in der Wandöffnung aus, damit die Öffnungen für das Einspritzen des Montageschaumes nicht durch das Mauerwerk versperrt sind.



Hinweis

Die Ecken des Wandeinbaugehäuses müssen flächenbündig mit der Wand abschließen.

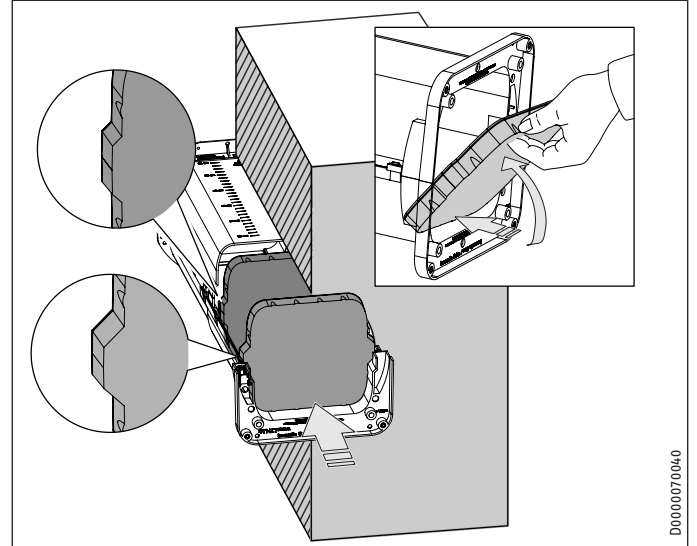


Sachschaden

Damit kein Kondensat in das Gebäude laufen kann, muss das Wandeinbaugehäuse mit leichtem Gefälle nach außen montiert werden. Ein Gefälle nach innen kann zu Feuchtigkeitsschäden im Gebäude führen.

- ▶ Unterfüttern Sie das Wandeinbaugehäuse an der Innenseite des Gebäudes.

Mit den im Lieferumfang enthaltenen Stützelementen aus EPS können Sie das Wandeinbaugehäuse von innen stützen, bevor Sie das Wandeinbaugehäuse außen umsäumen. Bei einer Wandstärke < 350 mm benötigen Sie nur das kleinere Stützelement.



- ▶ Setzen Sie die Stützelemente gleichmäßig auf die Länge verteilt in das Wandeinbaugehäuse ein. Achten Sie auf die Ausbuchtungen der Stützelemente. Setzen Sie das Stützelement mit der kleineren Nase in den schmaleren Teil des Wandeinbaugehäuses.

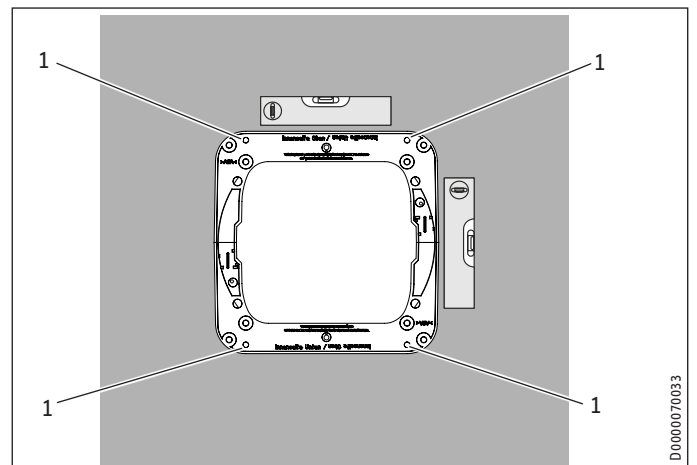


Sachschaden

Entfernen Sie die Stützelemente zum Schutz des Wandeinbaugehäuses erst unmittelbar bevor Sie das Gerät in das Wandeinbaugehäuse schieben. Die Stützelemente schützen das Wandeinbaugehäuse. Die Stützelemente verhindern Zugluft.

5.1.1 Montagevariante 1: Wandeinbaugehäuse mit Schrauben fixieren

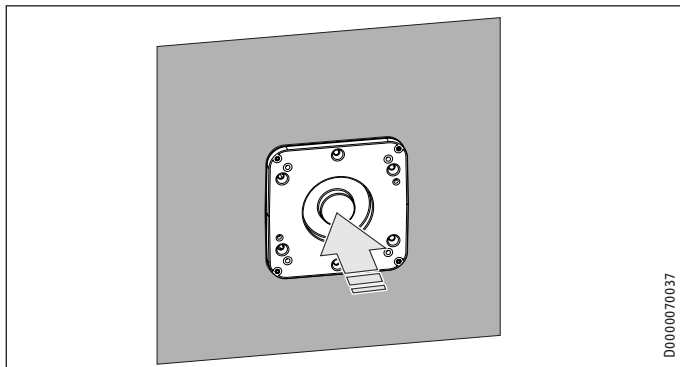
- ▶ Richten Sie das Wandeinbaugehäuse waagrecht aus.



1 Befestigungslöcher

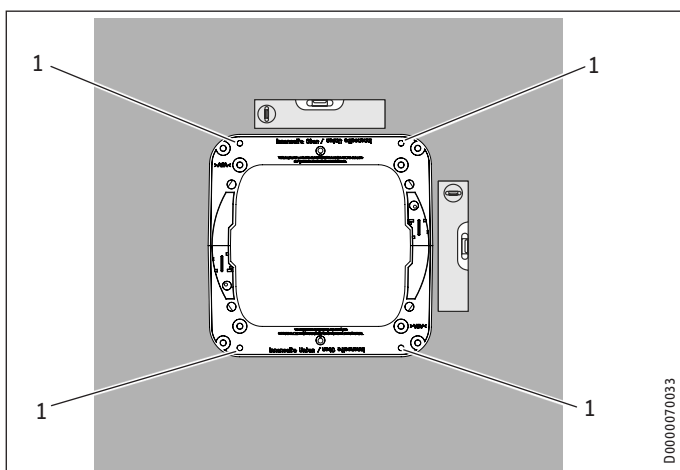
- ▶ Zeichnen Sie die vier Befestigungspunkte an, an denen das Wandeinbaugehäuse an der Innenwand des Gebäudes befestigt wird.
- ▶ Bohren Sie an den Befestigungspunkten.

- ▶ Schrauben Sie an den Befestigungspunkten das Wandeinbaugehäuse an der Wand an.
- ▶ Verschließen Sie ungenutzte Befestigungslöcher mit den im Lieferumfang enthaltenen Verschlussstopfen.



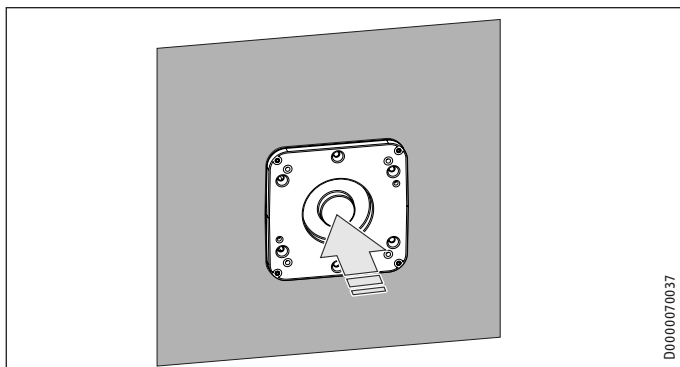
- ▶ Um beim Verputzen das Verschmutzen des Wandeinbaugehäuses zu verhindern, setzen Sie den im Lieferumfang enthaltenen Deckel ein.

5.1.2 Montagevariante 2: Wandeinbaugehäuse mit Montageschaum fixieren

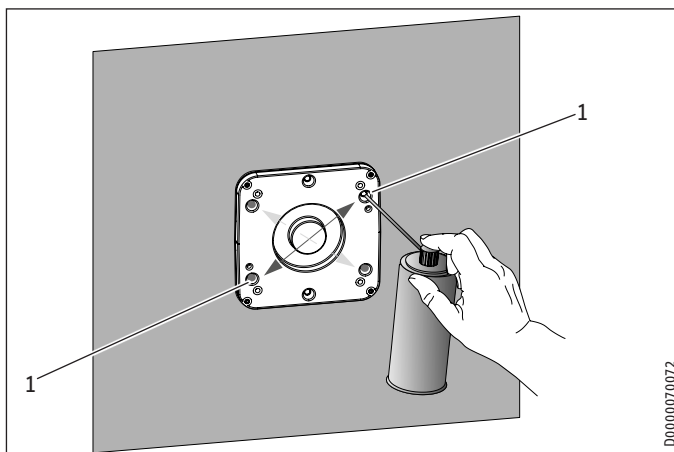


1 Befestigungslöcher

- ▶ Verschließen Sie die Befestigungslöcher mit den im Lieferumfang enthaltenen Verschlussstopfen.
- ▶ Richten Sie das Wandeinbaugehäuse waagrecht aus.



- ▶ Um beim Verputzen das Verschmutzen des Wandeinbaugehäuses zu verhindern, setzen Sie den im Lieferumfang enthaltenen Deckel ein.



1 Öffnung zum Einspritzen von Montageschaum für die Befestigung des Wandeinbaugehäuses



Sachschaden

Verwenden Sie nur nicht drückenden 2K-PUR-Montageschaum.

- ▶ Um das Wandeinbaugehäuse in seiner Lage zu fixieren, spritzen Sie an zwei gegenüber liegenden Ecken etwas Montageschaum durch den Putzschutzdeckel in den Hohlraum zwischen Wandeinbaugehäuse und Wand.
- ▶ Halten Sie das Wandeinbaugehäuse so lange, bis der Schaum angetrocknet ist und das Wandeinbaugehäuse stabil in seiner Position ist.

5.1.3 Ausschäumen



Sachschaden

Vergewissern Sie sich, dass die Stützelemente im Wandeinbaugehäuse korrekt platziert sind.



Sachschaden

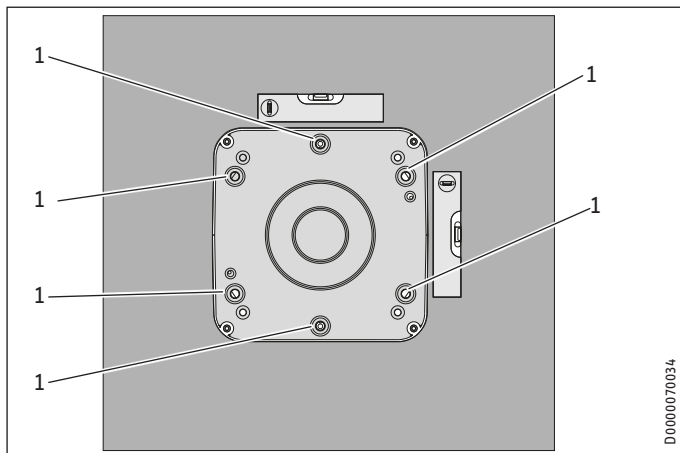
Verwenden Sie nur nicht drückenden 2K-PUR-Montageschaum.



Hinweis

Achten Sie auf die Verarbeitungshinweise des Montageschaumes. Um die Schaummenge zu steigern, müssen Sie ggf. den Untergrund anfeuchten.

Innenseite

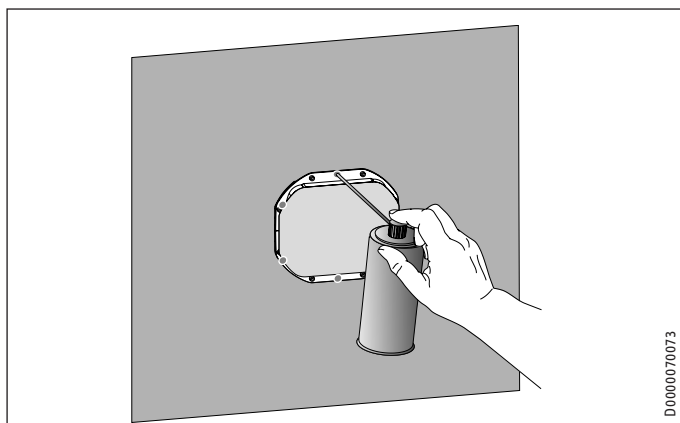


1 Öffnungen für das Ausschäumen

Der Putzschutzdeckel hat sechs Öffnungen für das Ausschäumen.

- ▶ Schäumen Sie die Freiräume rund um das Wandeinbaugeschäuse auf ganzer Wandstärke aus. Verwenden Sie nur nicht drückenden 2K-PUR-Montageschaum.

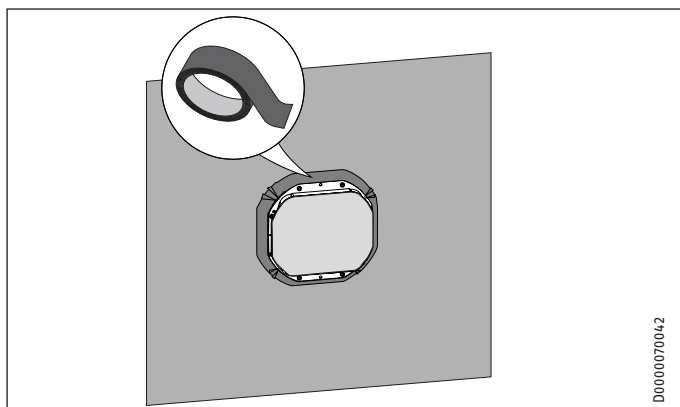
Außenseite



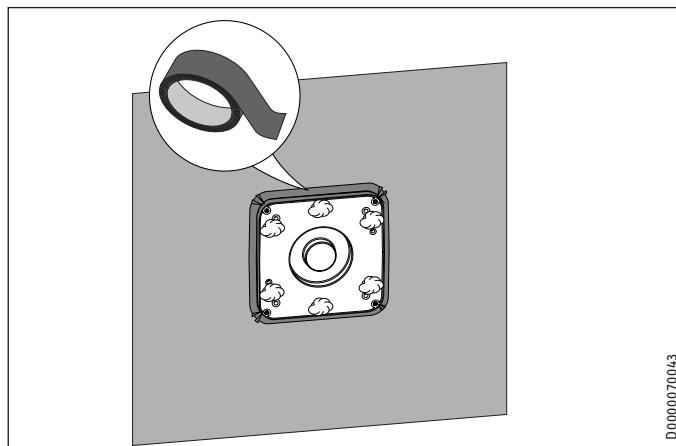
- ▶ Schäumen Sie das Wandeinbaugeschäuse auf der Gebäudeaußenseite umlaufend aus.

5.1.4 Abkleben

- ▶ Schneiden Sie nach dem Aushärten des Montageschaumes die überstehenden Schaumreste ab.



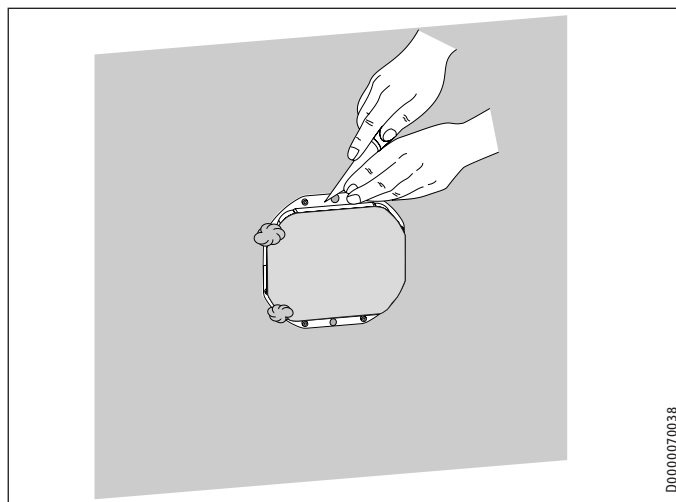
- ▶ Kleben Sie diffusionsoffene Folie als Dampfbremse außen an das Wandeinbaugeschäuse.



- ▶ Kleben Sie diffusionsoffene Folie als Dampfbremse innen an das Wandeinbaugeschäuse.

5.1.5 Wärmedämm-Verbundsystem

- ▶ Installieren Sie an der Außenseite der Wand das Wärmedämm-Verbundsystem.
- ▶ Dichten Sie mit Montageschaum die Freiräume zwischen Wärmedämm-Verbundsystem und Gerät ab.



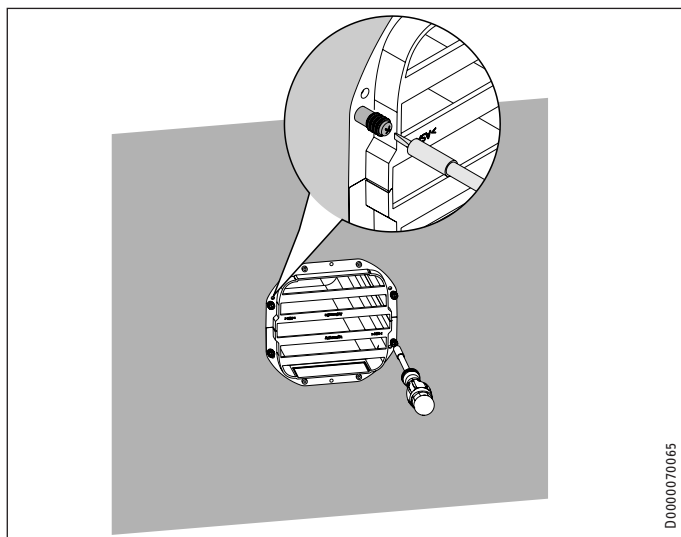
- ▶ Schneiden Sie nach dem Aushärten des Montageschaumes die überstehenden Schaumreste ab.

5.1.6 Wand verputzen

- ▶ Bringen Sie den Außenputz an. Der Putz muss bündig mit dem Flansch des Wandeinbaugeschäuses abschließen.
- ▶ Bringen Sie den Innenputz an. Der Putz muss bündig mit dem Flansch des Wandeinbaugeschäuses abschließen.

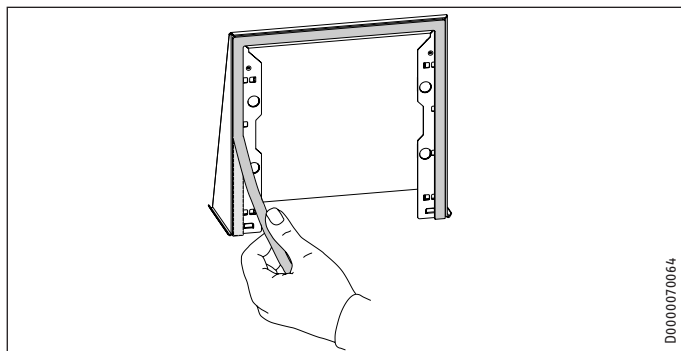
5.1.7 Außenblende montieren

- ▶ Um das Wandeinbaugehäuse und das Gerät gegen Witterungseinflüsse zu schützen, montieren Sie die Außenblende.
- ▶ Entfernen Sie den äußeren Putzschutzdeckel.



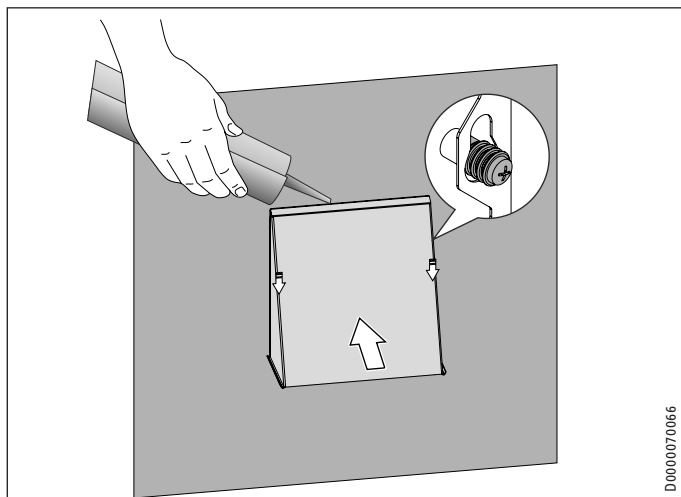
D0000070065

- ▶ Schrauben Sie die im Lieferumfang enthaltenen vier Schraubdomen in die Kunststoffdomen des Wandeinbaugehäuses.



D0000070064

- ▶ Ziehen Sie die Schutzfolie von der Rückseite der Außenblende ab.
- ▶ Kleben Sie Dichtungsband außenbündig auf die Flächen der Außenblende, die an der Wand anliegen.
- ▶ Schneiden Sie überstehendes Dichtungsband ab.



D0000070066

- ▶ Hängen Sie die Außenblende auf die Schraubdomen. Die Außenblende muss dicht an der Wand anliegen. Um Wandabstände auszugleichen, haben die Schraubdomen drei Rillen, in die Sie die Außenblende einhängen können. Zusätzlich sind Distanzstücke im Lieferumfang. Die Außenblende muss so montiert werden, dass das Dichtungsband auf eine Dicke von 2 bis 3 mm zusammengepresst wird.
- ▶ Ziehen Sie die beiden Riegel der Außenblende nach unten.
- ▶ Ziehen Sie die Schutzfolie von der Außenblende ab.
- ▶ Dichten Sie mit einer dauerelastischen Dichtungsmasse die Fuge zwischen Außenblende und Wand ab.

5.2 Elektrischer Anschluss



WARNUNG Stromschlag
Anschlussarbeiten dürfen nur von einem Fachhandwerker entsprechend dieser Anleitung durchgeführt werden. Führen Sie alle elektrischen Anschluss- und Installationsarbeiten entsprechend den nationalen und regionalen Vorschriften aus.



WARNUNG Stromschlag
Der Anschluss an das Stromnetz ist nur als fester Anschluss erlaubt. Das Gerät muss über eine Trennstrecke von mindestens 3 mm allpolig vom Netzanschluss getrennt werden können. Diese Anforderung wird von Schützen, LS-Schaltern, Sicherungen usw. übernommen.



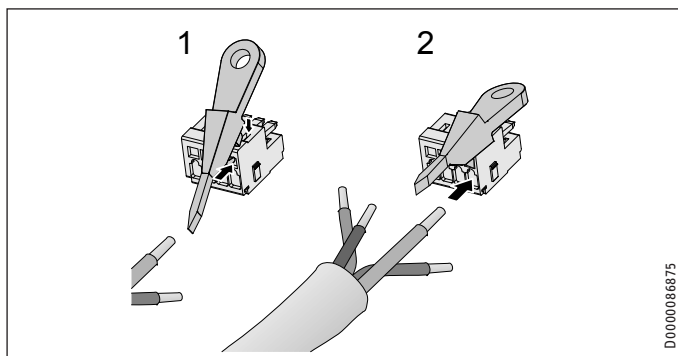
WARNUNG Stromschlag
Schalten Sie vor Arbeiten an der Elektroinstallation den Stromkreis spannungsfrei. Schalten Sie die Sicherung in der Hausinstallation aus.



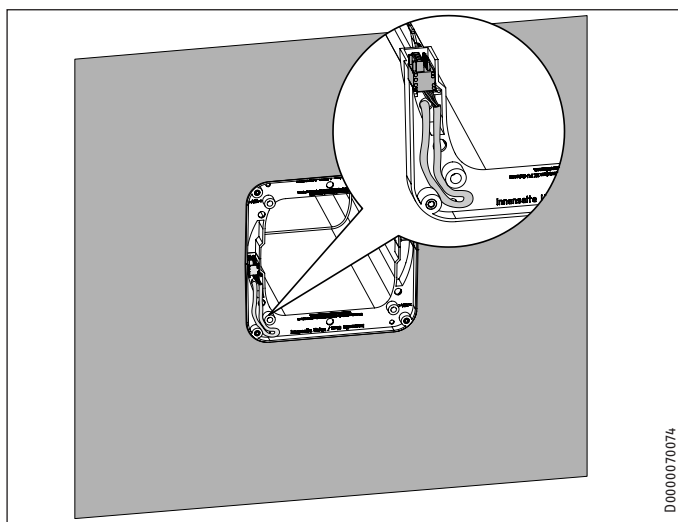
Sachschaden
Die angegebene Spannung muss mit der Netzspannung übereinstimmen. Beachten Sie das Typenschild.

Kabeltyp: YR 4 x 0,8 mm²

- ▶ Entfernen Sie an der Innenseite des Gebäudes den Putzschutzdeckel. Falls dies Probleme bereitet, brechen Sie den mittleren Bereich des Putzschutzdeckels heraus.
- ▶ Schneiden Sie mit einem scharfen Messer vorsichtig zwischen dem Putzschutzdeckel und dem Flansch des Wandeinbaugehäuses entlang. Beschädigen Sie nicht das Kabel, das zur Steuereinheit führt.
- ▶ Entfernen Sie den Mantel des Kabels auf eine Länge von 30 mm.
- ▶ Isolieren Sie die Adern des Kabels auf einer Länge von 10 mm ab.



- ▶ Um die Klemme zu öffnen, setzen Sie das Werkzeug an und drücken Sie es nach unten. Alternativ können Sie die Klemme mit einem spitzen Gegenstand von oben oder von der Einführungsseite öffnen.
- ▶ Stecken Sie eine Ader in die Klemme.



- ▶ Schieben Sie die Steckverbindung in die Halterung im Wandeinbaugehäuse.
- ▶ Klemmen Sie das Kabel schleifenförmig unterhalb der Steckverbindung zwischen die Kunststoffdome.

5.2.1 Steuereinheit und Netzteil



Sachschaden

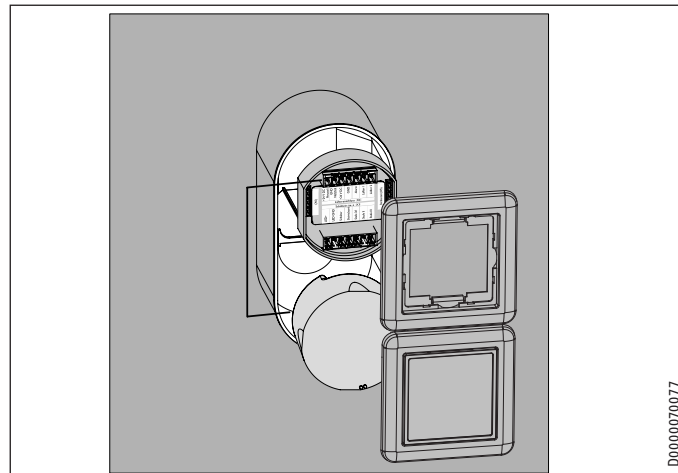
Wenn Sie die Anschlüsse vertauschen, können Fehlfunktionen in der Steuerung auftreten.



Hinweis

Bei Verwendung eines Differenzdruckwächters müssen Sie die Spannungsversorgung der Steuereinheit oder des Netzteils unterbrechen.

Netzteil für 2 Geräte



- ▶ Montieren Sie das Netzteil in die untere Hälfte der Doppel-Unterputzdose.
- ▶ Montieren Sie die Steuereinheit in die obere Hälfte der Unterputzdose.
- ▶ Schließen Sie die Steuereinheit gemäß Schaltschema an das Netzteil an.
- ▶ Beachten Sie den Aufdruck auf der Steuereinheit.

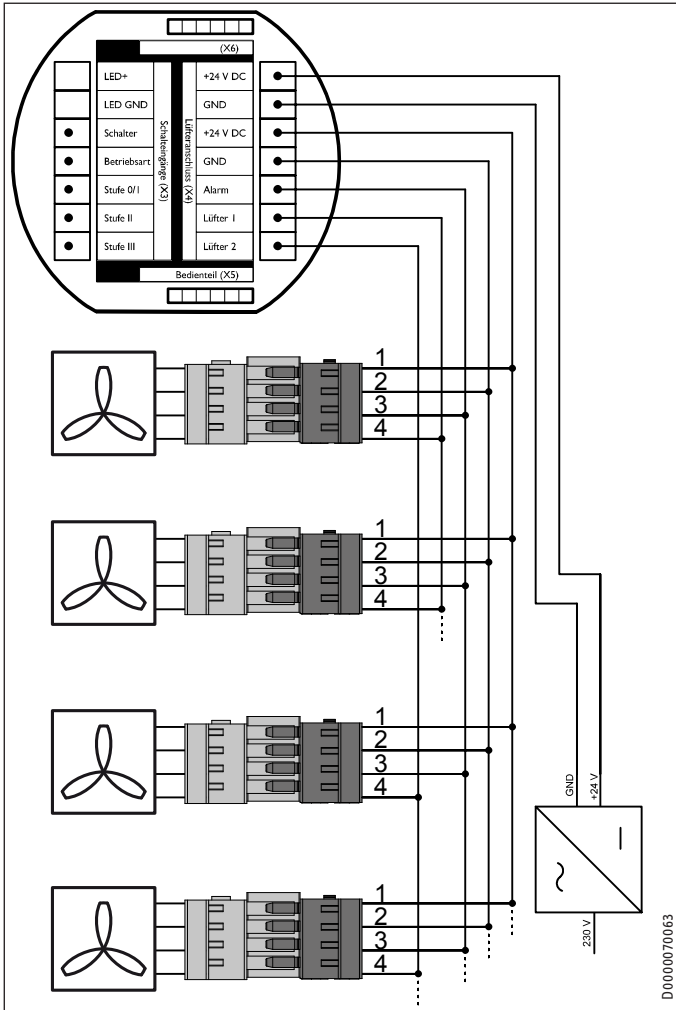
Netzteil für mehr als 2 Geräte

- ▶ Schalten Sie dem im Schaltkasten montierten Netzteil einen eigenen Sicherungsautomaten vor.

Die Verdrahtung vom Schaltschrank zu den Geräten erfolgt sternförmig.

- ▶ Montieren Sie die Steuereinheit in die Unterputzdose.
- ▶ Schließen Sie die Steuereinheit gemäß Schaltschema an das Netzteil an.
- ▶ Beachten Sie den Aufdruck auf der Steuereinheit.

5.2.2 Schaltschema mit mehr als 2 Geräten



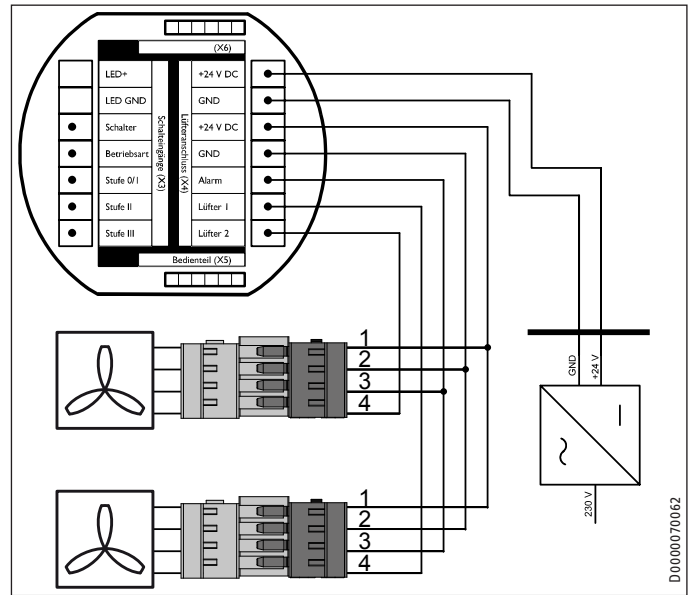
- Verteilen Sie die Geräte paarweise auf die Anschlussklemmen „Lüfter 1“ und „Lüfter 2“. Von zwei im Gegentakt zusammenarbeitenden Geräten muss ein Gerät an der Klemme „Lüfter 1“ angeschlossen werden und das andere Gerät an der Klemme „Lüfter 2“. Prüfen Sie, ob die paarweise zusammengehörigen Geräte im Gegentakt arbeiten. Im Gegentaktbetrieb befördert ein Gerät die Abluft aus dem Gebäude ins Freie. Das andere Gerät saugt Außenluft in das Gebäude.

Ungerade Geräteanzahl

Teilen Sie bei einer ungeraden Anzahl die Geräte in zwei Gruppen auf. Schließen Sie die kleinere Gruppe an die Anschlussklemme „Lüfter 1“ an.

Lüfteranzahl	3	5	7
Anzahl der Geräte an der Anschlussklemme „Lüfter 1“ (Abluftgeräte)	1	2	3
Anzahl der Geräte an der Anschlussklemme „Lüfter 2“ (Zuluftgeräte)	2	3	4

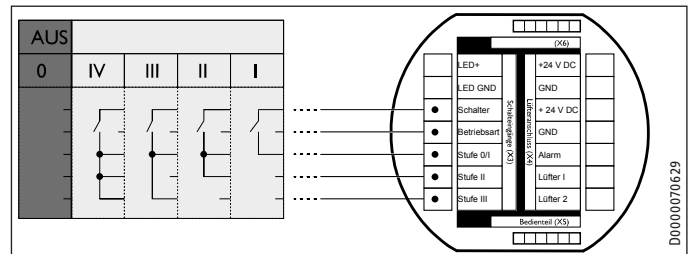
5.2.3 Schaltschema mit 2 Geräten



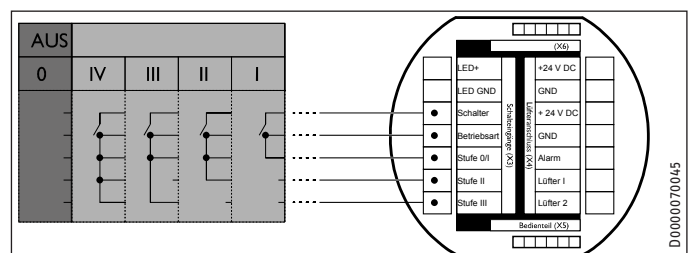
5.2.4 Aktivierung von Lüfterstufen durch ein externes Signal

Sie können Sensoren mit potenzialfreien Schließern oder Wechslern verwenden. Sie dürfen jeweils nur eine der dargestellten Varianten anschließen.

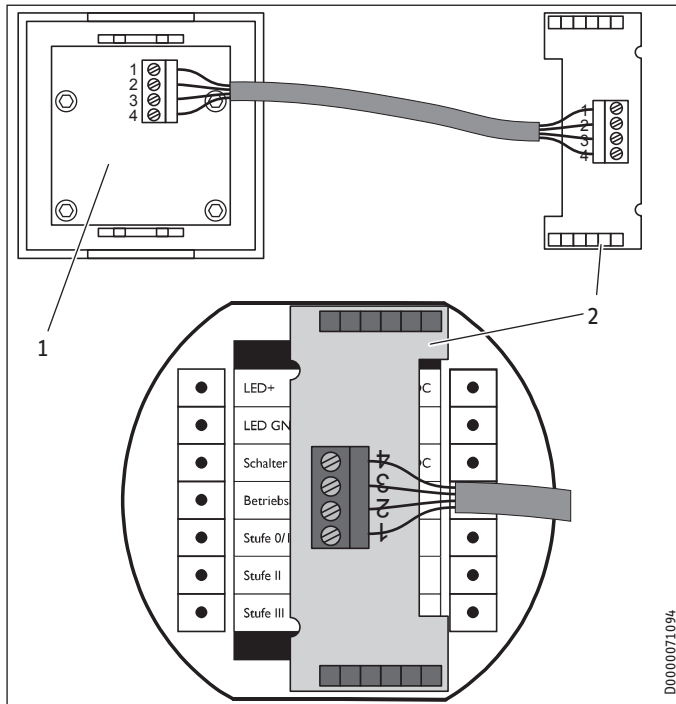
Querlüftung



Gegentaktbetrieb



5.2.5 Bedieneinheit an die Steuereinheit anschließen



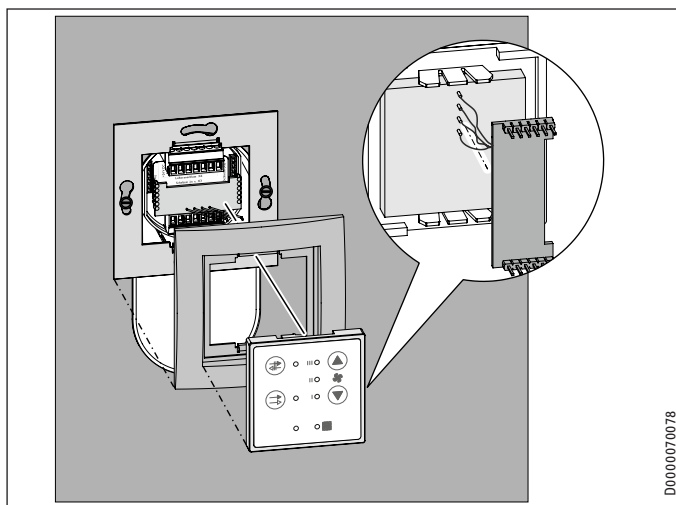
- 1 Rückseite der Bedieneinheit
2 Adapterplatine

5.3 Bedieneinheit montieren



Hinweis

Bevor Sie die Bedieneinheit montieren, muss die Verdrahtung zwischen Steuereinheit und Lüfter sowie zwischen Steuereinheit und Spannungsquelle fertiggestellt sein.



- ▶ Führen Sie die Adapterplatine durch den Abdeckrahmen und den Blechrahmen. Die kleinen Laschen zeigen später in die Wand hinein.
- ▶ Stecken Sie die Adapterplatine so auf die Steuereinheit, dass die Anschlussklemmleisten nicht verdeckt werden.

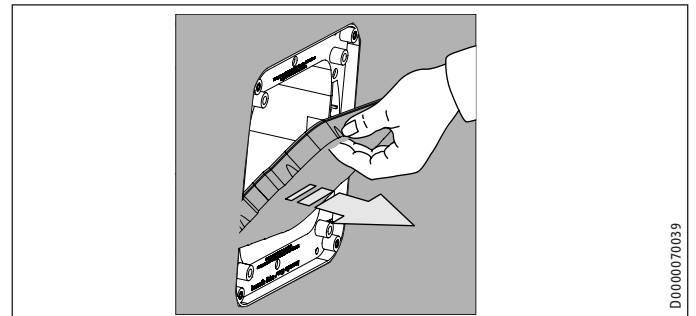


Hinweis

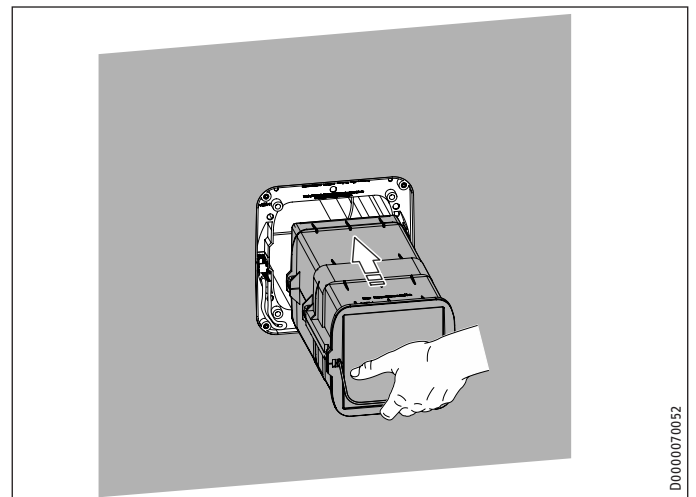
Das vorhandene Kabel zwischen Adapterplatine und Bedieneinheit darf nicht verlängert werden.

- ▶ Schrauben Sie den Blechrahmen an die Unterputzdose. Die Laschen müssen nach oben und unten gerichtet sein.
- ▶ Positionieren Sie den Abdeckrahmen auf dem Blechrahmen.
- ▶ Setzen Sie die Bedieneinheit in die Öffnung des Abdeckrahmens. Drücken Sie die Bedieneinheit vorsichtig an, bis sie im Blechrahmen einrastet.

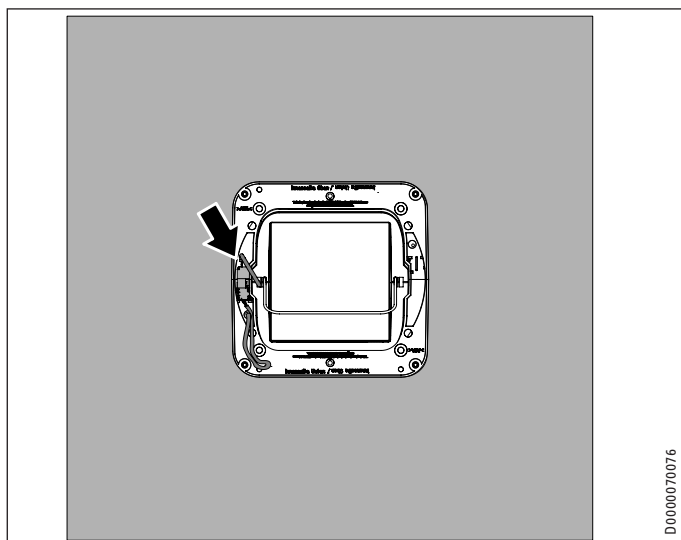
5.4 Lüftereinheit montieren



- ▶ Entfernen Sie die Stützelemente aus dem Wandeinbaugeschäuse.
- ▶ Reinigen Sie das Wandeinbaugeschäuse.



- ▶ Schieben Sie die Lüftereinheit so in das Wandeinbaugeschäuse, dass der Bügel an der Innenseite und unten ist.
- ▶ Achten Sie darauf, dass die Lüftereinheit nicht verkantet und nicht am Wandeinbaugeschäuse hängen bleibt.
- ▶ Schieben Sie die Lüftereinheit bis zum Anschlag in das Wandeinbaugeschäuse.

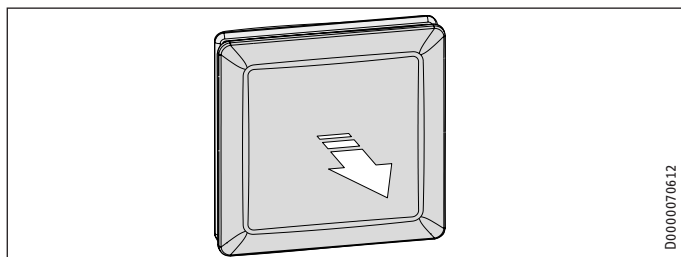


D0000070076

- ▶ Stecken Sie den Stecker der Lüftereinheit auf die Steckverbindung.
- ▶ Rasten Sie den Stecker ein.

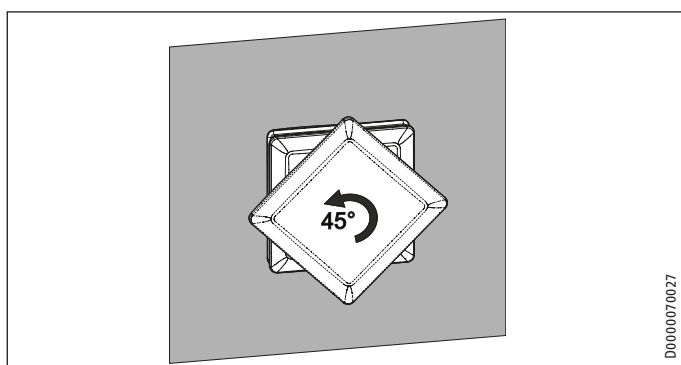
5.5 Innenblende montieren

Standard-Innenblende



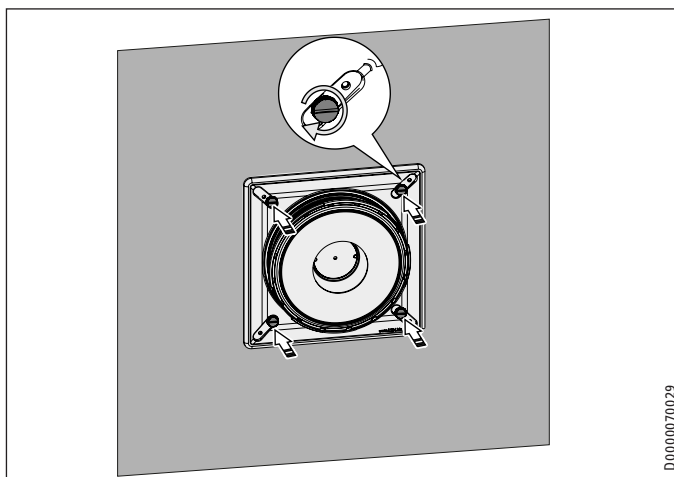
D0000070612

- ▶ Falls die Innenblende nicht geöffnet ist, ziehen Sie den Deckel der Innenblende vorsichtig ein kleines Stück von der Grundplatte ab.



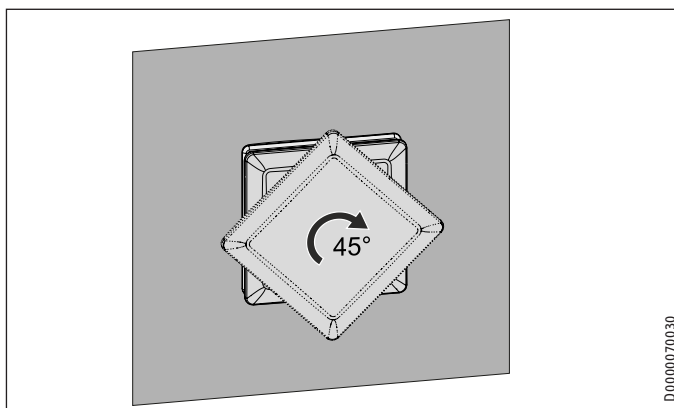
D0000070027

- ▶ Drehen Sie den Deckel der Innenblende um 45° gegen den Uhrzeigersinn.
- ▶ Nehmen Sie den Deckel ab.



D0000070029

- ▶ Schrauben Sie mit den im Lieferumfang enthaltenen Rändelschrauben die Grundplatte der Innenblende an das Wandeinbaugeschä.



D0000070030

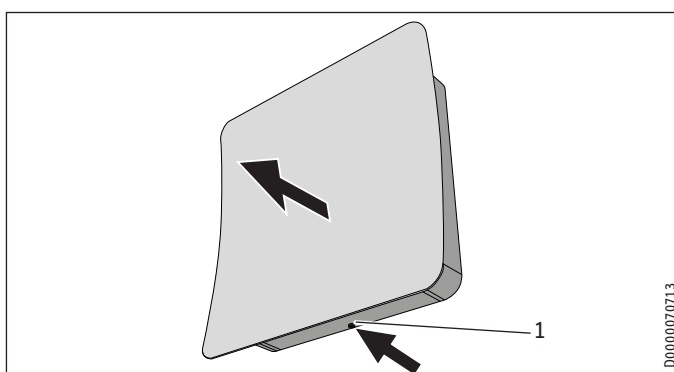
- ▶ Setzen Sie den Deckel der Innenblende um 45° versetzt an der Grundplatte an.
- ▶ Drehen Sie den Deckel der Innenblende um 45° im Uhrzeigersinn.



Hinweis

Öffnen Sie die Innenblende erst direkt vor der Inbetriebnahme.

Schallschutz-Innenblende



D0000070713

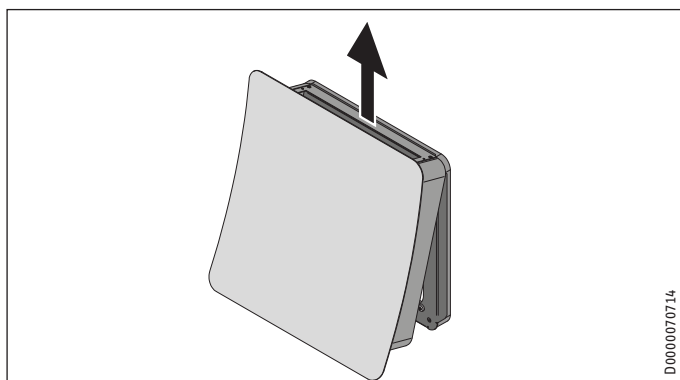
1 Federknopf

- ▶ Halten Sie den Federknopf auf der Unterseite der Schallschutz-Innenblende gedrückt.

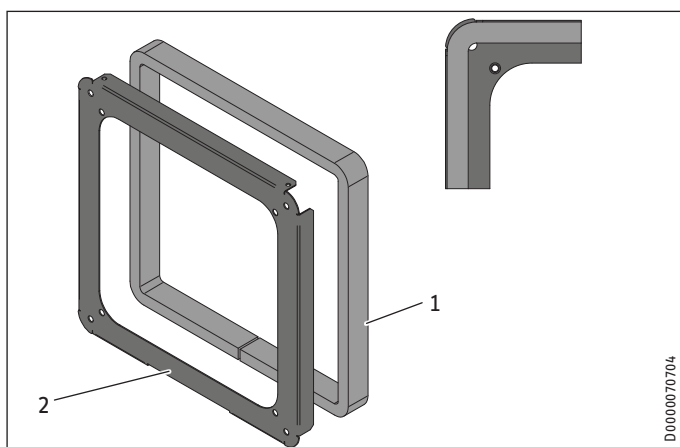
INSTALLATION

Montage

- ▶ Ziehen Sie die Schallschutz-Innenblende auf der Unterseite vom Wandrahmen ab.

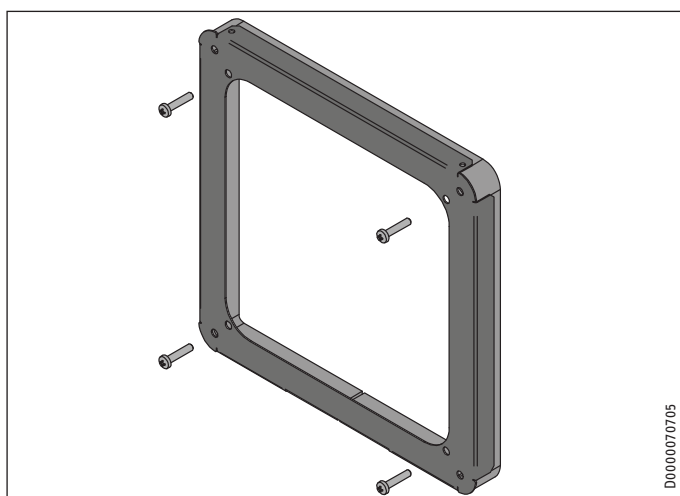


- ▶ Heben Sie die Schallschutz-Innenblende nach oben aus den beiden Rastbolzen heraus.

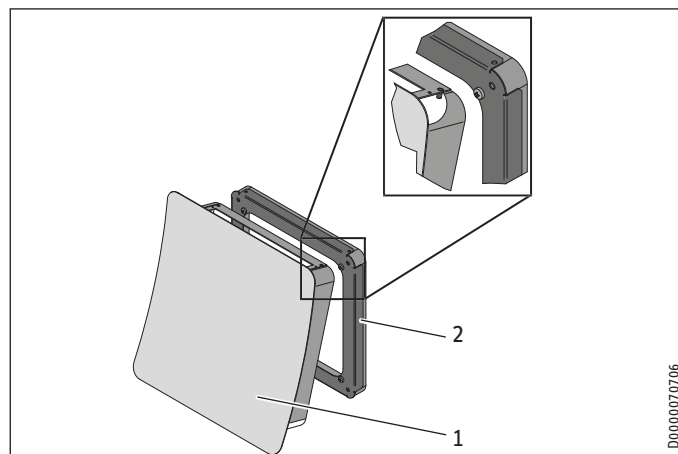


- 1 Dichtungsband
- 2 Wandrahmen

- ▶ Kleben Sie das im Lieferumfang der Innenblende enthaltene Dichtungsband auf der Rückseite des Wandrahmens umlaufend in den Wandrahmen. Das Dichtungsband muss seitlich an den rückwärtigen Laschen des Wandrahmens anliegen.

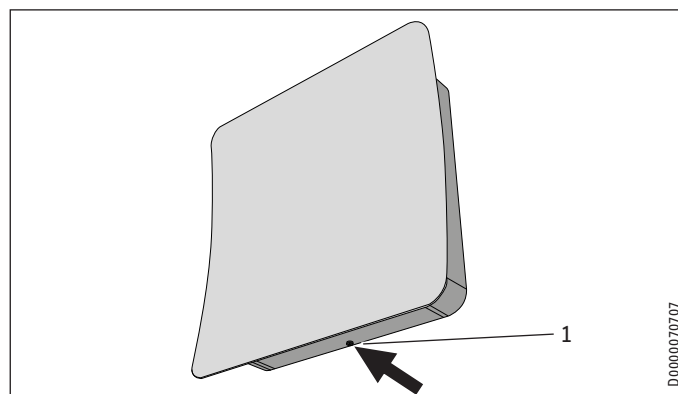


- ▶ Schrauben Sie den Wandrahmen an das Wandeinbaugehäuse.



- 1 Schallschutz-Innenblende
- 2 Wandrahmen

- ▶ Neigen Sie die Schallschutz-Innenblende oben zur Wand.
- ▶ Hängen Sie die Schallschutz-Innenblende an den Wandrahmen. Die beiden Bolzen an der Schallschutz-Innenblende müssen von oben in die vorgesehenen Löcher des Wandrahmens greifen.



- 1 Federknopf

- ▶ Kippen Sie die Schallschutz-Innenblende an der Unterseite zum Wandrahmen. Drücken Sie dazu den Federknopf an der Unterseite der Schallschutz-Innenblende leicht nach oben.

Die Schallschutz-Innenblende rastet in den Wandrahmen ein.



Hinweis

Öffnen Sie die Innenblende erst direkt vor der Inbetriebnahme.

6. Inbetriebnahme

6.1 Erstinbetriebnahme

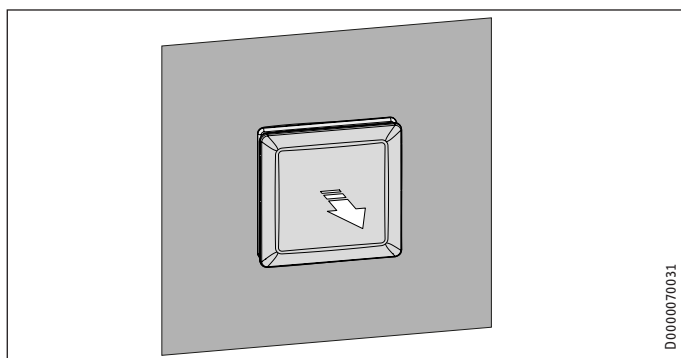
6.1.1 Kontrollen vor der Inbetriebnahme

Alle elektrischen Leitungen müssen korrekt von einem Fachhandwerker installiert sein.

Der Lüfter muss sich frei drehen können. Im Bereich des Lüfters darf sich kein blockierender Gegenstand befinden.

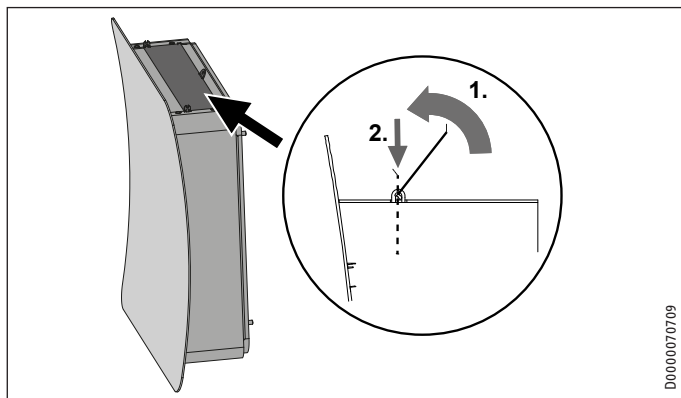
6.1.2 Innenblende öffnen

Standard-Innenblende



- ▶ Ziehen Sie den Deckel der Innenblende vorsichtig ein kleines Stück von der Wand ab.

Schallschutz-Innenblende



- ▶ Bewegen Sie die Klappe an der Oberseite der Schallschutz-Innenblende um 90° nach oben.
- ▶ Versenken Sie die Klappe in der Innenblende.

6.1.3 Spannungsversorgung einschalten

- ▶ Schalten Sie mit der Sicherung in der Hausinstallation die Spannungsversorgung des Gerätes ein.

Anzeige während des Gerätestarts

Alle Anzeigen der Bedieneinheit leuchten für wenige Sekunden.

Von den Anzeigen auf der linken Seite erlischt alle zwei Sekunden eine weitere Anzeige.

Alle Anzeigen blinken in der Häufigkeit des eingelernten Systems.

Anzeige blinkt x-mal	Steuerung
1	LTM AC 200-50
2	LTM AC 1230
3	LTM TL 1230 LA 11
4	ZLWE 40-2, ZLWE 40-4, ZLWE 40-8, ZTDL 40-2, ZTDL 40-4, ZLWE 40-8
5	VLR 70 CU, VLR 100 CU

6.1.4 Steuereinheit einlernen

Zunächst müssen Sie einstellen, wie viele Geräte an der Steuereinheit angeschlossen sind.

- ▶ Halten Sie die 4 Tasten der Bedieneinheit gleichzeitig für mehr als fünf Sekunden gedrückt, bis die die beiden Betriebsart-Anzeigen dauerhaft leuchten.

Anzeige	Geräteanzahl							
	2	3	4	5	6	7	8	
III	○	○	○	○	○	○	○	
II	○	○	○	○	○	○	○	
I	○	○	○	☀	○	●	○	
Filter	☀	●	☀	●	☀	●	☀	

- ▶ Stellen Sie mit den Tasten „AUF“ und „AB“ die Anzahl der angeschlossenen Geräte ein.
- ▶ Drücken Sie gleichzeitig für mindestens 3 Sekunden die Tasten „Gegentaktbetrieb“ und „Querlüftung“.
- ▶ Alle Anzeigen der Bedieneinheit leuchten kurz auf. Danach sind die Geräte und die Bedieneinheit betriebsbereit.
- ▶ Kontrollieren Sie die Funktionen des Gerätes.

6.2 Wiederinbetriebnahme

- ▶ Öffnen Sie die Innenblende.
- ▶ Falls die Lüftereinheit entfernt wurde und das Wandeinbaugeschäuse mit Dämmstoff gefüllt ist, entfernen Sie den Dämmstoff. Setzen Sie die Lüftereinheit ein.

7. Außerbetriebnahme

7.1 Vorübergehende Außerbetriebnahme

- ▶ Schalten Sie mit der Sicherung in der Hausinstallation die Spannungsversorgung des Gerätes aus.
- ▶ Schließen Sie die Innenblende, um Wärmeverluste zu vermeiden.

7.2 Außerbetriebnahme für einen längeren Zeitraum

- ▶ Nehmen Sie die Innenblende ab.
- ▶ Ziehen Sie die Lüftereinheit aus dem Wandeinbaugeschäse.
- ▶ Füllen Sie das Wandeinbaugeschäse mit Dämmstoff aus. Dies erleichtert den späteren Einbau eines neuen Gerätes.
- ▶ Schließen Sie die Innenblende.

8. Störungsbehebung

Anzeige „Störung“ blinkt x-mal	Ursache	Behebung
1	Störung des Lüfters	Identifizieren Sie, bei welchem Lüfter die Störung auftritt. Falls ein Lüfter blockiert ist, beseitigen Sie die Ursache. Mindestens ein Lüfter gibt über die gelbe Litze ein falsches Alarmsignal aus. Prüfen Sie die Spannung (gelbe Litze – GND). Normalbetrieb: > 14,4 V Alarm: < 1,65 V Undefinierter Zustand: 1,65 V < x < 14,4 V Ersetzen Sie ggf. den Lüfter.
2	Pegelfehler bei der Systemerkennung	Prüfen Sie die Spannungsversorgung des Lüfters. Prüfen Sie, ob die gelbe Litze des Lüfters korrekt angeschlossen ist. Prüfen Sie den Alarmausgang des Lüfters.
3	Kommunikationsstörung	Prüfen Sie die Litzen zwischen Bedieneinheit und Adapterplatine. Prüfen Sie, ob die Adapterplatine korrekt auf die Steuereinheit gesteckt ist. Siehe Kapitel „Montage / Elektrischer Anschluss / Bedieneinheit an die Steuereinheit anschließen“. Prüfen Sie, ob ein Kontakt an der Adapterplatine gebrochen oder verbogen ist.
4	Defekt bei der Systemerkennung (Stabilitätsstörung)	Prüfen Sie die Spannungsversorgung des Lüfters. Prüfen Sie, ob die gelbe Litze des Lüfters korrekt angeschlossen ist. Prüfen Sie den Alarmausgang des Lüfters.
5	Bedieneinheit und Steuerungsaufbau sind inkompatibel.	Fragen Sie an der Bedieneinheit die Komponenten der Anlage ab. Prüfen Sie die Kompatibilität der installierten Systemkomponenten. Ersetzen Sie die Bedieneinheit durch eine geeignete Bedieneinheit.
blinkt dauerhaft	Die Steuereinheit ist nicht korrekt eingelernt.	Lernen Sie die Steuereinheit neu ein. Falls das Einlernen nicht gelingt, stellen Sie mit einem Reset die Werkseinstellungen wieder her.

9. Technische Daten

		LWE 40
		236659
Schallangaben		
Schallleistungspegel L_{Wges} bezogen auf Luftvolumenstrom	dB(A)	32 (bei 20 m ³ /h), 37 (bei 30 m ³ /h)
Normschallpegeldifferenz	dB	37
Einsatzgrenzen		
Temperatureinsatzbereich	°C	-15 bis +40
Energetische Daten		
Energieeffizienzklasse bei durchschnittlichen Klimaverhältnissen für Steuerung nach örtlichem Bedarf		A
Elektrische Daten		
Leistungsaufnahme	W	2-7
Nennspannung	V	24
Ausführungen		
Filterklasse		ISO Coarse > 60 % (G4) ISO Coarse > 30 % (G2)
Schutzart (IP)		IP41
Dimensionen		
Höhe	mm	258
Breite	mm	258
Tiefe	mm	550
Maximale Aufstellhöhe	m	2000
Durchgangsöffnung min.	mm	Ø200, quadratisch 185x185
Gewichte		
Gewicht	kg	4,25
Werte		
Luftvolumenstrom	m ³ /h	20/30/40/49/70
Luftvolumenstrom Gegentaktbetrieb	m ³ /h	10/15/20/25/35
Wärmebereitstellungsgrad bis	%	93
Wandstärke	mm	300 - 550

Wandeinbaugeschäse

		LWE 40 TG-550	LWE 40 TG-800
		236662	236663
Wandstärke	mm	300 - 550	550 - 800
Länge	mm	550	800
Höhe	mm	200	200
Breite	mm	202	202

Weitere Daten

Software-Version		≥ 3.0.0
------------------	--	---------

REMARQUES PARTICULIÈRES

INSTALLATION

1. Remarques générales	21
1.1 Documentation applicable	21
1.2 Consignes de sécurité	21
1.3 Autres pictogrammes utilisés dans cette documentation	21
1.4 Données de performance selon la norme	21
1.5 Unités de mesure	21
2. Sécurité	21
2.1 Consignes de sécurité générales	21
2.2 Prescriptions, normes et réglementations	21
2.3 Utilisation de l'appareil dans les bâtiments présentant un chauffage par flamme	22
3. Description de l'appareil	22
3.1 Fourniture	22
3.2 Accessoires	22
4. Travaux préparatoires	22
4.1 Manutention	22
4.2 Lieu d'installation	23
4.3 Structure du mur	24
4.4 Traversée murale	24
4.5 Module de commande et unité de commande	25
4.6 Bloc d'alimentation	25
5. Montage	26
5.1 Boîtier mural encastrable	26
5.2 Raccordement électrique	30
5.3 Montage de l'unité de commande	33
5.4 Monter l'unité de ventilation	33
5.5 Monter l'obturateur intérieur	34
6. Mise en service	36
6.1 Première mise en service	36
6.2 Remise en marche	36
7. Mise hors service	37
7.1 Mise hors service temporaire	37
7.2 Mise hors service pour une période prolongée	37
8. Aide au dépannage	37
9. Données techniques	37

REMARQUES PARTICULIÈRES

- Respectez la législation et les prescriptions nationales et locales en vigueur lors de l'installation.
- Respectez les distances minimales (voir chapitre « Travaux préparatoires / Lieu d'installation »).
- Le raccordement au secteur n'est autorisé qu'en installation fixe. L'appareil doit pouvoir être déconnecté du secteur par un dispositif de coupure multipolaire ayant une ouverture minimale des contacts de 3 mm.
- Respectez la valeur de protection électrique nécessaire pour l'appareil (voir chapitre « Données techniques / Tableau de données »).

INSTALLATION

1. Remarques générales

Ce document s'adresse à l'installateur.



Remarque

Lisez attentivement cette notice avant utilisation et conservez-la soigneusement.

Le cas échéant, remettez cette notice à tout nouvel utilisateur.

1.1 Documentation applicable

326052 LWE 40 Utilisation

1.2 Consignes de sécurité

1.2.1 Présentation des consignes de sécurité



MENTION D'AVERTISSEMENT Nature du danger
Sont indiqués ici les risques éventuellement encourus en cas de non-respect de la consigne de sécurité.

► Indique les mesures permettant de prévenir le danger.

1.2.2 Symboles, nature du danger

Symbole	Nature du danger
	Blessure
	Électrocution
	Brûlure (brûlure, ébouillantage)

1.2.3 Mentions d'avertissement

MENTION D'AVERTISSEMENT	Signification
DANGER	Caractérise des remarques dont le non-respect entraîne de graves lésions, voire la mort.
AVERTISSEMENT	Caractérise des remarques dont le non-respect peut entraîner de graves lésions, voire la mort.
ATTENTION	Caractérise des remarques dont le non-respect peut entraîner des lésions légères ou moyennement graves.

1.3 Autres pictogrammes utilisés dans cette documentation



Remarque

Le symbole ci-contre caractérise des consignes générales.
► Lisez attentivement les consignes.

Symbole	Signification
	Dommages matériels (dommages touchant à l'appareil, dommages indirects et pollution de l'environnement)
	Recyclage de l'appareil

► Ce symbole signale une action à entreprendre. Les actions nécessaires sont décrites étape par étape.

1.4 Données de performance selon la norme

Explication pour la détermination et l'interprétation des données de performance indiquées selon la norme

Norme: EN 13141-8

Les données de performance fournies dans le texte, les diagrammes et la fiche technique ont été établies dans les conditions de mesure prescrites par la norme indiquée en titre du présent chapitre.

En règle générale, ces conditions de mesure normalisées ne correspondent pas intégralement aux conditions existantes chez l'utilisateur. Des écarts significatifs peuvent apparaître en fonction de la méthode de mesure choisie, notamment du degré de divergence entre la méthode choisie et les conditions spécifiées dans la norme indiquée en tête du présent chapitre. Les moyens de mesure, la configuration de l'installation, l'âge de l'installation et les débits sont d'autres facteurs influençant les résultats.

La validation des données de performances est possible uniquement si les mesures ont été effectuées dans les mêmes conditions que celles précisées dans la norme indiquée en titre du présent chapitre.

1.5 Unités de mesure



Remarque

Sauf indication contraire, toutes les cotes sont indiquées en millimètres.

2. Sécurité

L'installation, la mise en service, la maintenance et les réparations de cet appareil doivent exclusivement être confiées à un installateur.

2.1 Consignes de sécurité générales

Nous garantissons le bon fonctionnement et la sécurité de fonctionnement de l'appareil uniquement si les accessoires et pièces de rechange utilisés sont d'origine.

2.2 Prescriptions, normes et réglementations



Remarque

Respectez toutes les prescriptions et réglementations nationales et locales en vigueur.

Description de l'appareil

2.3 Utilisation de l'appareil dans les bâtiments présentant un chauffage par flamme

Si votre logement est équipé d'un chauffage par flamme (poêle, cheminée, etc.), votre chauffagiste doit être consulté dès la phase de conception. C'est lui qui s'assure que la réglementation applicable est bien respectée. Il convient de distinguer les chauffages par flamme indépendants et dépendants de l'air ambiant.

En cas d'utilisation simultanée de chauffages par flamme et d'un système de ventilation, nous recommandons de choisir un modèle indépendant de l'air ambiant homologué (homologation DIBt en Allemagne).

2.3.1 Chauffages par flamme indépendants de l'air ambiant

Avec les chauffages par flamme indépendants de l'air ambiant, en règle générale, aucune mesure de protection supplémentaire n'est à prévoir. L'évaluation est effectuée par votre chauffagiste.

2.3.2 Chauffages par flamme dépendants de l'air ambiant



AVERTISSEMENT Blessure

Si un chauffage par flamme dépendant de l'air ambiant doit être combiné au système de ventilation du logement, il est obligatoire d'installer un dispositif de sécurité certifié. En outre, le chauffage par flamme doit être équipé d'un raccord séparé pour l'air de combustion.

En présence d'un chauffage par flamme dépendant de l'air ambiant, il faut distinguer le fonctionnement en alternance et le fonctionnement simultané du système de ventilation et du chauffage par flamme.

Fonctionnement en alternance

Le fonctionnement en alternance implique que lors de la mise en service du chauffage par flamme, la ventilation du logement est désactivée et/ou ne peut pas se mettre en marche.

Fonctionnement simultané



AVERTISSEMENT Blessure

Pour éviter que les fumées pénètrent dans le local d'implantation, il faut s'assurer que l'alimentation en air de combustion est toujours suffisante, ou que la dépression dans le local d'implantation du chauffage par flamme ne dépasse pas 4 Pa. Pour ce faire, installez un dispositif de sécurité certifié qui surveille le tirage par le conduit de fumée (surveillance de la pression différentielle) et qui, en cas de défaillance, désactive le ventilateur.

- ▶ Installez le dispositif de sécurité de manière à pouvoir couper l'alimentation électrique de l'appareil en cas de besoin.

Le dispositif de surveillance de la pression différentielle doit répondre aux exigences suivantes :

- Surveillance de la pression différentielle entre la pièce de raccordement vers la cheminée et le local d'implantation du chauffage par flamme
- Possibilité d'ajuster la valeur de coupure de la pression différentielle aux besoins de tirage minimaux du chauffage par flamme
- Contact sec pour désactiver la fonction de ventilation

- Possibilité de raccorder un dispositif de mesure de la température pour que la surveillance de la pression différentielle ne s'active que si le chauffage par flamme est utilisé et pour éviter les dysfonctionnements de commutation dus aux influences ambiantes



Remarque

Les commutateurs de pression différentielle qui utilisent comme critère de déclenchement la différence entre la pression d'air extérieur et la pression dans le local d'implantation du chauffage par flamme ne sont pas appropriés.

3. Description de l'appareil

3.1 Fourniture

- Boîtier mural encastrable

3.2 Accessoires

- Kits de commande: Unité de commande, Module de commande, Boîte d'encastrement, Bloc d'alimentation en fonction du nombre d'appareils
- Obturateur intérieur
- Isolation sonore intérieure
- Obturateur extérieur
- Isolation sonore extérieure
- Set de filtres ISO Coarse > 30 % (G2)
- Set de filtres ISO Coarse > 60 % (G4)
- Set de filtres ePM₁₀ ≥ 50 % (M5)
- Set de filtres ePM₁ ≥ 50 % (F7)
- Horloge de programmation
- Sonde d'hygrométrie
- Capteur de CO₂
- Canal intrados
- Canal de circulation de l'air

4. Travaux préparatoires

4.1 Manutention



Dommages matériels

Les chocs importants peuvent nuire à la fonctionnalité et endommager l'appareil.

- ▶ Stockez et transportez l'appareil uniquement dans son emballage d'origine.
- ▶ Stockez l'appareil à l'abri des vibrations et au sec.



Dommages matériels

Sortez l'appareil de l'emballage de protection juste avant de procéder au montage seulement.

4.2 Lieu d'installation



AVERTISSEMENT Électrocution

Lors de l'installation de cet appareil dans des locaux avec baignoire et/ou douche, tenez compte de la zone de protection conformément aux indications reportées sur la plaquette signalétique de l'appareil. Les zones de protection sont définies dans la norme CEI 60364-7-701.

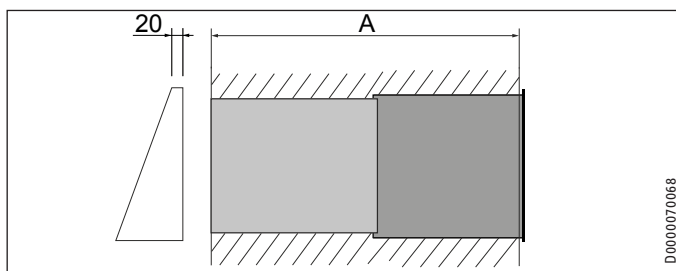
Si une paire d'appareils fonctionnant en mode inversé est installée dans deux locaux différents de l'habitation, vous devez établir une liaison d'air entre ces locaux à réaliser par des passages d'air de transfert de taille suffisante.

Les pièces sans fenêtres d'où il faut extraire l'air (par ex. cuisines, salles de bains et WC) ne doivent être ventilées et aérées que si l'appareil est monté dans un mur extérieur. Les appareils ne doivent pas être raccordés à une cheminée d'aération ou à une conduite.

Une installation dans les caves avec puits de lumière n'est pas autorisée, car il est alors impossible d'exclure la recirculation de l'air rejeté.

Pour éviter les courants d'air dus au fonctionnement du ventilateur, nous recommandons de monter l'appareil près des fenêtres à la hauteur du linteau.

Épaisseur du mur, crépi compris



		LWE 40 TG-550	LWE 40 TG-800
A	mm	300-550	550-800

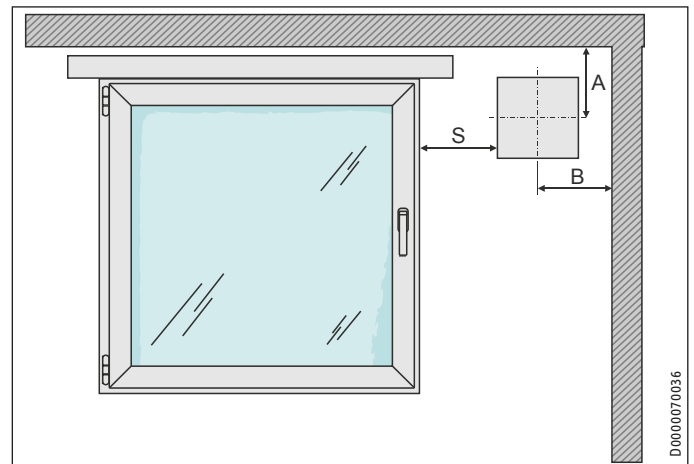
Distances minimales



Remarque

Lors de la planification de l'aménagement intérieur, par ex. des placards de la cuisine, tenez compte de la position du perçage de l'avant-trou.

- Il faut prévoir une distance de 350 mm entre les côtés de l'obturateur intérieur et les meubles.
- Sur le côté intérieur du bâtiment, prévoir un espace libre suffisant devant l'obturateur intérieur pour l'insertion et le retrait de l'unité de ventilation.
- N'installez pas l'appareil à proximité de fauteuils ni au niveau d'une tête de lit.
- Prévoir une distance de 100 mm entre l'obturateur extérieur et les descentes d'eaux pluviales, les balcons et autres installations fixes.

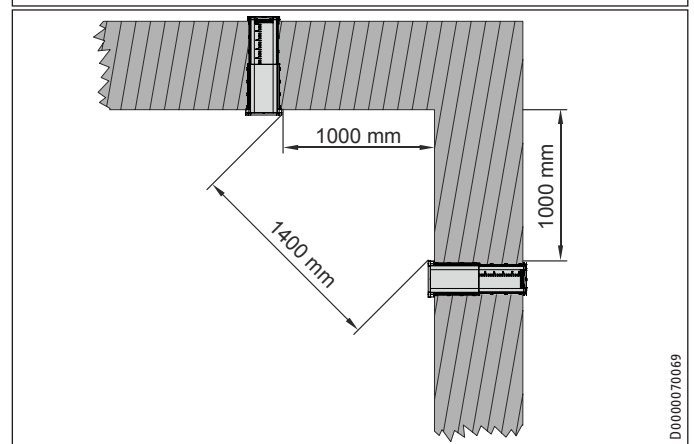
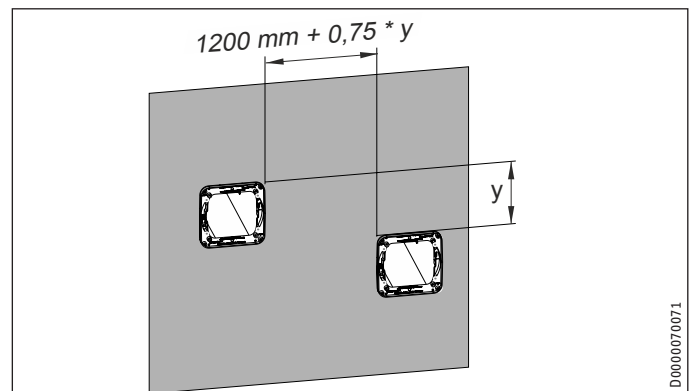


- A 220 mm
- B 220 mm
- S Distance prédéterminée par la statique du mur

Nous recommandons de placer le bord supérieur de l'obturateur intérieur à 30 mm en dessous du bord supérieur de la fenêtre.

Distances entre les appareils qui fonctionnent en mode inversé

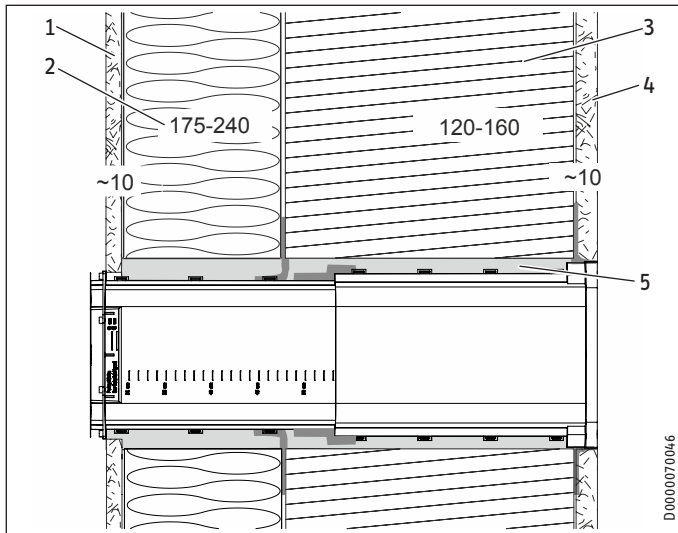
Les appareils qui fonctionnent par paire en mode inversé doivent être montés à une certaine distance minimale, à l'horizontale comme à la verticale.



4.3 Structure du mur

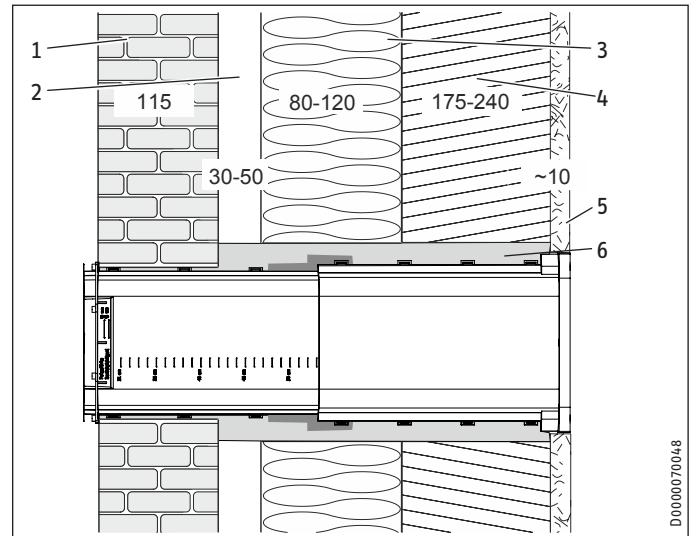
À l'intérieur comme à l'extérieur, l'espace entre le mur et le boîtier mural encastrable doit être rendu étanche à l'air.

Mur plein avec système mixte d'isolation thermique (vue de dessus)



- 1 Crépi extérieur
- 2 Système mixte d'isolation thermique
- 3 Pierre
- 4 Crépi intérieur
- 5 Mousse expansive bicomposante PUR

Mur en briques (vue de dessus)

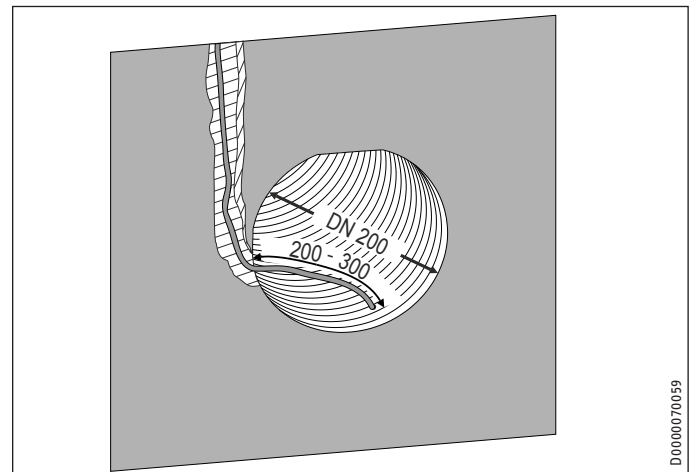


- 1 Briques
- 2 lame d'air
- 3 Système mixte d'isolation thermique
- 4 Pierre
- 5 Crépi intérieur
- 6 Mousse expansive bicomposante PUR

4.4 Traversée murale

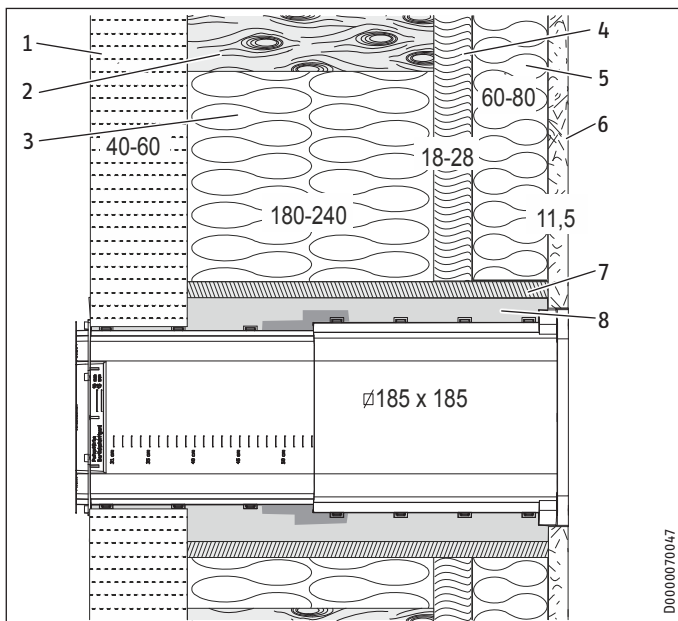
Les figures représentent les murs sans crépi.

4.4.1 Mur massif

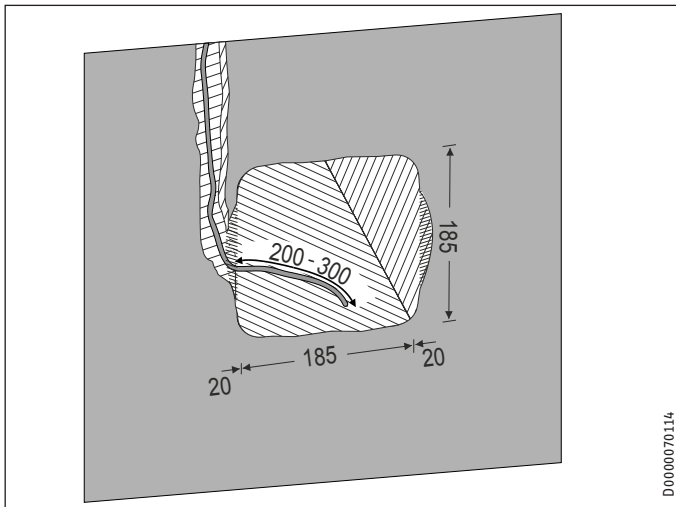


- Perpendiculairement au mur, réalisez une traversée murale sans déclivité.

Mur à ossature bois (vue de dessus)



- 1 Panneau de fibres molles
- 2 Élément porteur
- 3 Ossature bois avec isolation intercalée
- 4 Panneau OSB
- 5 Niveau de l'installation (lattage en bois avec isolation intercalée)
- 6 Panneau de placoplâtre
- 7 Bordure en bois
- 8 Mousse expansive bicomposante PUR



Autre solution :

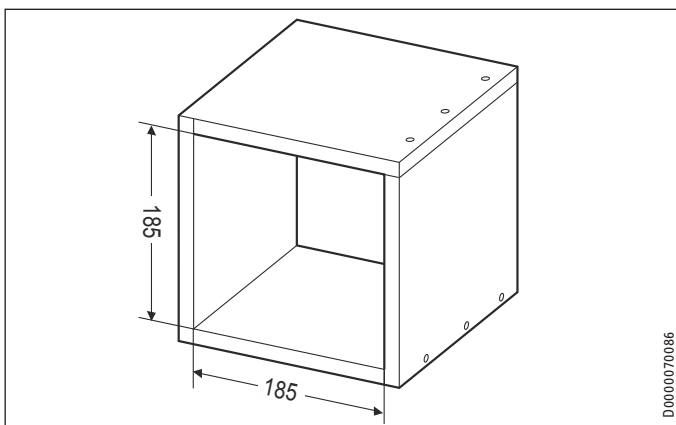
- ▶ Perpendiculairement au mur, réalisez une traversée murale carrée sans déclivité. Au niveau du côté intérieur du bâtiment, l'ouverture doit être plus large de 20 mm sur une profondeur de 25 mm sur le côté. Ceci est dû à des courbures latérales au niveau du boîtier mural encastrable dans lesquelles sont placés le câble et le manchon rapide pour le raccordement électrique.
- ▶ Sur le côté intérieur du mur, réalisez la fente pour le câble provenant du module de commande et que vous placerez sur le côté gauche du boîtier mural encastrable.
- ▶ Installez le câble du lieu de montage prévu du module de commande de manière à ce qu'il arrive au niveau de l'angle supérieur gauche du boîtier mural encastrable. Le câble doit présenter une extrémité libre de 200 à 300 mm dans le boîtier mural encastrable pour que vous puissiez raccorder l'appareil.

Type de câble: YR 4 x 0,8 mm²

Longueur de câble: ≤ 25 m

4.4.2 Variante de montage pour les murs creux

- ▶ Perpendiculairement au mur, réalisez une traversée murale sans déclivité.

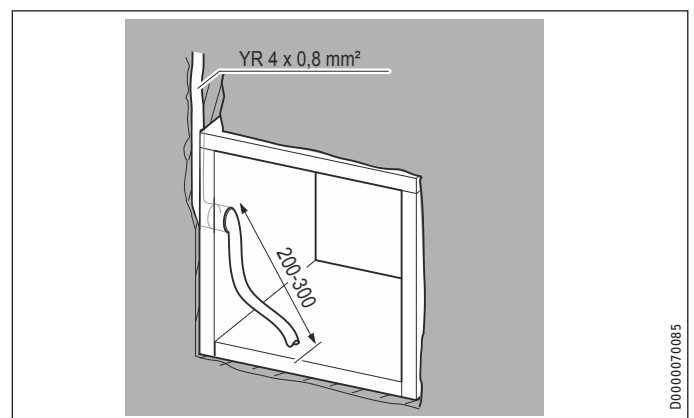


- ▶ Dans le cas d'un mur creux, construisez une bordure en bois fermée dont la longueur correspond à l'épaisseur du mur entre l'habillage intérieur et la façade extérieure. Au niveau du côté intérieur du bâtiment, l'ouverture doit être plus large de 20 mm sur une profondeur de 25 mm sur le côté. Ceci est dû à des courbures latérales au niveau du boîtier mural encastrable dans lesquelles sont placés le câble et le manchon rapide pour le raccordement électrique.
- ▶ Installez le câble du lieu de montage prévu du module de commande de manière à ce qu'il arrive au niveau de l'angle supérieur gauche du boîtier mural encastrable. Le câble doit présenter une extrémité libre de 200 à 300 mm dans le boîtier mural encastrable pour que vous puissiez raccorder l'appareil.

Type de câble: YR 4 x 0,8 mm²

Longueur de câble: ≤ 25 m

- ▶ Pour le passage des câbles, percez dans la bordure en bois un trou au diamètre du câble.
- ▶ Insérez le câble dans le trou.



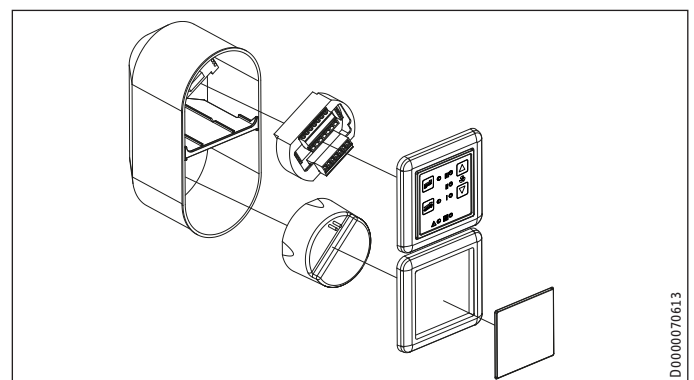
- ▶ Fixez la bordure en bois dans l'ouverture. Utilisez par ex. de la mousse expansive.

4.5 Module de commande et unité de commande

- ▶ Choisissez un emplacement approprié et facile d'accès pour le montage de l'unité de commande.

4.6 Bloc d'alimentation

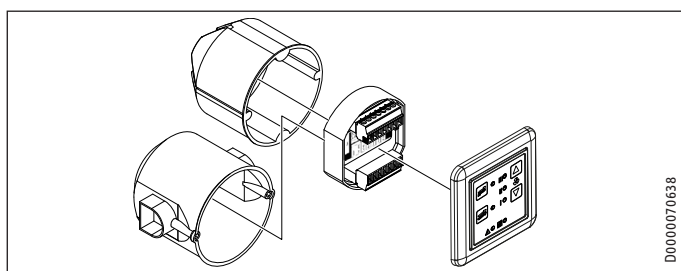
Bloc d'alimentation pour 2 appareils



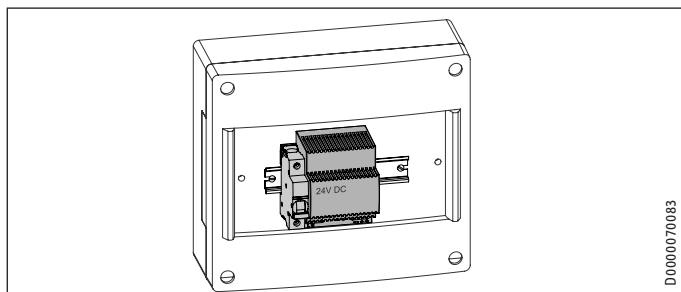
Le module de commande, le bloc d'alimentation et l'unité de commande doivent être montés ensemble dans une boîte encastrable double.

- ▶ Montez la boîte encastrable double fournie. La boîte encastrable doit être perpendiculaire et à fleur avec le crépi intérieur.
- ▶ Insérez par le haut dans la boîte encastrable le câble menant à l'appareil de ventilation. Le câble doit dépasser de 200 mm dans la boîte encastrable.
- ▶ Insérez par le bas dans la boîte encastrable le câble d'alimentation. Le câble doit dépasser de 200 mm dans la boîte encastrable.

Bloc d'alimentation pour plus de 2 appareils



Le module de commande et l'unité de commande se montent dans une boîte encastrable. Le bloc d'alimentation se monte sur un profilé symétrique dans l'armoire électrique. Le bloc d'alimentation et les barrettes de bornes occupent respectivement 4 emplacements de disjoncteur.



- ▶ Montez le bloc d'alimentation sur un profilé symétrique dans l'armoire électrique de l'installation domestique.
- ▶ Protégez le bloc d'alimentation par un disjoncteur de sécurité dédié.
- ▶ Montez la boîte encastrable dans laquelle le module de commande et l'unité de commande doivent être montés. La boîte encastrable doit être perpendiculaire et à fleur avec le crépi intérieur.
- ▶ Installez le câble provenant de l'armoire électrique et allant vers le module de commande.

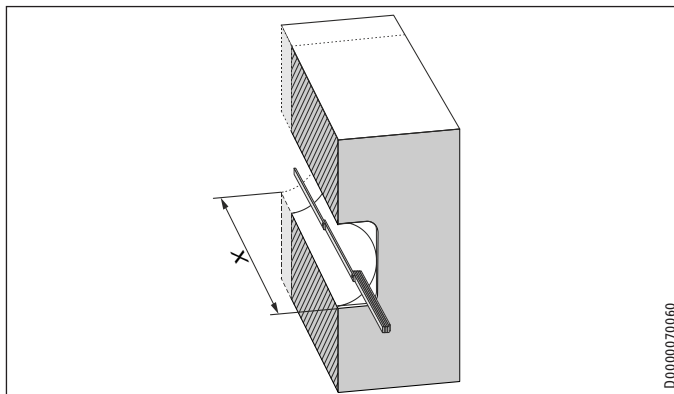
Type de câble: YR 4 x 0,8 mm²

Longueur de câble: ≤ 25 m

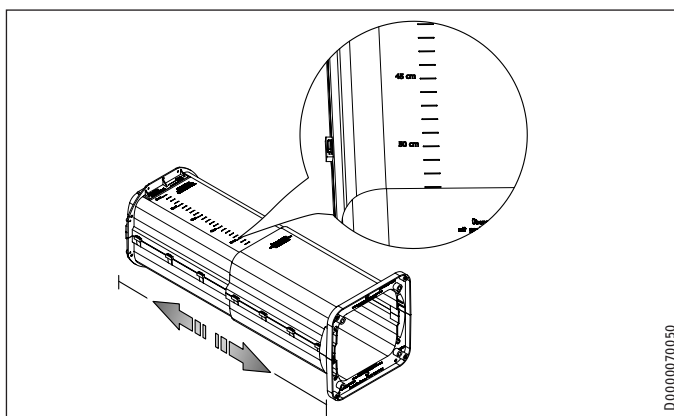
- ▶ Insérez par le haut dans la boîte encastrable le câble menant à l'armoire électrique. Le câble doit dépasser de 200 mm dans la boîte encastrable.
- ▶ Insérez par le haut dans la boîte encastrable le câble menant à l'appareil de ventilation. Le câble doit dépasser de 200 mm dans la boîte encastrable.

5. Montage

5.1 Boîtier mural encastrable



- ▶ Mesurez l'épaisseur du mur, en incluant l'isolation thermique et le crépi.



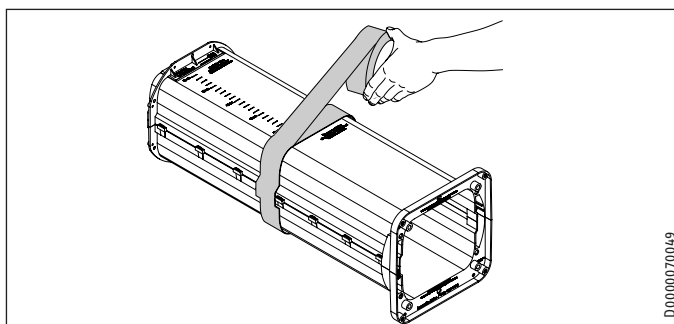
L'échelle graduée gravée vous aide à positionner le boîtier mural encastrable par rapport à l'épaisseur du mur.



Remarque

Les angles du boîtier mural encastrable doivent être à fleur avec le mur.

- ▶ Enfoncez les deux parties du boîtier mural encastrable l'une dans l'autre ou écartez-les.



- ▶ Pour fixer les moitiés du boîtier mural encastrable en position et rendre la jonction étanche, entourez la jonction d'un ruban adhésif approprié. Le ruban adhésif doit être étanche à l'air et adhérer sur les matériaux de synthèse. Le ruban adhésif doit être conçu pour les températures attendues sur le lieu de montage.

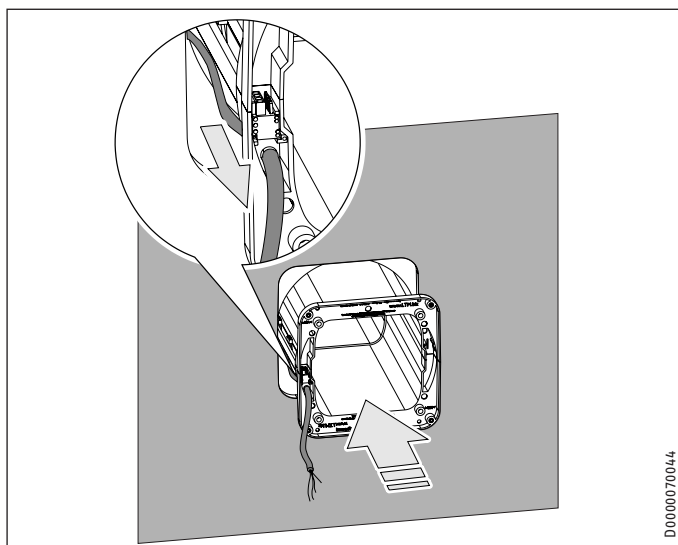


Domages matériels

Le joint entre les deux demi-coques du boîtier mural encastrable ne doit pas être en bas. Sinon, le condensat provenant du boîtier mural encastrable risque de pénétrer dans le mur.

Insérez le boîtier mural encastrable dans le mur de sorte que l'échelle graduée gravée se situe en haut.

- ▶ Insérez le boîtier mural encastrable dans une petite portion du mur.



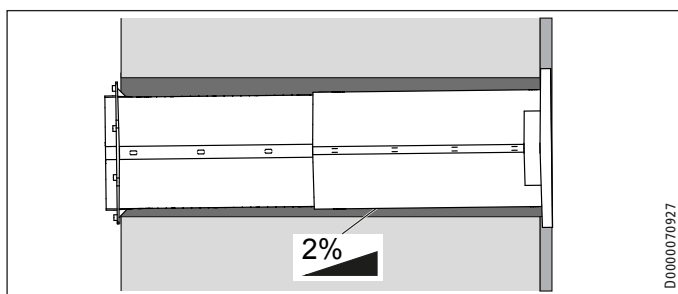
D0000070044

- ▶ Introduisez le câble par l'arrière dans le passage des câbles, sur le côté gauche du boîtier mural encastrable.
- ▶ Insérez le boîtier mural encastrable complètement dans le mur.
- ▶ Alignez le boîtier mural encastrable au centre de l'ouverture dans le mur de sorte que les ouvertures prévues pour l'injection de mousse expansive ne soient pas bloquées par le mur.



Remarque

Les angles du boîtier mural encastrable doivent être à fleur avec le mur.



D0000070927

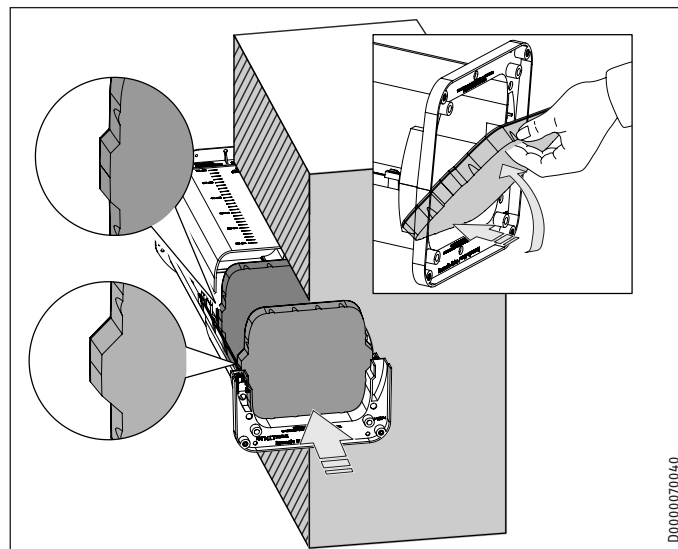


Domages matériels

Pour éviter l'écoulement de condensat dans le bâtiment, le boîtier mural encastrable doit être monté avec une légère déclivité vers l'extérieur. Une déclivité vers l'intérieur peut entraîner des dommages dus à l'humidité dans le bâtiment.

- ▶ Calez le boîtier mural encastrable au niveau du côté intérieur du bâtiment.

Vous pouvez utiliser les éléments de support en EPS fournis pour étayer le boîtier mural encastrable à l'intérieur du mur avant d'injecter de la mousse par l'extérieur tout autour du boîtier mural encastrable. Pour un mur dont l'épaisseur < 350 mm, vous avez besoin uniquement du petit élément de support.



D0000070040

- ▶ Placez les éléments de support dans le boîtier mural encastrable en les répartissant de manière égale dans le sens de la longueur. Attention aux courbures des éléments de support. Placez l'élément de support qui a le plus petit taquet dans la partie la plus étroite du boîtier mural encastrable.

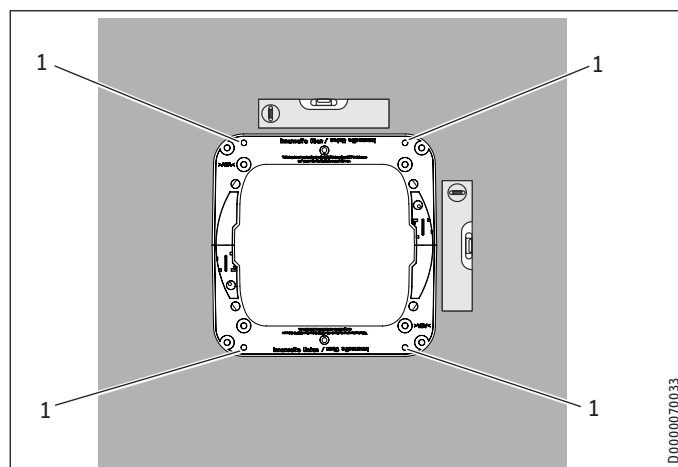


Domages matériels

Pour protéger le boîtier mural encastrable, retirez les éléments de support seulement juste avant d'insérer l'appareil dans le boîtier mural encastrable. Les éléments de support protègent le boîtier mural encastrable. Les éléments de support empêchent les courants d'air.

5.1.1 Variante de montage 1 : fixation du boîtier mural encastrable à l'aide de vis

- ▶ Alignez le boîtier mural encastrable à l'horizontale.

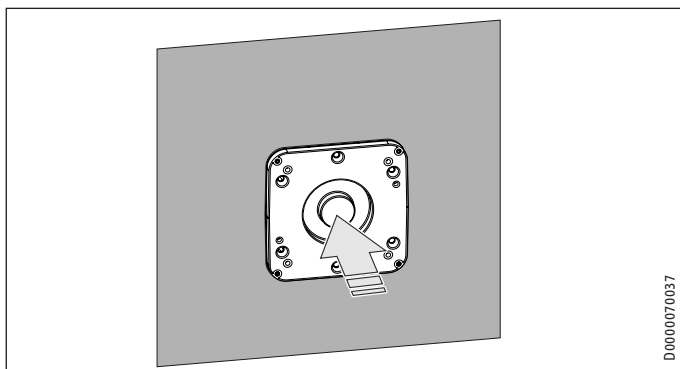


D0000070033

- 1 Trous de fixation

Montage

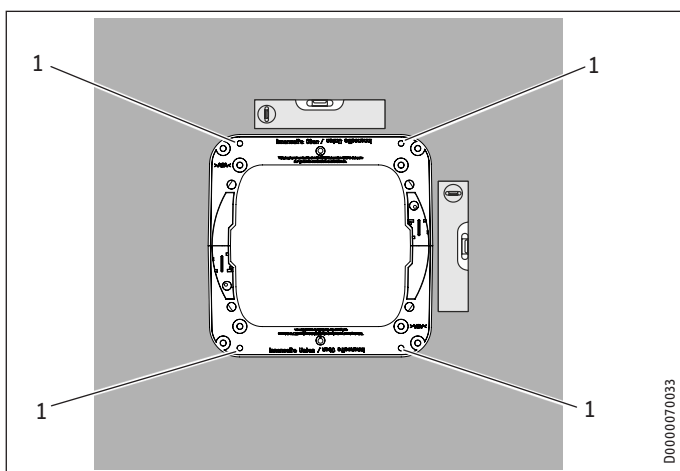
- ▶ Tracez les quatre points de fixation au niveau desquels le boîtier mural encastrable sera fixé sur le mur intérieur du bâtiment.
- ▶ Percez au niveau des points de fixation.
- ▶ Vissez le boîtier mural encastrable au mur par les points de fixation.
- ▶ Obturez les trous de fixation non utilisés à l'aide des bouchons fournis.



D0000070037

- ▶ Pour éviter d'encrasser le boîtier mural encastrable lors de la pose du crépi, utilisez le couvercle fourni.

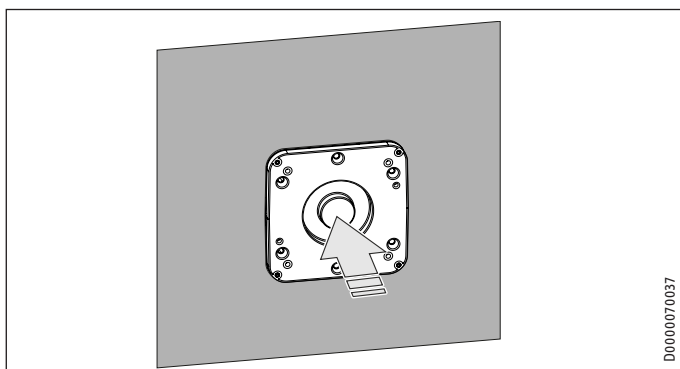
5.1.2 Variante de montage 2 : fixation du boîtier mural encastrable à l'aide de mousse expansive



D0000070033

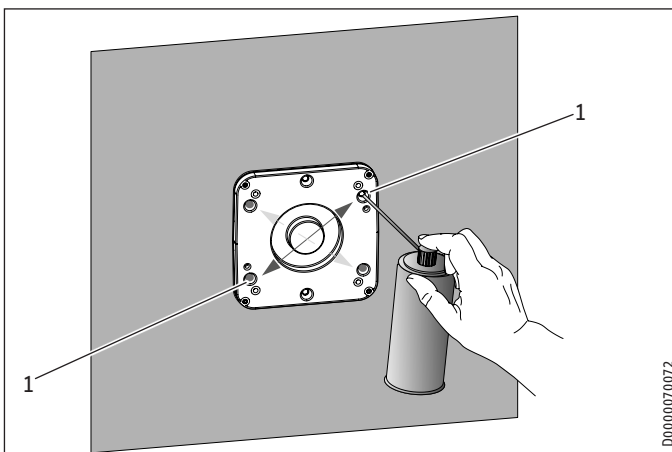
1 Trous de fixation

- ▶ Obturez les trous de fixation à l'aide des bouchons fournis.
- ▶ Alignez le boîtier mural encastrable à l'horizontale.



D0000070037

- ▶ Pour éviter d'encrasser le boîtier mural encastrable lors de la pose du crépi, utilisez le couvercle fourni.



D0000070072

- 1 Ouverture pour l'injection de mousse expansive pour fixer le boîtier mural encastrable



Dommages matériels

Utilisez uniquement de la mousse expansive bicomposante PUR à faible pression.

- ▶ Pour fixer le boîtier mural encastrable en position, injectez au niveau de deux angles opposés et par la plaque d'obturation provisoire un peu de mousse expansive dans l'espace creux entre le boîtier mural encastrable et le mur.
- ▶ Maintenez le boîtier mural encastrable jusqu'à ce que la mousse soit sèche et que le boîtier mural encastrable reste stable dans sa position.

5.1.3 Comblers de mousse



Domages matériels

Assurez-vous que les éléments de support sont correctement placés dans le boîtier mural encastrable.



Domages matériels

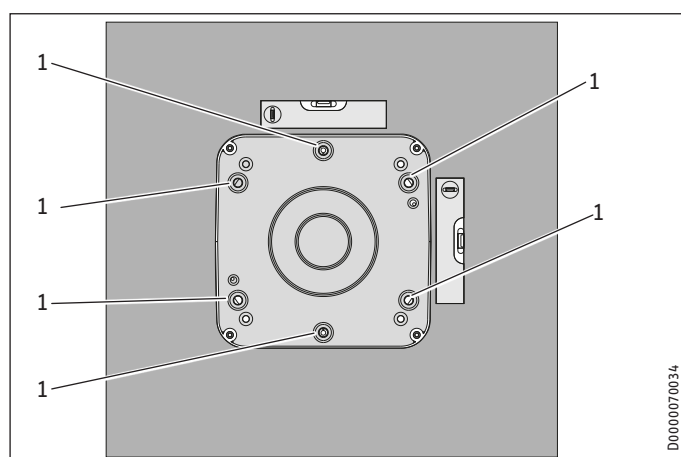
Utilisez uniquement de la mousse expansive bicomposante PUR à faible pression.



Remarque

Tenez compte des consignes de mise en œuvre pour la mousse expansive. Pour augmenter la quantité de mousse, vous devrez le cas échéant humidifier le support.

côté intérieur

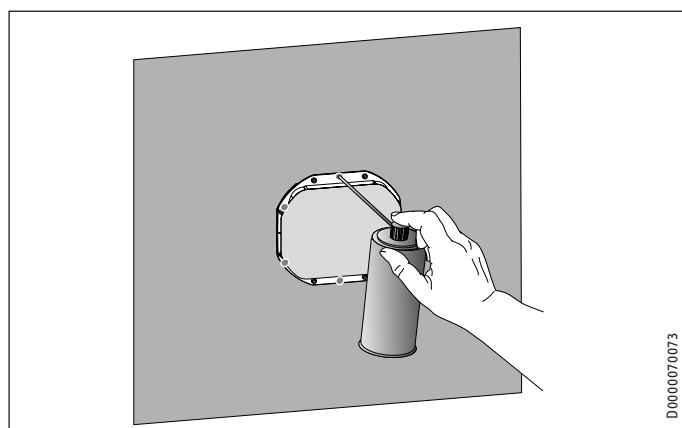


1 Ouvertures pour l'injection de mousse

La plaque d'obturation provisoire présente six ouvertures pour l'injection de mousse.

- Comblez de mousse les espaces libres tout autour du boîtier mural encastrable sur toute l'épaisseur du mur. Utilisez uniquement de la mousse expansive bicomposante PUR à faible pression.

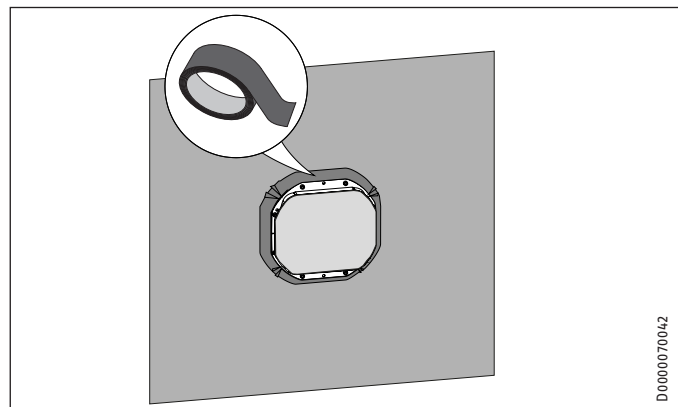
côté extérieur



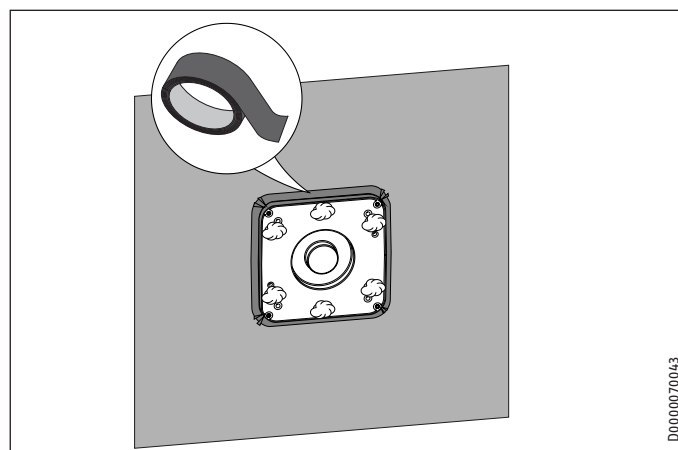
- Injectez de la mousse autour du boîtier mural encastrable sur le côté extérieur du bâtiment.

5.1.4 Étanchéifier au ruban

- Une fois que la mousse expansive est sèche, découpez les restes de mousse qui dépassent.



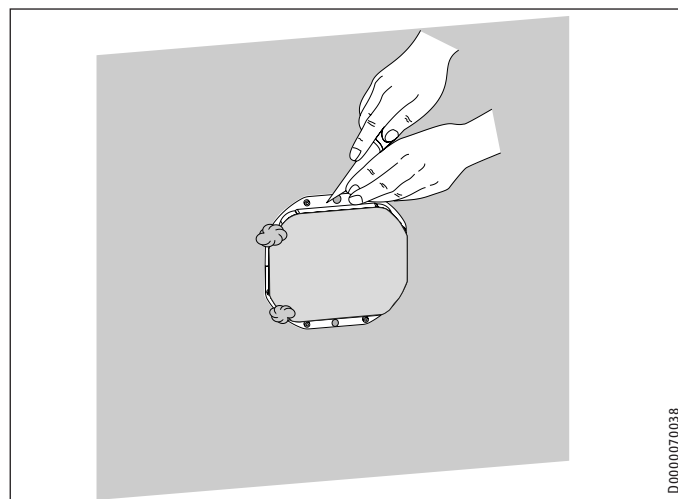
- Collez un film perméable qui servira de pare-vapeur à l'extérieur sur le boîtier mural encastrable.



- Collez un film perméable qui servira de pare-vapeur à l'intérieur sur le boîtier mural encastrable.

5.1.5 Système mixte d'isolation thermique

- Sur le côté extérieur du mur, installez le système mixte d'isolation thermique.
- À l'aide de mousse expansive, étanchéifiez les espaces libres entre le système mixte d'isolation thermique et l'appareil.



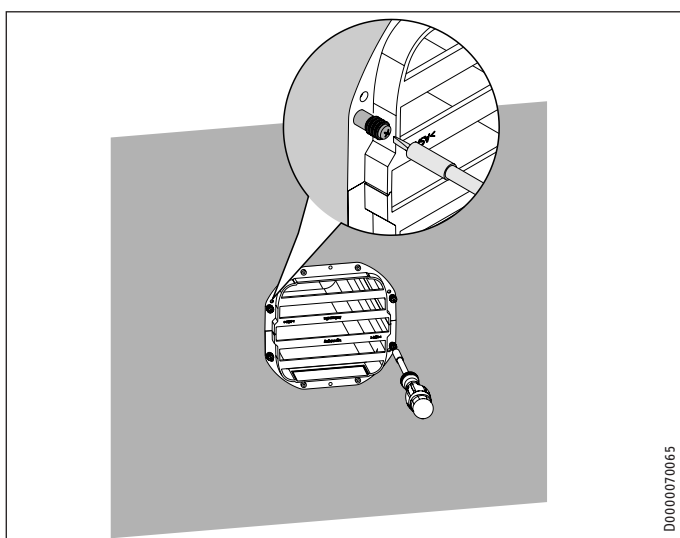
- ▶ Une fois que la mousse expansive est sèche, découpez les restes de mousse qui dépassent.

5.1.6 Crépir le mur

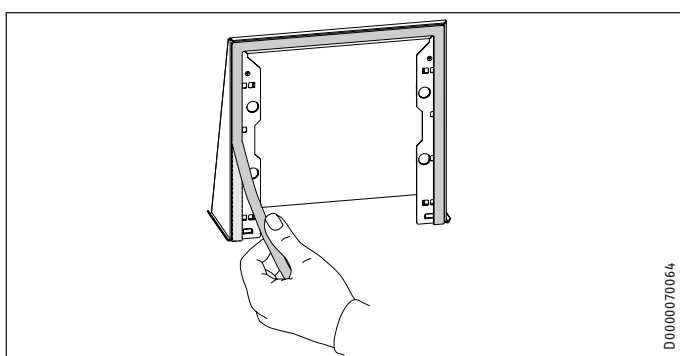
- ▶ Appliquez le crépi extérieur. Le crépi doit être à fleur avec la bride du boîtier mural encastrable et la rejoindre.
- ▶ Appliquez le crépi intérieur. Le crépi doit être à fleur avec la bride du boîtier mural encastrable et la rejoindre.

5.1.7 Monter l'obturateur extérieur

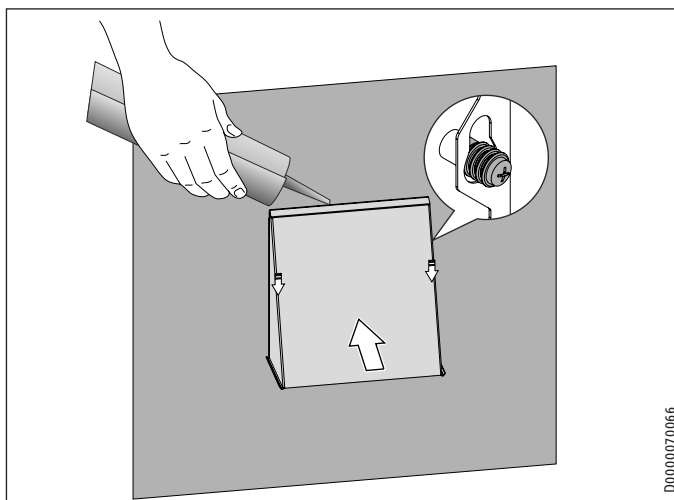
- ▶ Montez l'obturateur extérieur afin de protéger le boîtier mural encastrable et l'appareil des influences météorologiques.
- ▶ Retirez la plaque d'obturation provisoire extérieure.



- ▶ Vissez les quatre bouchons pour vis fournis dans les bouchons en matériau de synthèse du boîtier mural encastrable.



- ▶ Retirez le film de protection de l'arrière de l'obturateur extérieur.
- ▶ Collez le ruban d'étanchéité en affleurement extérieur sur les surfaces de l'obturateur extérieur en contact avec le mur.
- ▶ Découpez le ruban d'étanchéité qui dépasse.



- ▶ Accrochez l'obturateur extérieur aux bouchons pour vis. L'obturateur extérieur doit être en contact étanche avec le mur. Pour compenser les écarts avec le mur, les bouchons pour vis présentent trois rainures dans lesquelles vous pouvez accrocher l'obturateur extérieur. Des entretoises sont également fournies. L'obturateur extérieur doit être monté de sorte que le ruban d'étanchéité puisse être comprimé sur une épaisseur de 2 à 3 mm.
- ▶ Tirez les deux verrous de l'obturateur extérieur vers le bas.
- ▶ Retirez le film de protection de l'obturateur extérieur.
- ▶ Utilisez une masse d'étanchéité à élasticité permanente pour étanchéifier le joint entre l'obturateur extérieur et le mur.

5.2 Raccordement électrique



AVERTISSEMENT Électrocution

Les travaux de raccordement ne doivent être réalisés que par un installateur et conformément à cette notice. Exécutez tous les travaux de raccordement et d'installation électriques suivant les prescriptions nationales et locales.



AVERTISSEMENT Électrocution

Le raccordement au secteur n'est autorisé qu'en installation fixe. L'appareil doit pouvoir être déconnecté du secteur par un dispositif de coupure multipolaire ayant une ouverture minimale des contacts de 3 mm. Cette exigence est satisfaite par les contacteurs, les disjoncteurs, les protections, etc.



AVERTISSEMENT Électrocution

Avant d'effectuer des travaux sur l'installation électrique, coupez le circuit électrique. Coupez le disjoncteur de l'installation domestique.



Dommages matériels

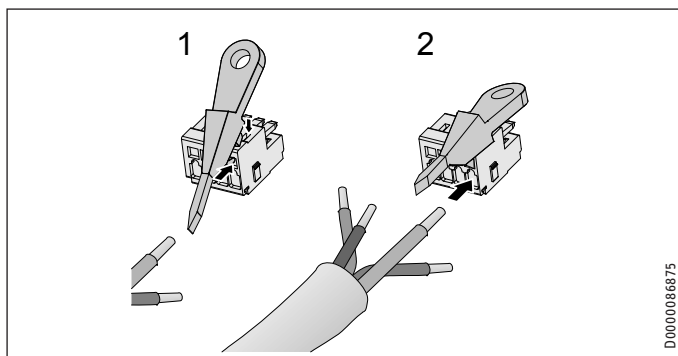
La tension indiquée doit correspondre à la tension du secteur. Respectez les indications de la plaque signalétique.

Type de câble: YR 4 x 0,8 mm²

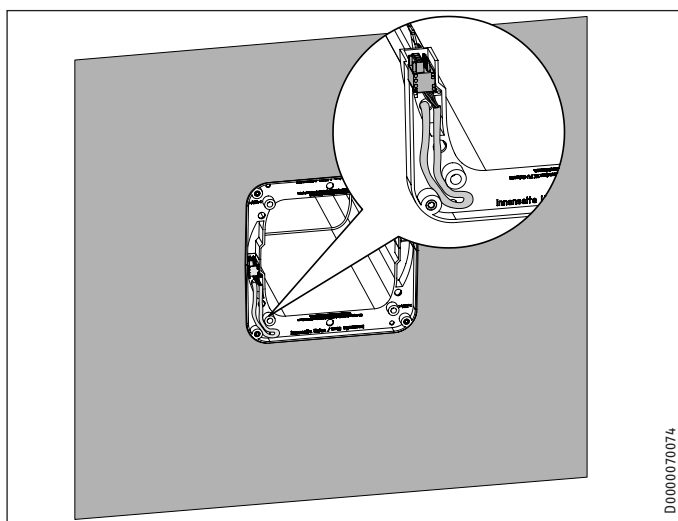
- ▶ Retirez la plaque d'obturation provisoire sur le côté intérieur du bâtiment. Si cela crée des problèmes, rompez la zone centrale de la plaque d'obturation provisoire.

Montage

- ▶ À l'aide d'un couteau à lame aiguisée, découpez le long de la partie entre la plaque d'obturation provisoire et la bride du boîtier mural encastrable. N'endommagez pas le câble qui va au module de commande.
- ▶ Retirez la gaine du câble sur une longueur de 30 mm.
- ▶ Isolez les brins du câble sur une longueur de 10 mm.



- ▶ Pour ouvrir la borne, posez l'outil dessus et appuyez vers le bas. Une autre solution consiste à ouvrir la borne avec un objet pointu par le haut ou par le côté d'introduction.
- ▶ Insérez un brin dans la borne.



- ▶ Enfoncez le raccord enfichable dans le support dans le boîtier mural encastrable.
- ▶ Attachez le câble en boucles sous le raccord enfichable entre les bossages en matériau de synthèse.

5.2.1 Module de commande et bloc d'alimentation



Dommages matériels

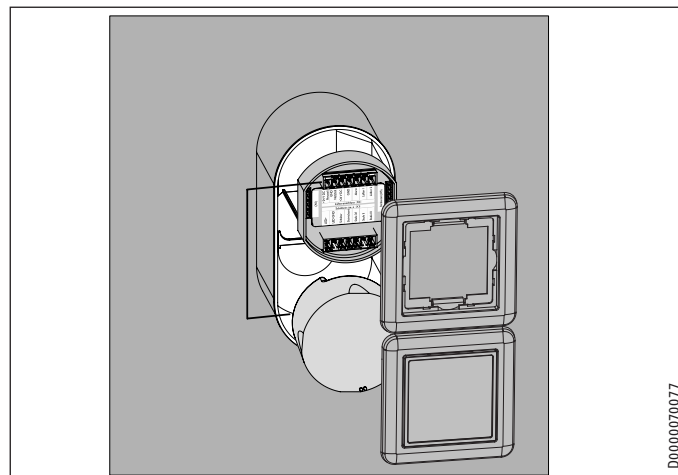
Si vous inversez les branchements, des dysfonctionnements peuvent survenir dans la commande.



Remarque

Si vous utilisez un pressostat différentiel, vous devez couper l'alimentation électrique du module de commande ou du bloc d'alimentation.

Bloc d'alimentation pour 2 appareils



- ▶ Montez le bloc d'alimentation dans la moitié inférieure du boîtier encastrable double.
- ▶ Montez le module de commande dans la moitié supérieure du boîtier encastrable.
- ▶ Raccordez le module de commande au bloc d'alimentation conformément au schéma des connexions.
- ▶ Tenez compte des informations imprimées sur le module de commande.

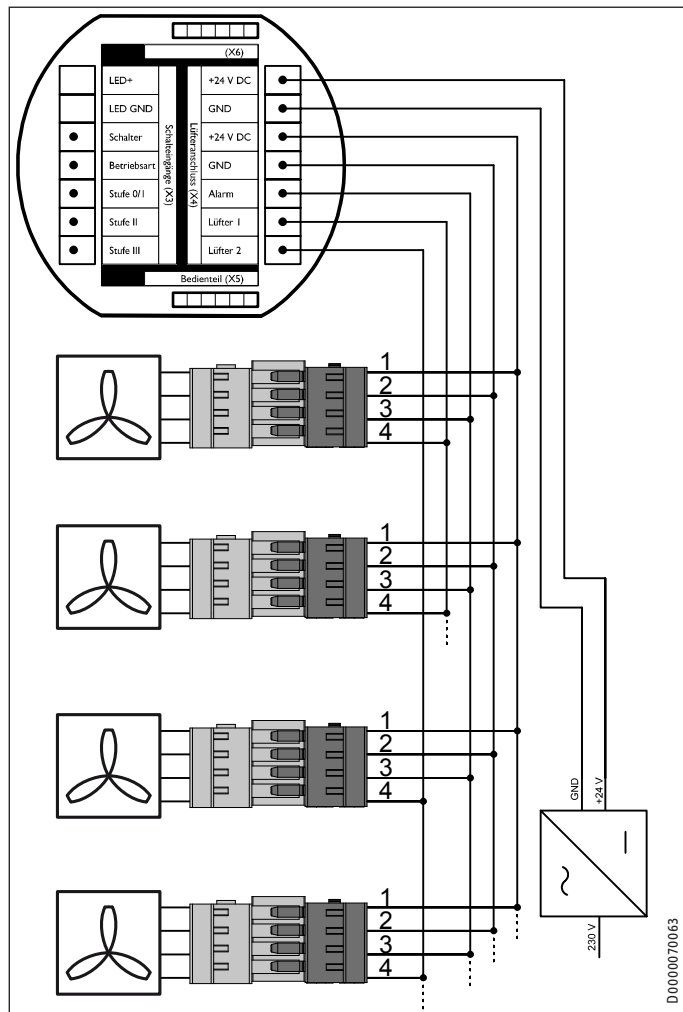
Bloc d'alimentation pour plus de 2 appareils

- ▶ En amont du bloc d'alimentation monté dans l'armoire électrique, installez un disjoncteur dédié.

Le câblage entre l'armoire électrique et les appareils doit être effectué en étoile.

- ▶ Montez le module de commande dans le boîtier encastrable.
- ▶ Raccordez le module de commande au bloc d'alimentation conformément au schéma des connexions.
- ▶ Tenez compte des informations imprimées sur le module de commande.

5.2.2 Schéma des connexions avec plus de 2 appareils



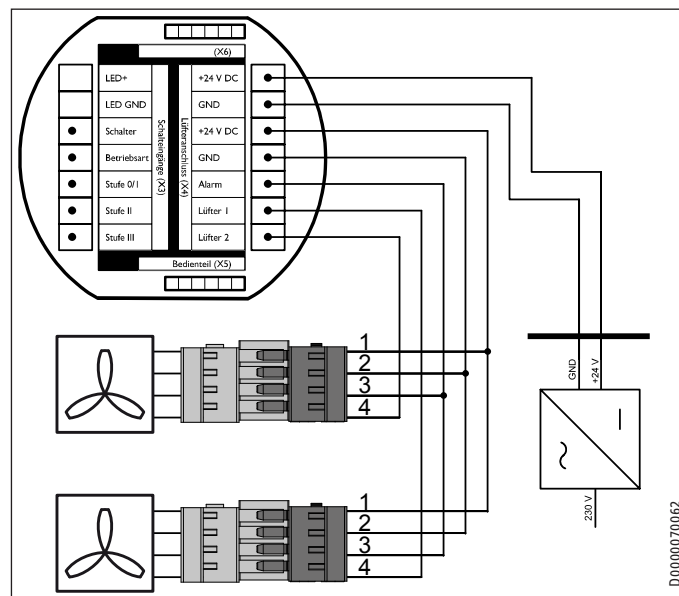
- Répartissez les appareils par paires sur les bornes de raccordement «Ventilateur 1» (Lüfter 1) et «Ventilateur 2» (Lüfter 2). Sur les deux appareils qui fonctionnent ensemble en mode inversé, l'un d'eux doit être raccordé à la borne «Ventilateur 1» et l'autre à la borne «Ventilateur 2». Vérifiez si les appareils associés par paire fonctionnent en mode inversé. En mode inversé, un appareil évacue l'air extrait hors du bâtiment, tandis que l'autre aspire l'air extérieur pour le faire entrer dans le bâtiment.

Nombre d'appareils impair

En cas d'un nombre d'appareils impair, divisez les appareils en deux groupes. Raccordez le groupe le moins nombreux à la borne de raccordement «Ventilateur 1».

Nombre de ventilateurs	3	5	7
Nombre d'appareils sur la borne de raccordement «Ventilateur 1» (appareils extrayant l'air)	1	2	3
Nombre d'appareils sur la borne de raccordement «Ventilateur 2» (appareils injectant l'air)	2	3	4

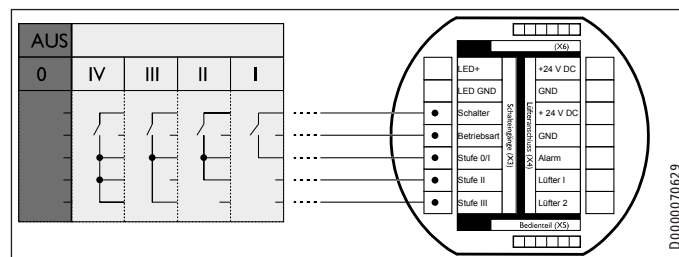
5.2.3 Schéma des connexions avec 2 appareils



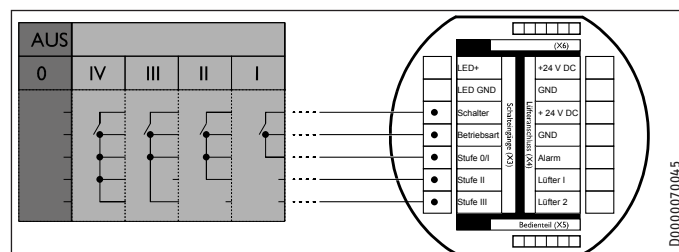
5.2.4 Activation des allures de ventilation par un signal externe

Vous pouvez utiliser des capteurs à contacts à fermeture ou inverseurs libres de potentiel. Parmi les variantes représentées, vous ne devez en raccorder qu'une seule.

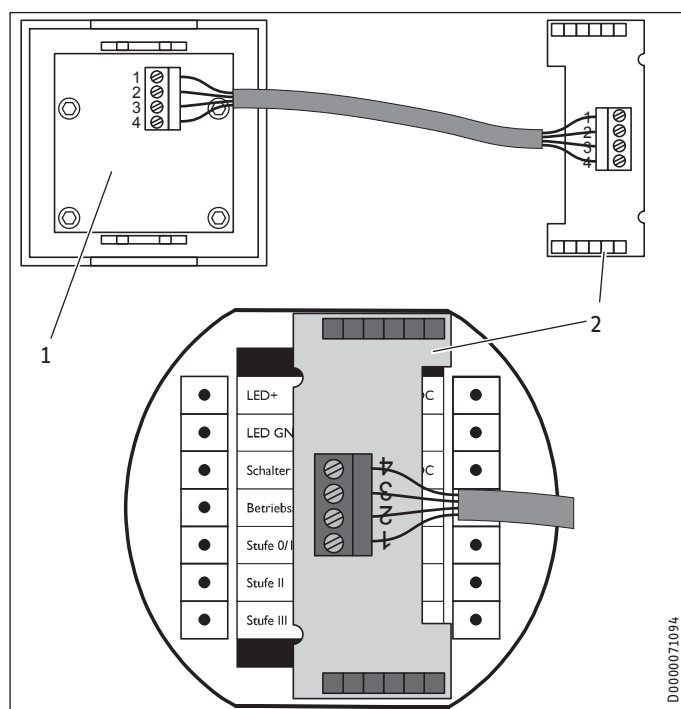
Ventilation transversale



Mode inversé



5.2.5 Raccorder l'unité de commande au module de commande



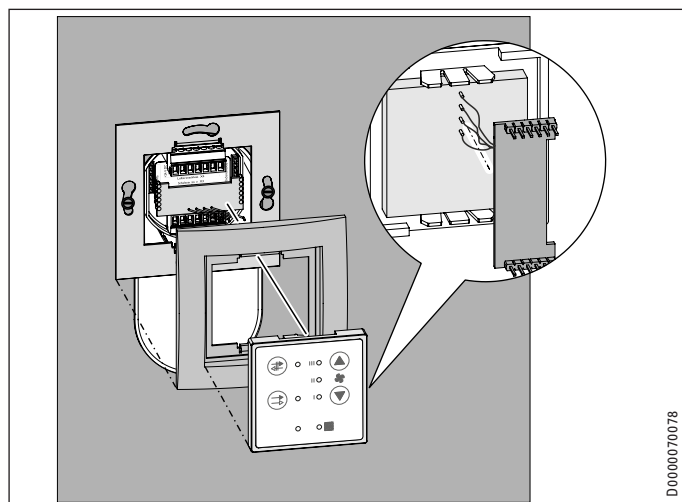
- 1 Face arrière de l'unité de commande
2 Carte adaptatrice

5.3 Montage de l'unité de commande



Remarque

Avant de monter l'unité de commande, le câblage entre le module de commande et les ventilateurs ainsi qu'entre le module de commande et la source électrique doit être terminé.



- ▶ Insérez la carte adaptatrice à travers le cadre de recouvrement et le cadre en tôle. À un stade ultérieur, les petites languettes pénétreront dans le mur.
- ▶ Placez la carte adaptatrice sur le module de commande de sorte que les borniers ne soient pas masqués.

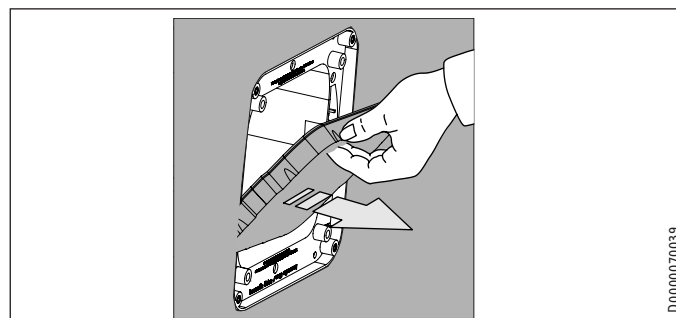


Remarque

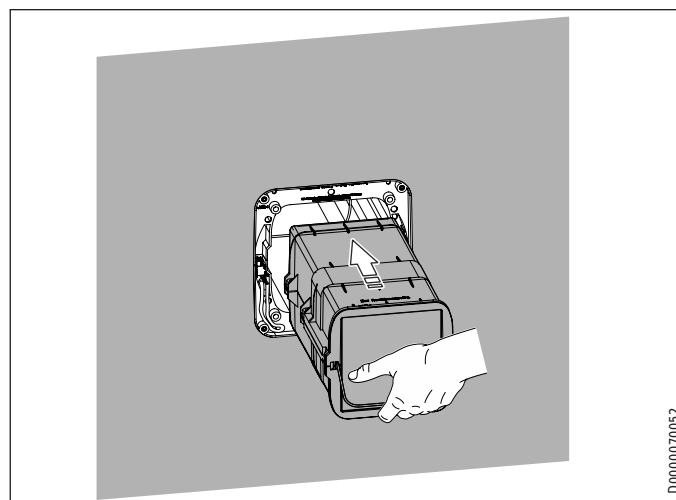
Le câble existant entre la carte adaptatrice et l'unité de commande ne doit pas être rallongé.

- ▶ Vissez le cadre en tôle sur le boîtier encastrable. Les languettes doivent pointer vers le haut et vers le bas.
- ▶ Positionnez le cadre de recouvrement sur le cadre en tôle.
- ▶ Placez l'unité de commande dans l'ouverture du cadre de recouvrement. Appuyez avec précaution sur l'unité de commande jusqu'à ce qu'elle s'enclenche dans le cadre en tôle.

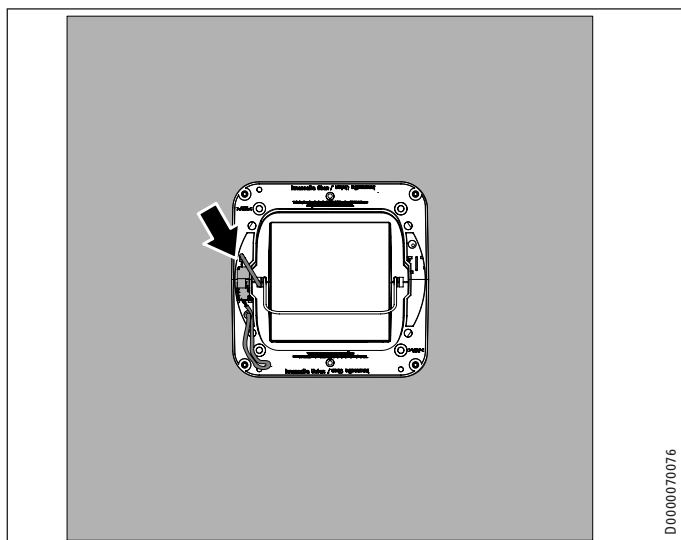
5.4 Monter l'unité de ventilation



- ▶ Retirez les éléments de support du boîtier mural encastrable.
- ▶ Nettoyez le boîtier mural encastrable.



- ▶ Poussez l'unité de ventilation dans le boîtier mural encastrable de sorte que l'étrier soit au niveau du côté intérieur et en bas.
- ▶ Veillez à ce que l'unité de ventilation ne soit pas tordue et ne reste pas suspendue au boîtier mural encastrable.
- ▶ Poussez l'unité de ventilation dans le boîtier mural encastrable jusqu'à la butée.

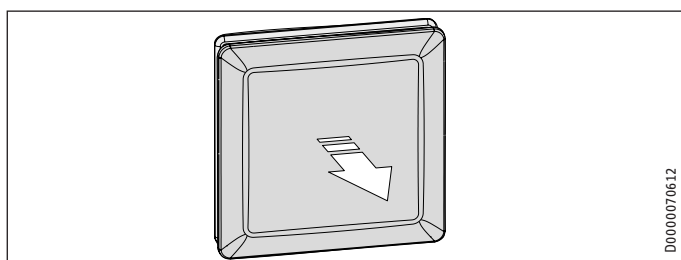


D0000070076

- ▶ Branchez la fiche de l'unité de ventilation sur le raccord enfichable.
- ▶ Enfichez la fiche jusqu'à encastrement.

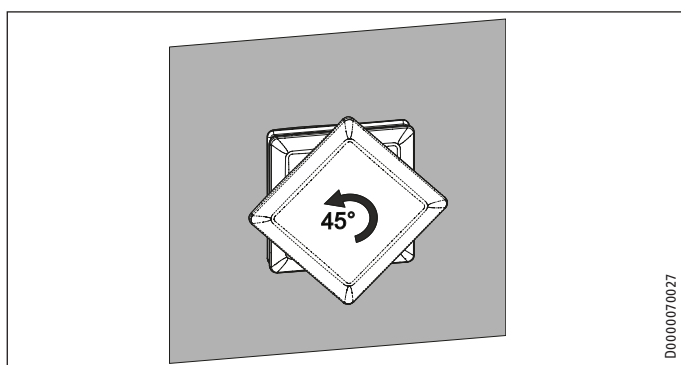
5.5 Monter l'obturateur intérieur

Obturateur intérieur standard



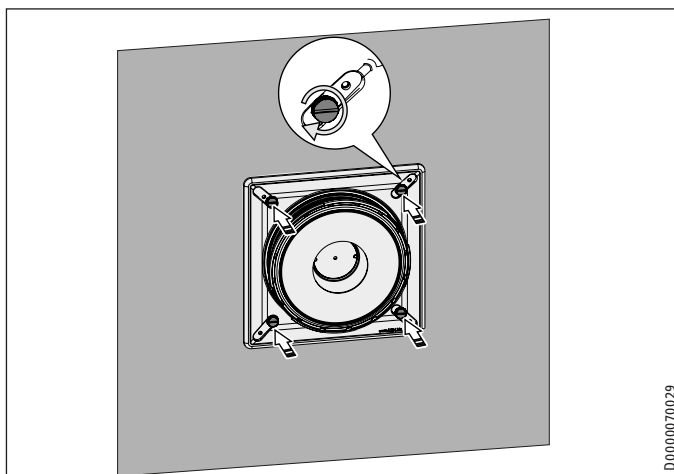
D0000070612

- ▶ Si l'obturateur intérieur n'est pas ouvert, écarter légèrement et avec précaution le couvercle de l'obturateur intérieur par rapport à la plaque de base.



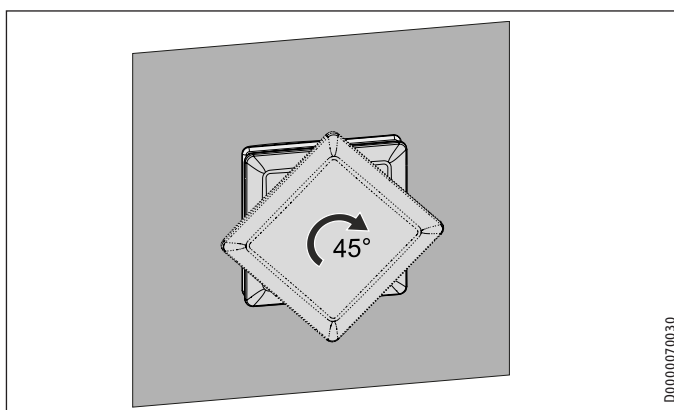
D0000070027

- ▶ Tournez le couvercle de l'obturateur intérieur sur 45° dans le sens antihoraire.
- ▶ Retirez le couvercle.



D0000070029

- ▶ À l'aide des vis moletées fournies, vissez la plaque de base de l'obturateur intérieur au boîtier mural encastrable.



D0000070030

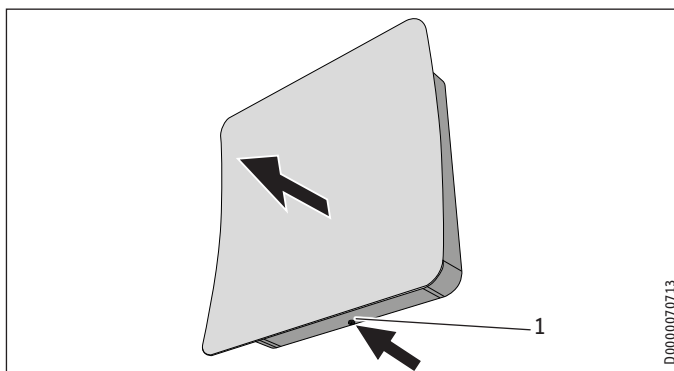
- ▶ Placez le couvercle de l'obturateur intérieur sur la plaque de base en le tournant sur 45°.
- ▶ Tournez le couvercle de l'obturateur intérieur sur 45° dans le sens horaire.



Remarque

Ouvrez l'obturateur intérieur juste avant la mise en service.

Isolation sonore intérieure



D0000070713

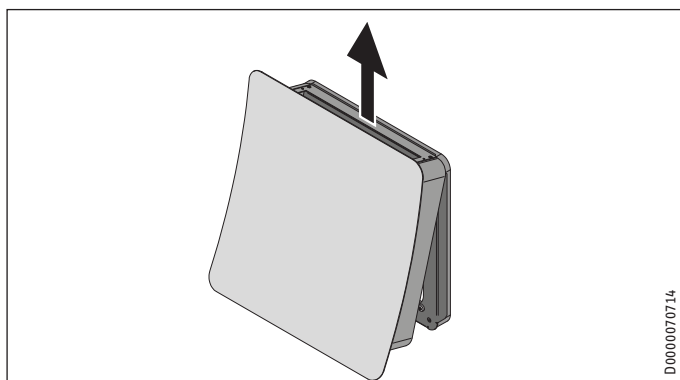
1 Bouton à ressort

- ▶ Maintenez le bouton à ressort enfoncé sur le côté inférieur de l'isolation sonore intérieure.

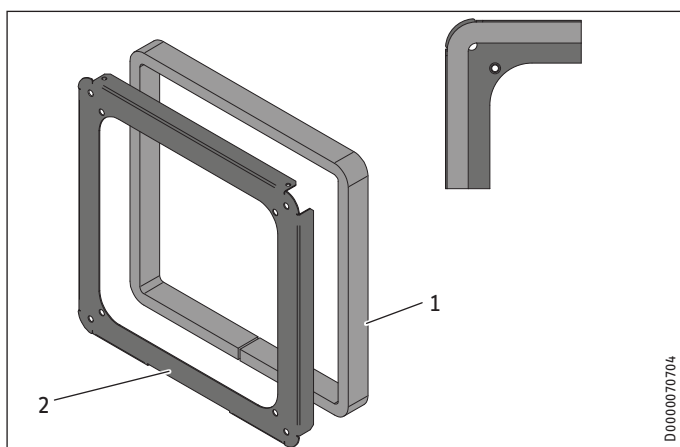
INSTALLATION

Montage

- ▶ Retirez l'isolation sonore intérieure du cadre mural par le côté inférieur.

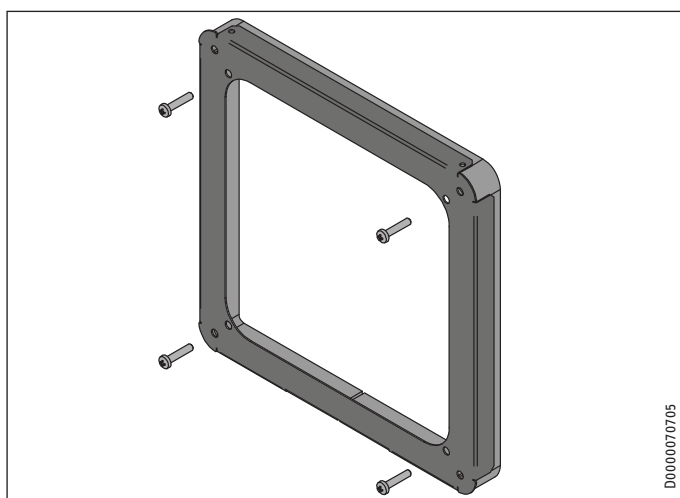


- ▶ Soulevez l'isolation sonore intérieure vers le haut pour la dégager des deux goupilles de verrouillage.

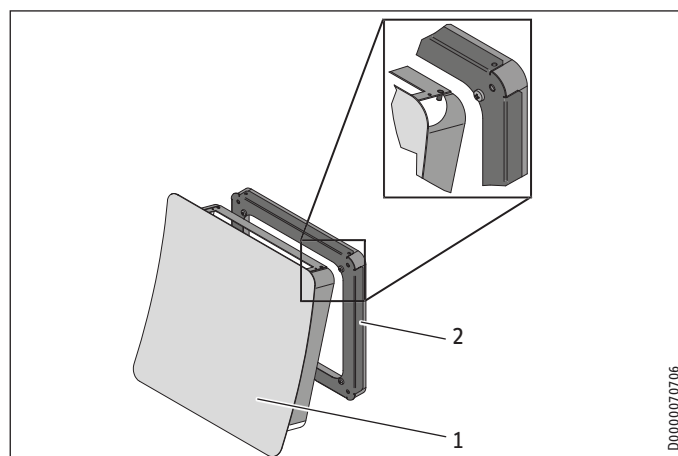


- 1 Ruban d'étanchéité
- 2 Cadre mural

- ▶ Collez le ruban d'étanchéité fourni avec l'obturateur intérieur tout autour de la face arrière du cadre mural. Le ruban d'étanchéité doit être collé sur les languettes arrière du cadre mural.

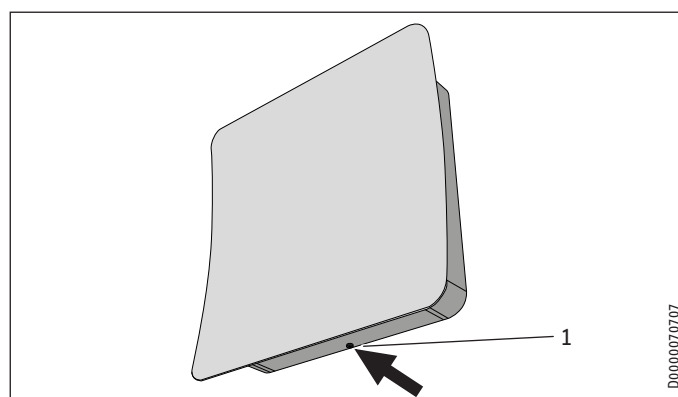


- ▶ Vissez le cadre mural sur le boîtier mural encastrable.



- 1 Isolation sonore intérieure
- 2 Cadre mural

- ▶ En haut, basculez l'isolation sonore intérieure pour la rapprocher du mur.
- ▶ Accrochez l'isolation sonore intérieure au cadre mural. Les deux goupilles de l'isolation sonore intérieure doivent s'enclaver par le haut dans les trous du cadre mural prévus à cet effet.



- 1 Bouton à ressort

- ▶ Sur le côté inférieur, basculez l'isolation sonore intérieure en direction du cadre mural. Pour ce faire, appuyez sur le bouton à ressort sur le côté inférieur de l'isolation sonore intérieure afin de relever légèrement le bouton.

L'isolation sonore intérieure s'enclave dans le cadre mural.



Remarque

Ouvrez l'obturateur intérieur juste avant la mise en service.

6. Mise en service

6.1 Première mise en service

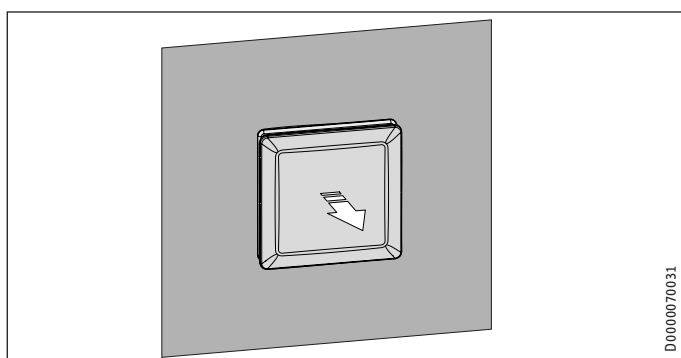
6.1.1 Contrôles à effectuer avant la mise en service

Tous les câbles électriques doivent être installés correctement par un installateur.

Le ventilateur doit pouvoir tourner librement. Il ne doit y avoir aucun objet gênant dans la zone du ventilateur.

6.1.2 Ouvrir l'obturateur intérieur

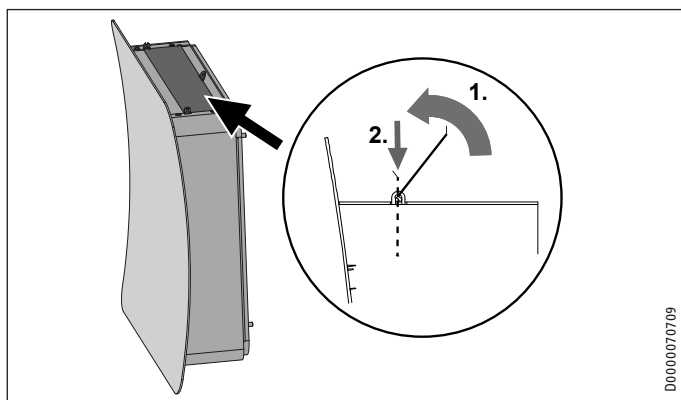
Obturateur intérieur standard



D0000070031

- ▶ Écartez légèrement et avec précaution le couvercle de l'obturateur intérieur par rapport au mur.

Isolation sonore intérieure



D0000070709

- ▶ Bougez le clapet de 90° vers le haut sur le côté supérieur de l'isolation sonore intérieure.
- ▶ Enfoncez le clapet dans l'obturateur intérieur.

6.1.3 Activer l'alimentation électrique

- ▶ Utilisez le disjoncteur de l'installation domestique pour rétablir l'alimentation électrique de l'appareil.

Affichage pendant le démarrage de l'appareil

Tous les témoins de l'unité de commande s'allument pendant quelques secondes.

Quant aux témoins sur le côté gauche, un témoin de plus s'éteint toutes les 2 secondes.

Tous les témoins clignotent à la fréquence du système programmé.

L'affichage clignote x fois	Commande
1	LTM AC 200-50
2	LTM AC 1230
3	LTM TL 1230 LA 11
4	ZLWE 40-2, ZLWE 40-4, ZLWE 40-8, ZTDL 40-2, ZTDL 40-4, ZLWE 40-8
5	VLR 70 CU, VLR 100 CU

6.1.4 Programmer le module de commande

Tout d'abord, vous devez définir le nombre d'appareils raccordés au module de commande.

- ▶ Appuyez simultanément sur les 4 touches de l'unité de commande pendant plus de 5 secondes jusqu'à ce que les témoins des deux modes de fonctionnement restent allumés.

Affichage	Nombre d'appareils							
	2	3	4	5	6	7	8	
III	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
II	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
I	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Filtre	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	

- ▶ Utilisez les touches «HAUT» et «BAS» pour définir le nombre d'appareils raccordés.
- ▶ Appuyez simultanément pendant au moins 3 secondes sur les touches «Mode inversé» et «Ventilation transversale».
- ▶ Tous les témoins de l'unité de commande s'allument brièvement. Ensuite, les appareils et l'unité de commande sont opérationnels.
- ▶ Contrôlez les fonctions de l'appareil.

6.2 Remise en marche

- ▶ Ouvrez l'obturateur intérieur.
- ▶ Si l'unité de ventilation a été retirée et que le boîtier mural encastrable est rempli d'isolant, retirez l'isolant. Insérez l'unité de ventilation.

7. Mise hors service

7.1 Mise hors service temporaire

- ▶ Utilisez le disjoncteur de l'installation domestique pour couper l'alimentation électrique de l'appareil.
- ▶ Fermez l'obturateur intérieur pour éviter les déperditions calorifiques.

7.2 Mise hors service pour une période prolongée

- ▶ Retirez l'obturateur intérieur.
- ▶ Sortez l'unité de ventilation du boîtier mural encastrable.
- ▶ Remplissez le boîtier mural encastrable d'isolant. Ceci facilitera le montage ultérieur d'un nouvel appareil.
- ▶ Fermez l'obturateur intérieur.

8. Aide au dépannage

Le témoin de défaut clignote x fois	Cause	Remède
1	Panne du ventilateur	Identifiez le ventilateur sur lequel le défaut survient. Si un ventilateur est bloqué, éliminez-en la cause. Au moins un ventilateur envoie un signal d'alarme erroné par le biais du conducteur jaune. Vérifiez la tension (conducteur jaune - GND). Fonctionnement normal: > 14,4 V Alarme: < 1,65 V État indéfini: 1,65 V < x < 14,4 V Le cas échéant, remplacez le ventilateur.
2	Erreur de niveau lors de la reconnaissance du système	Vérifiez l'alimentation électrique du ventilateur. Vérifiez si le conducteur jaune du ventilateur est correctement raccordé. Vérifiez la sortie d'alarme du ventilateur.
3	Défaut de communication	Vérifiez les conducteurs entre l'unité de commande et la carte adaptatrice. Vérifiez que la carte adaptatrice est correctement enfichée sur le module de commande. Voir le chapitre «Montage / Raccordement électrique / Raccorder l'unité de commande au module de commande». Vérifiez si un contact sur la carte adaptatrice est cassé ou tordu.
4	Défaut lors de la reconnaissance du système (défaut de stabilité)	Vérifiez l'alimentation électrique du ventilateur. Vérifiez si le conducteur jaune du ventilateur est correctement raccordé. Vérifiez la sortie d'alarme du ventilateur.
5	L'unité de commande et l'ensemble de commande ne sont pas compatibles.	Interrogez l'unité de commande pour connaître les composants formant l'installation. Vérifiez la compatibilité entre les différents composants installés dans le système. Remplacez l'unité de commande par une unité de commande adaptée.
clignote en permanence	La programmation du module de commande est incorrecte.	Recommencez la programmation du module de commande. Si la programmation échoue, rétablissez les réglages d'usine par une réinitialisation.

9. Données techniques

		LWE 40
		236659
Données acoustiques		
Niveau de puissance acoustique $L_{w\text{tot}}$ rapporté au débit volumique d'air	dB(A)	32 (pour 20 m ³ /h), 37 (pour 30 m ³ /h)
Écart de niveau sonore normé	dB	37
Limites d'utilisation		
Plage de température de fonctionnement	°C	de -15 à +40
Données énergétiques		
Classe d'efficacité énergétique par conditions climatiques moyennes, gestion selon la demande locale		A
Données électriques		
Puissance absorbée	W	2-7
Tension nominale	V	24
Versions		
Classe de filtre		ISO Coarse > 60 % (G4) ISO Coarse > 30 % (G2)
Indice de protection (IP)		IP41
Dimensions		
Hauteur	mm	258
Largeur	mm	258
Profondeur	mm	550
Hauteur d'installation maximale	m	2000
Ouverture de passage mini.	mm	Ø200, carré 185x185
Poids		
Poids	kg	4,25
Valeurs		
Débit volumétrique de l'air	m ³ /h	20/30/40/49/70
Débit volumique de l'air mode différentiel	m ³ /h	10/15/20/25/35
Rendement de récupération de chaleur, jusqu'à	%	93
Épaisseur de mur	mm	300 - 550

Boîtier mural encastrable

		LWE 40 TG-550	LWE 40 TG-800
		236662	236663
Épaisseur de mur	mm	300 - 550	550 - 800
Longueur	mm	550	800
Hauteur	mm	200	200
Largeur	mm	202	202

Autres données

Version logicielle		≥ 3.0.0
--------------------	--	---------

AVVERTENZE SPECIALI

INSTALLAZIONE

1.	Avvertenze generali	39
1.1	Documenti di riferimento	39
1.2	Avvertenze di sicurezza	39
1.3	Altre segnalazioni utilizzate in questo documento	39
1.4	Dati di potenza secondo la norma	39
1.5	Unità di misura	39
2.	Sicurezza	39
2.1	Istruzioni di sicurezza generali	39
2.2	Disposizioni, norme e direttive	39
2.3	Funzionamento dell'apparecchio in edifici con impianti di combustione	40
3.	Descrizione dell'apparecchio	40
3.1	Consegna standard	40
3.2	Accessori	40
4.	Operazioni preliminari	40
4.1	Trasporto	40
4.2	Luogo di montaggio	41
4.3	Montaggio a parete	42
4.4	Passaggio nella parete	42
4.5	Unità di comando e unità di programmazione	43
4.6	Alimentatore	43
5.	Installazione	44
5.1	Alloggiamento integrato nella parete	44
5.2	Allacciamento elettrico	48
5.3	Montaggio dell'unità di programmazione	51
5.4	Montaggio dell'unità ventilatori	51
5.5	Montaggio del controportellino interno	52
6.	Messa in funzione	54
6.1	Prima accensione	54
6.2	Nuova accensione	54
7.	Spegnimento del sistema	55
7.1	Spegnimento temporaneo del sistema	55
7.2	Spegnimento del sistema per un periodo prolungato	55
8.	Risoluzione dei guasti	55
9.	Dati tecnici	55

AVVERTENZE SPECIALI

- Durante l'installazione osservare tutte le normative e le disposizioni nazionali e regionali in vigore.
- Rispettare le distanze minime (vedere il capitolo "Operazioni preliminari / Luogo di montaggio").
- L'allacciamento alla rete elettrica è consentito solo come allacciamento fisso. Deve inoltre essere possibile separare l'apparecchio dalla rete elettrica mediante una linea di sezionamento onnipolare di almeno 3 mm.
- Tenere conto della protezione necessaria per l'apparecchio (vedere il capitolo "Dati tecnici / Tabella dei dati").

INSTALLAZIONE

1. Avvertenze generali

Questo documento si rivolge ai tecnici specializzati.



Nota

Leggere attentamente queste istruzioni prima dell'uso e conservarle per futuro riferimento.

Consegnare le istruzioni all'eventuale utilizzatore successivo.

1.1 Documenti di riferimento

326052 LWE 40 Uso

1.2 Avvertenze di sicurezza

1.2.1 Struttura delle avvertenze di sicurezza



TERMINE DI SEGNALAZIONE Tipo di pericolo
Qui sono indicate le possibili conseguenze in caso di mancata osservanza delle avvertenze di sicurezza.

► Qui sono indicate le misure da adottare per evitare i pericoli.

1.2.2 Simboli, tipo di pericolo

Simbolo	Tipo di pericolo
	Lesione
	Scarica elettrica
	Ustione (ustione, scottatura)

1.2.3 Termini di segnalazione

TERMINE DI SEGNALAZIONE	Significato
PERICOLO	Avvertenze che, se non osservate, causano lesioni gravi o addirittura letali.
AVVERTENZA	Avvertenze che, se non osservate, possono causare lesioni gravi o addirittura letali.
CAUTELA	Avvertenze che, se non osservate, possono causare lesioni medio-gravi o lievi.

1.3 Altre segnalazioni utilizzate in questo documento



Nota

Le avvertenze generali sono contrassegnate dal simbolo indicato qui a fianco.

► Leggere con attenzione i testi delle avvertenze.

Simbolo	Significato
	Danni materiali (danni all'apparecchio, danni indiretti e danni ambientali)
	Smaltimento dell'apparecchio

► Questo simbolo indica che si deve intervenire. Le azioni necessarie vengono descritte passo per passo.

1.4 Dati di potenza secondo la norma

Delucidazione in merito alla definizione e all'interpretazione dei dati di potenza indicati secondo la norma

Norma: EN 13141-8

I dati di potenza indicati in particolare nel testo, nei diagrammi e nella scheda tecnica sono stati rilevati rispettando le condizioni di misura stabilite dalla norma specificata nel titolo del presente capitolo.

Queste condizioni di misura normalizzate di solito non corrispondono completamente alle condizioni specifiche presenti presso il gestore dell'impianto. Le deviazioni rispetto alle condizioni stabilite nella norma specificata nel titolo del presente capitolo possono risultare anche rilevanti, a seconda del metodo di misurazione adottato e dell'entità della deviazione del metodo adottati. Ulteriori fattori che influenzano i valori di misura sono gli strumenti di misura, la struttura dell'impianto, l'età dell'impianto e i flussi volumetrici.

Una conferma dei dati di potenza indicati è possibile solo se la misurazione è stata eseguita rispettando le condizioni stabilite nella norma specificata nel titolo del presente capitolo.

1.5 Unità di misura



Nota

Ove non altrimenti specificato, tutte le misure sono indicate in millimetri.

2. Sicurezza

L'installazione, la messa in funzione, la manutenzione e la riparazione dell'apparecchio devono essere eseguite esclusivamente da un tecnico qualificato.

2.1 Istruzioni di sicurezza generali

Il funzionamento sicuro e privo di problemi è garantito solo se per l'apparecchio vengono utilizzati gli appositi accessori e ricambi originali.

2.2 Disposizioni, norme e direttive



Nota

Attendersi a tutte le normative e disposizioni nazionali e regionali in vigore.

2.3 Funzionamento dell'apparecchio in edifici con impianti di combustione

Se nell'appartamento sono previsti focolari (stufe di maiolica, camini, ecc.), lo spazzacamino responsabile deve essere consultato fin dalla fase di progettazione. Questi valuta se sono rispettate le regolamentazioni in vigore. A tal proposito si distingue tra camini con canna fumaria bilanciata e camini con scarico fumi aperto.

Se si prevede l'uso misto di focolari e impianto di ventilazione, consigliamo di preferire un camino con canna fumaria bilanciata omologata (in Germania vale l'omologazione DIBt).

2.3.1 Camini con canna fumaria bilanciata

Per l'impiego di camini con canna fumaria bilanciata, di norma non sono necessarie ulteriori misure di protezione. La valutazione definitiva spetta allo spazzacamino.

2.3.2 Camini con scarico fumi aperto



AVVERTENZA LESIONE

Se insieme all'impianto di ventilazione dell'appartamento viene impiegato un camino con scarico fumi aperto, è necessario montare un dispositivo di sicurezza collaudato. Il camino deve inoltre disporre di un allacciamento aria di combustione separato.

Nel caso di un camino con scarico fumi aperto, occorre distinguere tra funzionamento alternato e funzionamento contemporaneo di impianto di ventilazione e camino.

Funzionamento alternato

Funzionamento alternato significa che alla messa in funzione del camino, la ventilazione deve essere spenta, ovvero non può entrare in funzione.

Funzionamento contemporaneo



AVVERTENZA LESIONE

Per evitare che nel locale di installazione arrivino i gas combustibili, è necessario assicurare che venga alimentata sempre una quantità sufficiente di aria comburente, ovvero che nel locale di installazione non venga mai generata una depressione maggiore di 4 Pa. A tale scopo occorre installare un dispositivo di sicurezza collaudato che controlli il tiraggio del camino (dispositivo di monitoraggio della pressione differenziale) e in caso di difetto disinserisca l'unità di ventilazione.

- ▶ Installare il dispositivo di sicurezza in modo tale che interrompa, ove necessario, l'alimentazione di tensione dell'apparecchio.

Il dispositivo per il monitoraggio della pressione differenziale deve soddisfare i requisiti seguenti:

- Monitoraggio della pressione differenziale tra il pezzo di collegamento al comignolo e il locale di installazione del camino
- Possibilità di adattare il valore di disinserimento per la pressione differenziale al fabbisogno minimo di tiraggio del camino
- Contatto a zero volt per disinserire la ventilazione

- Possibilità di allacciare un dispositivo per la misurazione della temperatura in modo che il dispositivo di monitoraggio della pressione differenziale venga attivato solo quando è in funzione il camino e si possano evitare disinserimenti indesiderati dovuti a influssi ambientali



Nota

Pressostati differenziali che considerino come criterio di reazione la differenza di pressione tra pressione dell'aria esterna e pressione nel locale di installazione del camino.

3. Descrizione dell'apparecchio

3.1 Consegna standard

- Alloggiamento integrato nella parete

3.2 Accessori

- Set di comando: Unità di programmazione, Unità di comando, Scatola da incasso, Alimentatore in funzione del numero di apparecchi
- Controportellino interno
- Controportellino interno fonoassorbente
- Portellino esterno
- Portellino esterno fonoassorbente
- Set tappetini filtranti ISO Coarse > 30 % (G2)
- Set tappetini filtranti ISO Coarse > 60 % (G4)
- Set tappetini filtranti ePM₁₀ ≥ 50 % (M5)
- Set tappetini filtranti ePM₁ ≥ 50 % (F7)
- Programmatore orario
- Sensore umidità
- Sensore CO₂
- Canalizzazione intradosso
- Canalizzazione conduzione aria

4. Operazioni preliminari

4.1 Trasporto



Danni materiali

Urti violenti possono compromettere la funzionalità e danneggiare l'apparecchio.

- ▶ Immagazzinare e trasportare l'apparecchio soltanto nell'imballo di fornitura.
- ▶ Immagazzinare l'apparecchio in un luogo privo di vibrazioni e asciutto.



Danni materiali

Lasciare l'apparecchio nell'imballo protettivo fino a poco prima dell'installazione.

4.2 Luogo di montaggio



AVVERTENZA Scarica elettrica

In caso d'installazione dell'apparecchio in locali con vasca da bagno e/o doccia, tenere conto dell'area di protezione in conformità alle indicazioni riportate sulla targhetta di identificazione dell'apparecchio. Le aree di protezione sono definite nella norma IEC 60364-7-701.

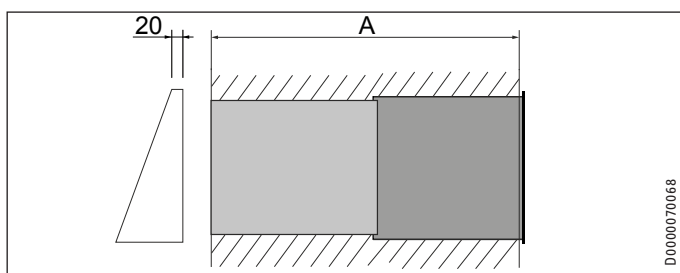
Se una coppia di apparecchi funzionanti a singolo flusso alternato viene installata in due locali diversi dell'appartamento, è necessario creare tra questi due locali un flusso d'aria unico prevedendo passaggi dell'aria di dimensioni sufficienti.

I locali senza finestre in cui deve essere estratta l'aria (ad es. cucine, bagni e toilette) possono essere aerati e ventilati con l'apparecchio, solo se l'apparecchio è integrato in una parete esterna. Gli apparecchi non devono essere collegati a un camino o a una tubatura.

L'installazione in cantine con lucernari non è ammessa, poiché non è possibile escludere un ricircolo dell'aria di smaltimento.

Per evitare che il funzionamento del ventilatore crei correnti d'aria, si raccomanda di montare l'apparecchio accanto alle finestre all'altezza dell'architrave.

Spessore parete, intonaco incluso



		LWE 40 TG-550	LWE 40 TG-800
A	mm	300-550	550-800

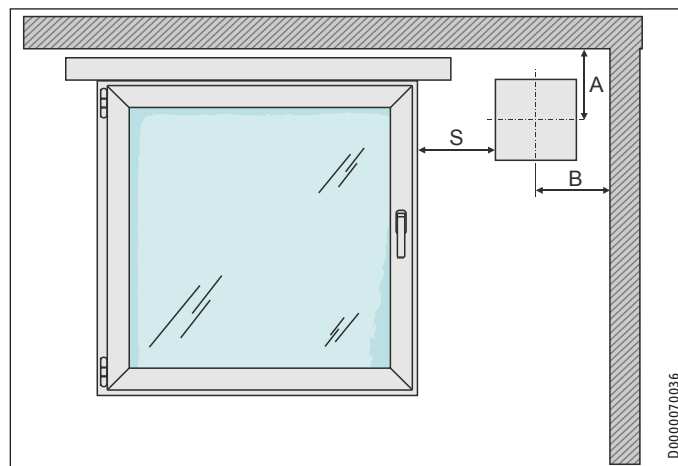
Distanze minime



Nota

Progettare l'arredamento interno, ad esempio gli armadi della cucina, tenendo conto della posizione di carotaggio.

- Tra i mobili e il lato accanto al controportellino interno deve esserci una distanza di 350 mm.
- Sul lato interno dell'edificio, davanti al controportellino interno deve esserci uno spazio libero sufficiente per l'inserimento e la rimozione dell'unità ventilatori.
- Non installare l'apparecchio dove si trovano divani, né vicino alla testata del letto.
- Intorno al portellino esterno deve essere garantita una distanza di 100 mm da grondaie, balconi e altri oggetti fissi.

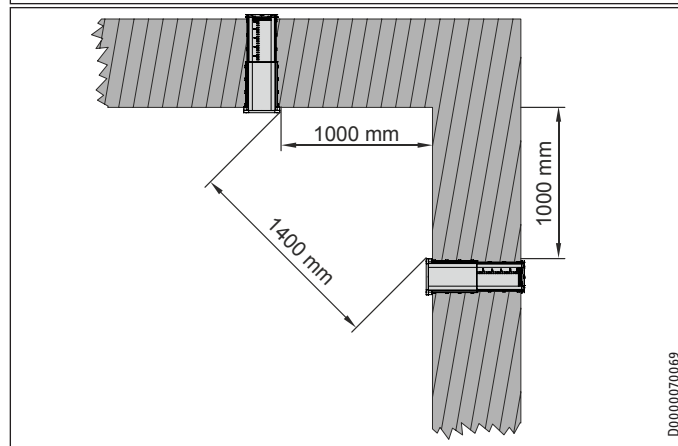
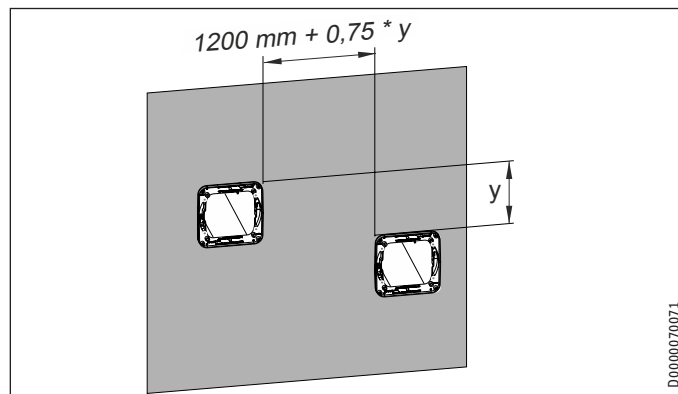


- A 220 mm
- B 220 mm
- S distanza preordinata in base alla situazione statica della parete

Si consiglia di posizionare il bordo superiore del controportellino interno 30 mm sotto il bordo superiore della finestra.

Distanze tra apparecchi che funzionano a singolo flusso alternato

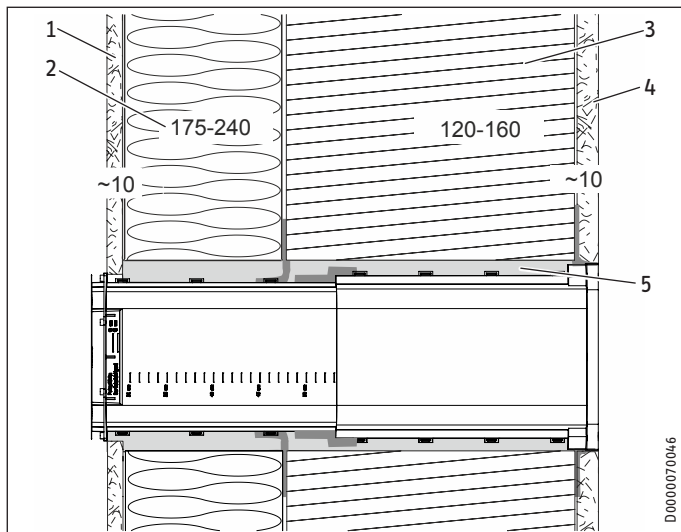
Gli apparecchi che lavorano in coppia a singolo flusso alternato devono essere montati rispettando una distanza minima orizzontale e verticale.



4.3 Montaggio a parete

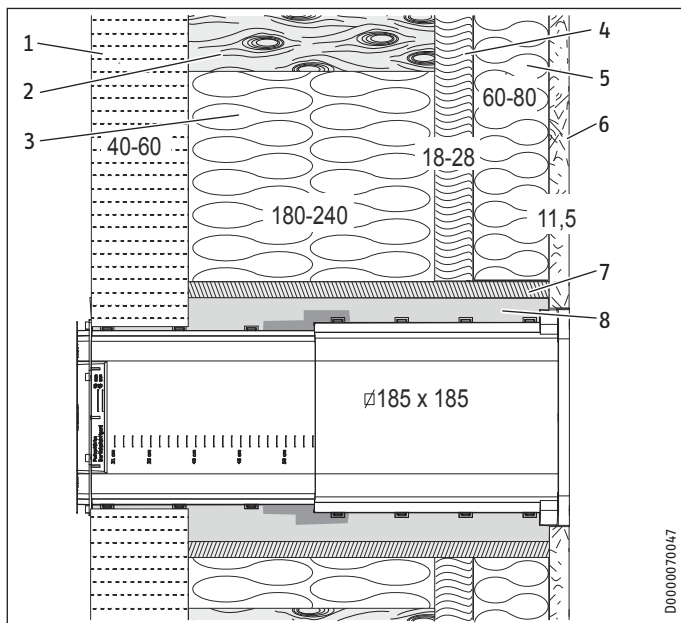
Sia all'interno che all'esterno, lo spazio tra la parete e l'alloggiamento integrato nella parete deve essere a tenuta d'aria.

Muratura con sistema composito di isolamento termico (vista in pianta)



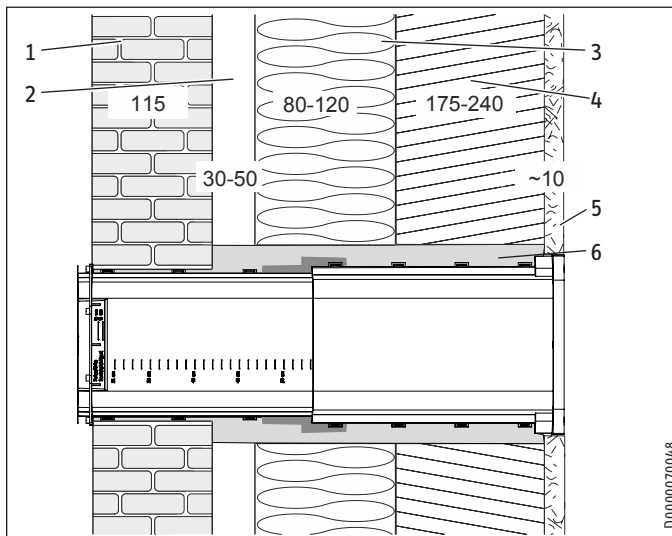
- 1 Intonaco esterno
- 2 Sistema composito di isolamento termico
- 3 Pietra
- 4 Intonaco interno
- 5 Schiuma poliuretanica bicomponente per montaggio

Muratura con struttura a montanti in legno (vista in pianta)



- 1 Pannello in fibra
- 2 Elemento portante
- 3 Muratura montanti in legno con isolamento intermedio
- 4 Pannello OSB
- 5 Livello di installazione (pannellatura in legno con isolamento intermedio)
- 6 Pannello in cartongesso
- 7 Bordatura in legno
- 8 Schiuma poliuretanica bicomponente per montaggio

Muratura con clinker (vista in pianta)

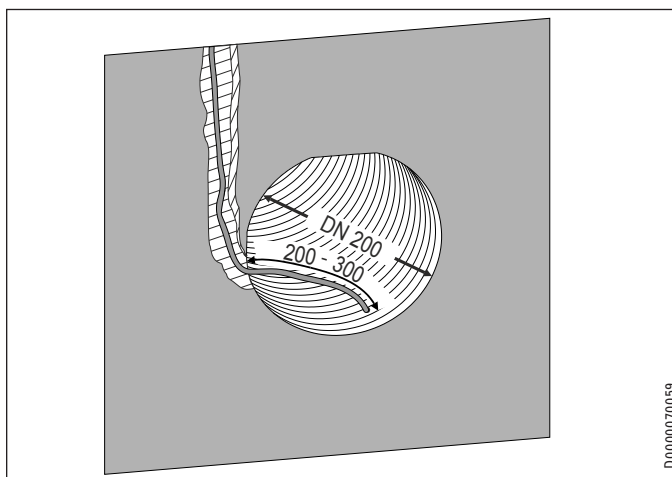


- 1 Pietra clinker
- 2 Intercapedine
- 3 Sistema composito di isolamento termico
- 4 Pietra
- 5 Intonaco interno
- 6 Schiuma poliuretanica bicomponente per montaggio

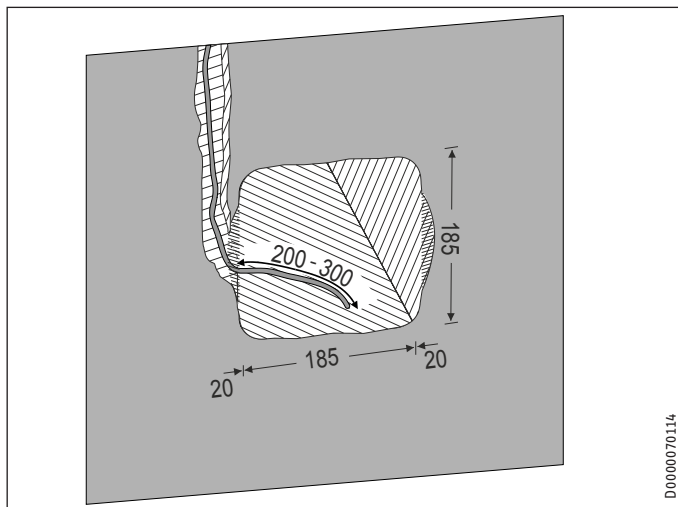
4.4 Passaggio nella parete

Le figure mostrano la parete senza intonaco.

4.4.1 Parete massiccia



- Creare verticalmente alla parete un passaggio senza pendenze.



Alternativa:

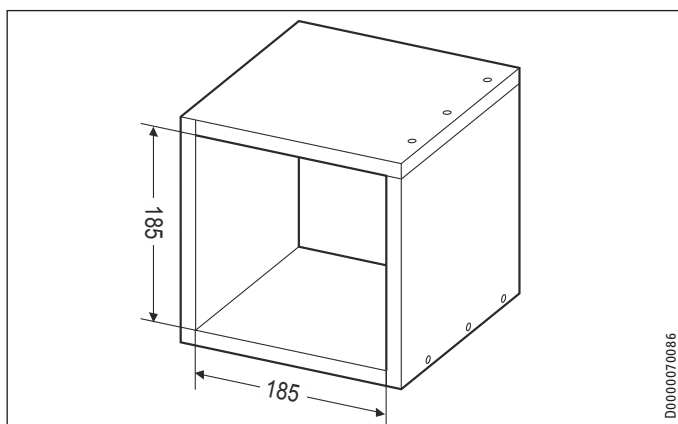
- ▶ Creare verticalmente alla parete un passaggio quadrato senza pendenze. Sul lato interno dell'edificio l'apertura deve essere lateralmente a una profondità di 25 mm 20 mm più larga. Questo per via delle sporgenze presenti sull'alloggiamento integrato nella parete, che servono ad alloggiare il cavo e il connettore per il collegamento elettrico.
- ▶ Sul lato interno della parete creare la fessura per il cavo che deve correre dall'unità di comando al lato sinistro dell'alloggiamento integrato nella parete.
- ▶ Installare il cavo dal luogo di montaggio pianificato dell'unità di comando all'angolo superiore sinistro dell'alloggiamento integrato nella parete. All'interno dell'alloggiamento integrato nella parete il cavo deve avere un'estremità libera di 200-300 mm, in modo da poter collegare l'apparecchio.

Tipo di cavo: YR 4 x 0,8 mm²

Lunghezza del cavo: ≤ 25 m

4.4.2 Variante di montaggio per pareti cave

- ▶ Creare verticalmente alla parete un passaggio senza pendenze.

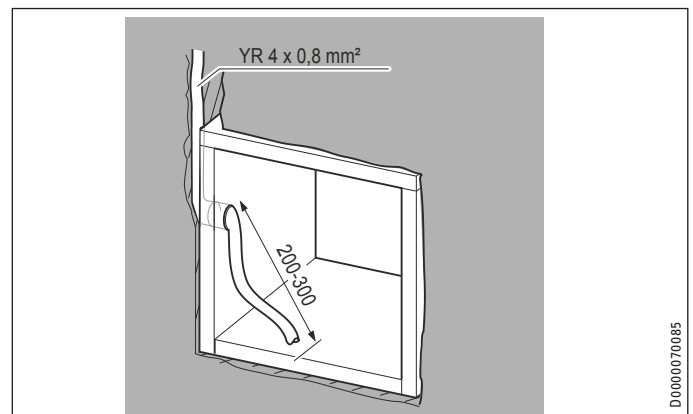


- ▶ Per una parete cava, costruire una bordatura in legno chiusa, la cui lunghezza corrisponde allo spessore della parete tra il rivestimento interno e la facciata esterna. Sul lato interno dell'edificio l'apertura deve essere lateralmente a una profondità di 25 mm 20 mm più larga. Questo per via delle sporgenze presenti sull'alloggiamento integrato nella parete, che servono ad alloggiare il cavo e il connettore per il collegamento elettrico.
- ▶ Installare il cavo dal luogo di montaggio pianificato dell'unità di comando all'angolo superiore sinistro dell'alloggiamento integrato nella parete. All'interno dell'alloggiamento integrato nella parete il cavo deve avere un'estremità libera di 200-300 mm, in modo da poter collegare l'apparecchio.

Tipo di cavo: YR 4 x 0,8 mm²

Lunghezza del cavo: ≤ 25 m

- ▶ Come passaggio per il cavo, praticare nella bordatura in legno un foro con lo stesso diametro del cavo.
- ▶ Far passare il cavo attraverso il foro.



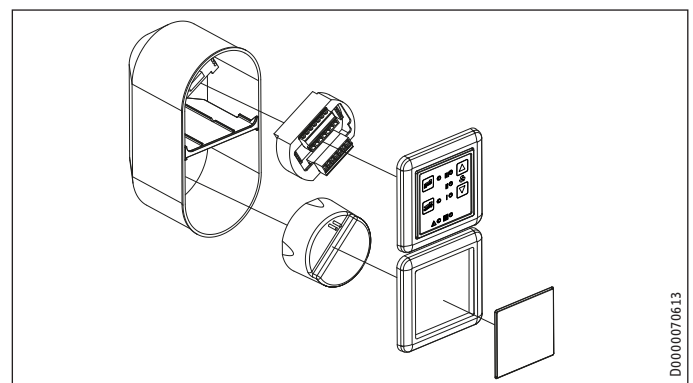
- ▶ Fissare la bordatura in legno nell'apertura. Utilizzare, ad esempio, schiuma da montaggio.

4.5 Unità di comando e unità di programmazione

- ▶ Scegliere un punto della parete idoneo e facilmente accessibile in cui montare l'unità di programmazione.

4.6 Alimentatore

Alimentatore per 2 apparecchi



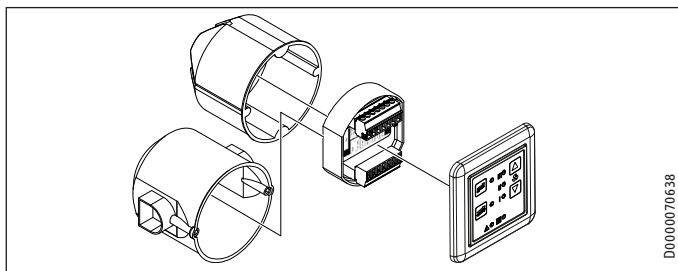
L'unità di comando, l'alimentatore e l'unità di programmazione vengono montati insieme in una scatola doppia da incasso.

INSTALLAZIONE

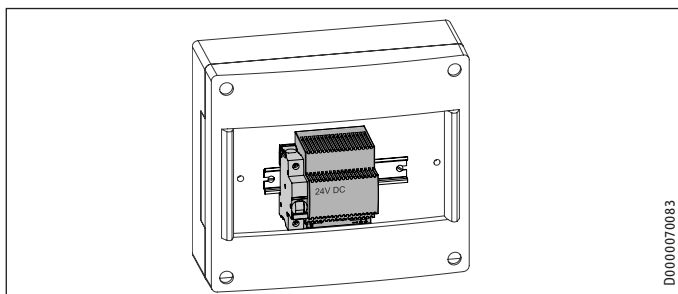
Installazione

- ▶ Montare la scatola doppia da incasso contenuta nella consegna standard. La scatola a incasso deve essere perpendicolare e a filo intonaco interno.
- ▶ Spingere il cavo che porta all'unità di ventilazione dall'alto all'interno della scatola da incasso. Il cavo deve entrare per 200 mm nella scatola da incasso.
- ▶ Spingere il cavo di collegamento alla rete dal basso all'interno della scatola da incasso. Il cavo deve entrare per 200 mm nella scatola da incasso.

Alimentatore per più di 2 apparecchi



L'unità di comando e l'unità di programmazione vengono montate in una scatola da incasso. L'alimentatore viene montato su una guida DIN nella scatola dei fusibili. L'alimentatore e i morsetti in serie necessitano ciascuno di 4 posti nella scatola degli interruttori.



- ▶ Montare l'alimentatore su una guida DIN nell'armadio elettrico dell'impianto domestico.
- ▶ Assicurare l'alimentatore con un interruttore di circuito idoneo.
- ▶ Montare la scatola da incasso in cui si dovranno installare l'unità di comando e l'unità di programmazione. La scatola a incasso deve essere perpendicolare e a filo intonaco interno.
- ▶ Posare il cavo dall'armadio elettrico all'unità di comando.

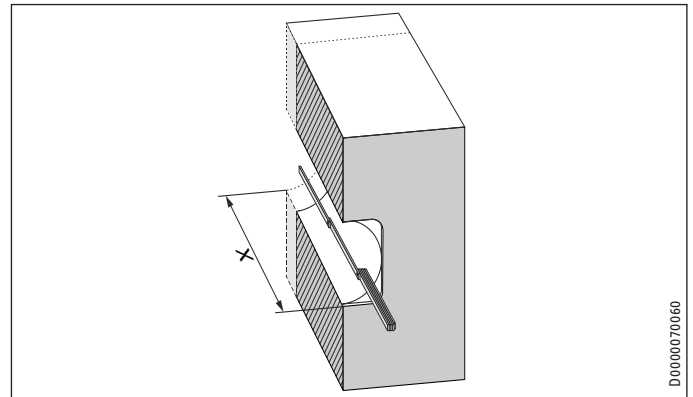
Tipo di cavo: YR 4 x 0,8 mm²

Lunghezza del cavo: ≤ 25 m

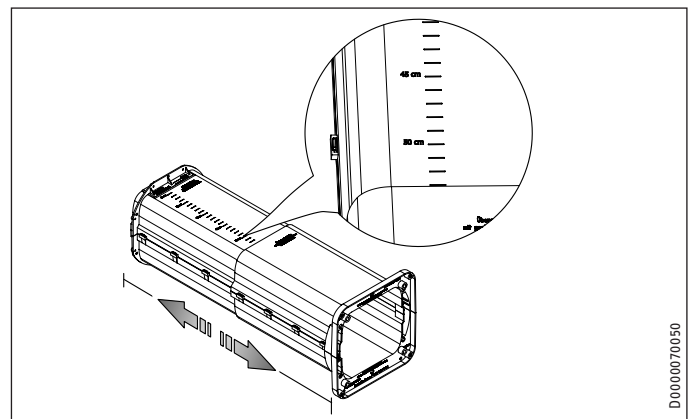
- ▶ Spingere il cavo che porta all'armadio elettrico dall'alto all'interno della scatola da incasso. Il cavo deve entrare per 200 mm nella scatola da incasso.
- ▶ Spingere il cavo che porta all'unità di ventilazione dall'alto all'interno della scatola da incasso. Il cavo deve entrare per 200 mm nella scatola da incasso.

5. Installazione

5.1 Alloggiamento integrato nella parete



- ▶ Misurare lo spessore della parete, inclusi isolamento termico e intonaco.



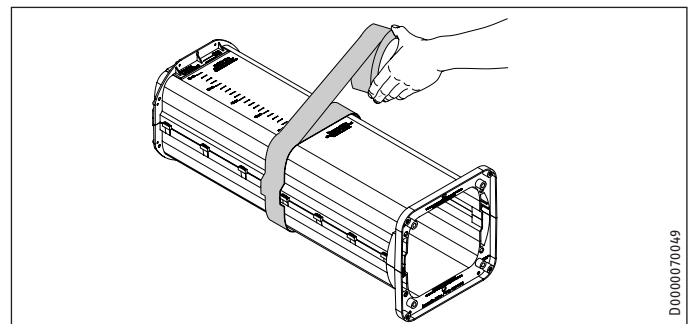
La scala stampigliata aiuta a regolare l'alloggiamento da integrare nella parete in base allo spessore della parete.



Nota

I bordi dell'alloggiamento integrato nella parete devono essere perfettamente a filo con la parete.

- ▶ Spingere le due parti dell'alloggiamento integrato nella parete l'una dentro l'altra o sfilarle l'una dall'altra.



- ▶ Per fissare nelle rispettive posizioni le due metà dell'alloggiamento integrato nella parete ed ermetizzare il passaggio, avvolgere il punto di giunzione con un nastro adesivo idoneo. Il nastro adesivo deve essere ermetico all'aria e tenere su plastica. Il nastro adesivo deve essere idoneo per le temperature previste del luogo di installazione.

INSTALLAZIONE

Installazione

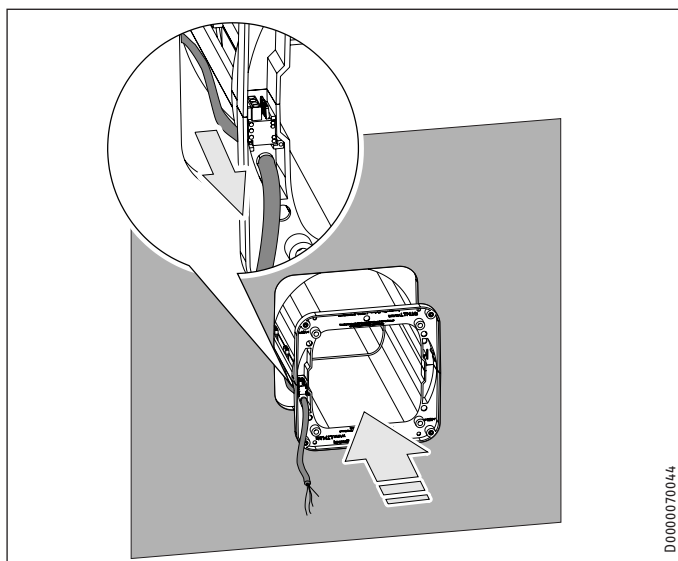


Danni materiali

La giunzione tra i due semi gusci dell'alloggiamento integrato nella parete non deve essere in basso. Altrimenti, la condensa può infiltrarsi dall'alloggiamento fin dentro la parete.

Spingere l'alloggiamento nella parete, in modo che la scala stampigliata sia in alto.

- ▶ Spingere solo una piccola parte dell'alloggiamento dentro la parete.

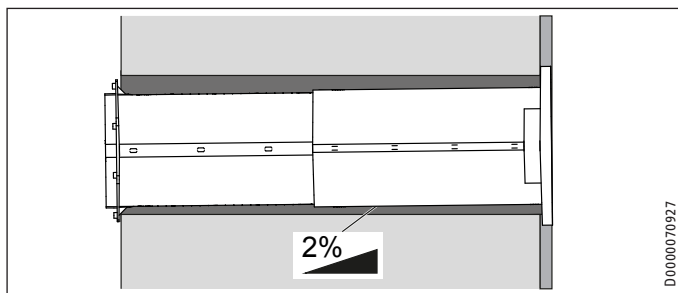


- ▶ Far passare il cavo da dietro attraverso il passaggio sulla sinistra dell'alloggiamento nella parete.
- ▶ Spingere completamente l'alloggiamento dentro la parete.
- ▶ Allineare l'alloggiamento al centro dell'apertura nella parete, in modo che le aperture per l'iniezione della schiuma di montaggio non risultino bloccate dalla muratura.



Nota

I bordi dell'alloggiamento integrato nella parete devono essere perfettamente a filo con la parete.

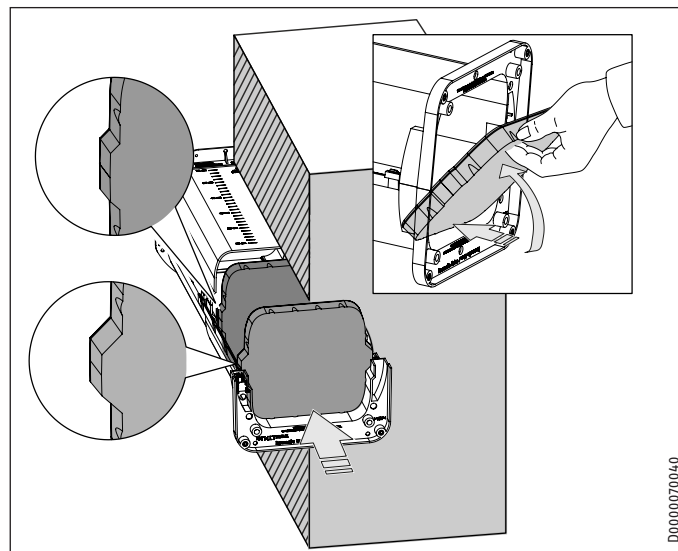


Danni materiali

Per evitare che la condensa possa diffondersi nell'edificio, l'alloggiamento integrato nella parete deve essere installato con una leggera pendenza verso l'esterno. Se la pendenza fosse verso l'interno, si potrebbero causare danni all'edificio dovuti all'umidità.

- ▶ Sigillare l'alloggiamento integrato nella parete sul lato interno dell'edificio.

Gli elementi di sostegno in EPS contenuti nella consegna standard permettono di sostenere dall'interno l'alloggiamento integrato nella parete, prima di schiumare l'alloggiamento stesso all'esterno. Per pareti di spessore <350 mm è sufficiente l'elemento di sostegno più piccolo.



- ▶ Inserire gli elementi di sostegno nell'alloggiamento integrato nella parete distribuendoli in modo uniforme per tutta la lunghezza. Prestare attenzione alle sporgenze degli elementi di sostegno. Inserire l'elemento di sostegno con la punta più piccola nella parte più stretta dell'alloggiamento integrato nella parete.

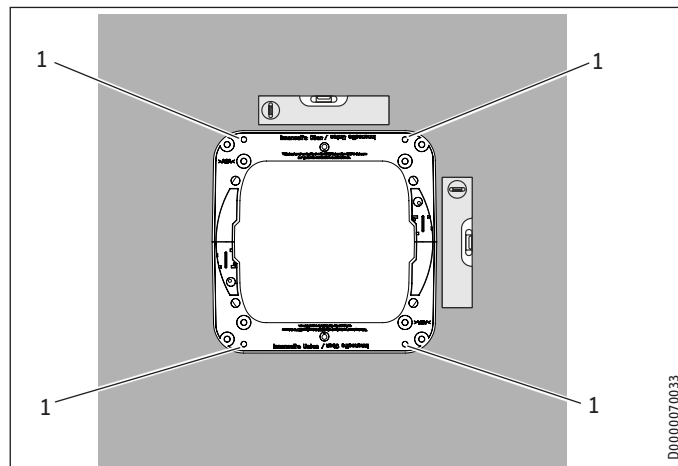


Danni materiali

Rimuovere gli elementi di sostegno che proteggono l'alloggiamento integrato nella parete, solo immediatamente prima di spingere l'apparecchio nell'alloggiamento. Gli elementi di sostegno proteggono l'alloggiamento integrato nella parete. Gli elementi di sostegno evitano correnti d'aria.

5.1.1 Variante di montaggio 1: Fissaggio dell'alloggiamento integrato nella parete con le viti

- ▶ Allineare orizzontalmente l'alloggiamento integrato nella parete.

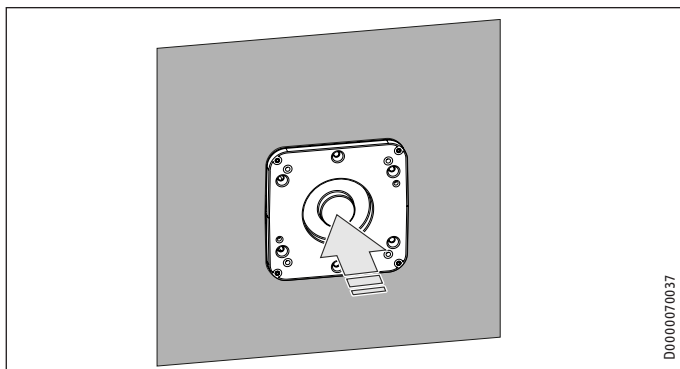


- 1 Fori di fissaggio

INSTALLAZIONE

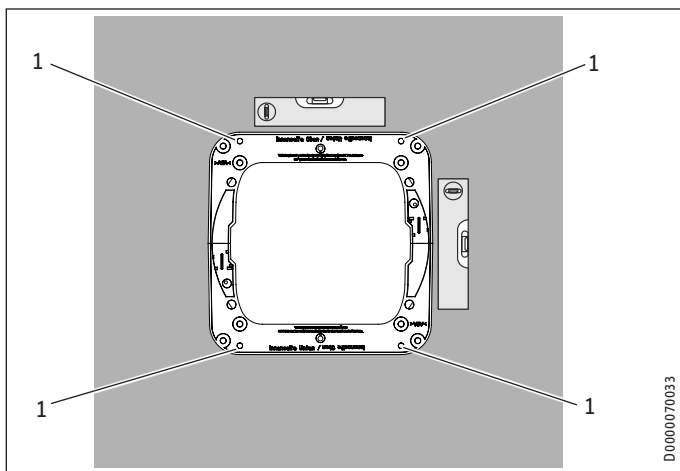
Installazione

- ▶ Tracciare i quattro punti di fissaggio con i quali l'alloggiamento viene fissato alla parete interna dell'edificio.
- ▶ Trapanare i punti di fissaggio.
- ▶ Avvitare l'alloggiamento alla parete sui punti di fissaggio.
- ▶ Chiudere i fori di fissaggio non utilizzati con i tappi contenuti nella consegna standard.



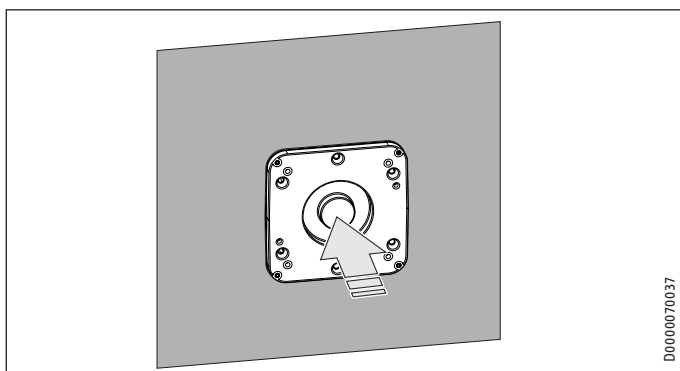
- ▶ Per evitare di sporcare l'alloggiamento integrato nella parete durante l'intonacatura, inserire il coperchietto contenuto nella consegna standard.

5.1.2 Variante di montaggio 2: fissaggio dell'alloggiamento integrato nella parete con schiuma di montaggio

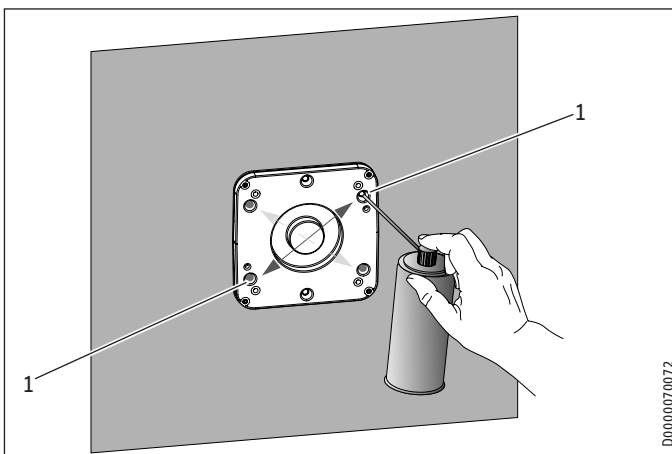


1 Fori di fissaggio

- ▶ Chiudere i fori di fissaggio con i tappi contenuti nella consegna standard.
- ▶ Allineare orizzontalmente l'alloggiamento integrato nella parete.



- ▶ Per evitare di sporcare l'alloggiamento integrato nella parete durante l'intonacatura, inserire il coperchietto contenuto nella consegna standard.



- 1 Apertura per l'iniezione della schiuma di montaggio per fissare l'alloggiamento integrato nella parete



Danni materiali

Utilizzare soltanto schiuma poliuretanica bicomponente non comprimibile.

- ▶ Per fissare in posizione l'alloggiamento integrato nella parete, iniettare un po' di schiuma di montaggio nella cavità tra l'alloggiamento e la parete in corrispondenza dei due bordi contrapposti attraverso il para-intonaco.
- ▶ Tenere fermo l'alloggiamento integrato nella parete, fino a quando la schiuma è secca e l'alloggiamento è fissato stabilmente nella parete.

5.1.3 Riempire le cavità con la schiuma



Danni materiali

Accertarsi che gli elementi di sostegno siano posizionati correttamente nell'alloggiamento integrato nella parete.



Danni materiali

Utilizzare soltanto schiuma poliuretanica bicomponente non comprimibile.



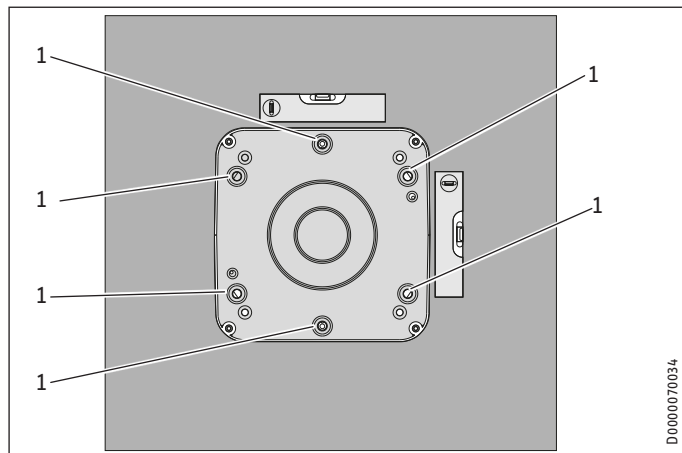
Nota

Prestare attenzione alle istruzioni di lavorazione della schiuma di montaggio. Per aumentare la quantità di schiuma, potrebbe essere necessario inumidire il sottofondo.

INSTALLAZIONE

Installazione

Lato esterno

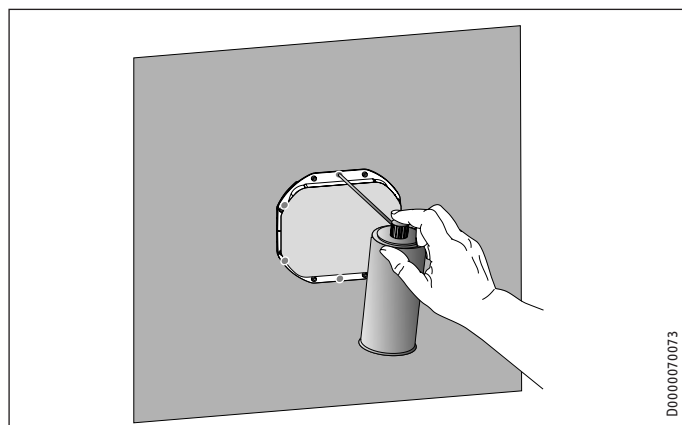


1 Aperture per la schiumatura

Il para-intonaco presenta sei aperture per il riempimento con la schiuma.

- ▶ Riempire con la schiuma le cavità intorno all'alloggiamento per l'intero spessore della parete. Utilizzare soltanto schiuma poliuretanica bicomponente non comprimibile.

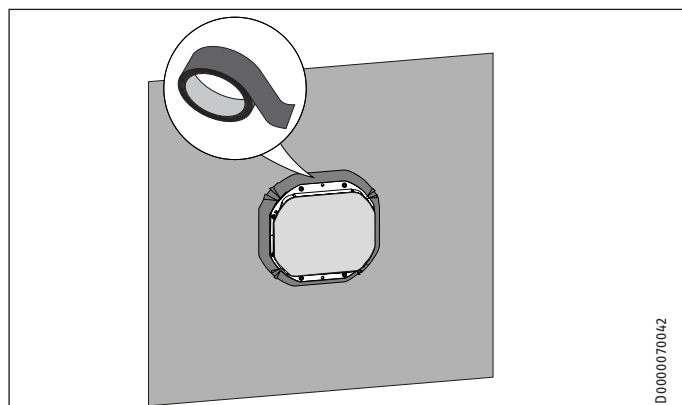
Lato interno



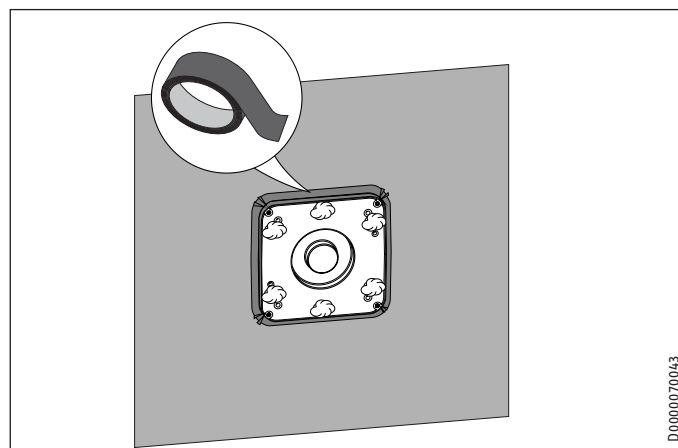
- ▶ Fissare con la schiuma l'alloggiamento integrato nella parete lungo tutta la circonferenza sul lato esterno dell'edificio.

5.1.4 Incollaggio

- ▶ Una volta indurita la schiuma di montaggio, tagliare i residui di schiuma sporgenti.



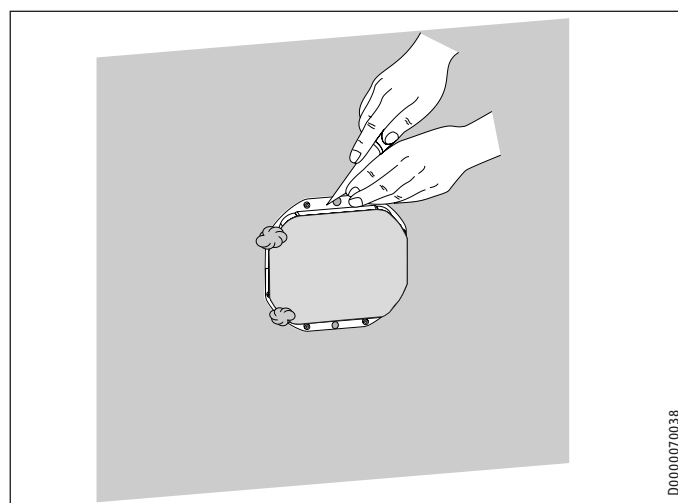
- ▶ Incollare la pellicola diffusiva come barriera al vapore sull'esterno dell'alloggiamento integrato nella parete.



- ▶ Incollare la pellicola diffusiva come barriera al vapore all'interno dell'alloggiamento integrato nella parete.

5.1.5 Sistema composto di isolamento termico

- ▶ Installare sul lato esterno della parete il sistema composto di isolamento termico.
- ▶ Impermeabilizzare con la schiuma di montaggio le cavità tra il sistema composto di isolamento termico e l'apparecchio.



- ▶ Una volta indurita la schiuma di montaggio, tagliare i residui di schiuma sporgenti.

5.1.6 Intonacatura della parete

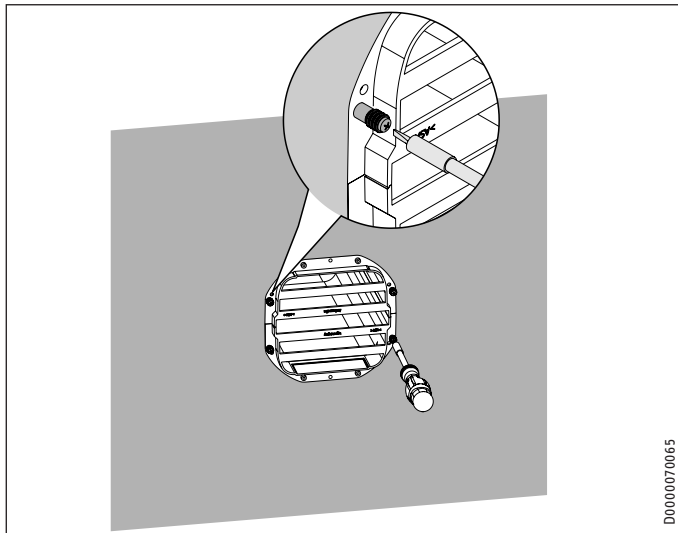
- ▶ Applicare l'intonaco esterno. L'intonaco deve chiudere la parete a filo con la flangia dell'apparecchio integrato nella parete.
- ▶ Applicare l'intonaco interno. L'intonaco deve chiudere la parete a filo con la flangia dell'apparecchio integrato nella parete.

INSTALLAZIONE

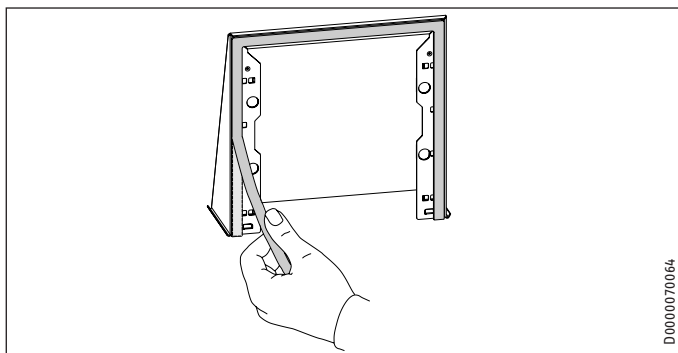
Installazione

5.1.7 Montaggio del portellino esterno

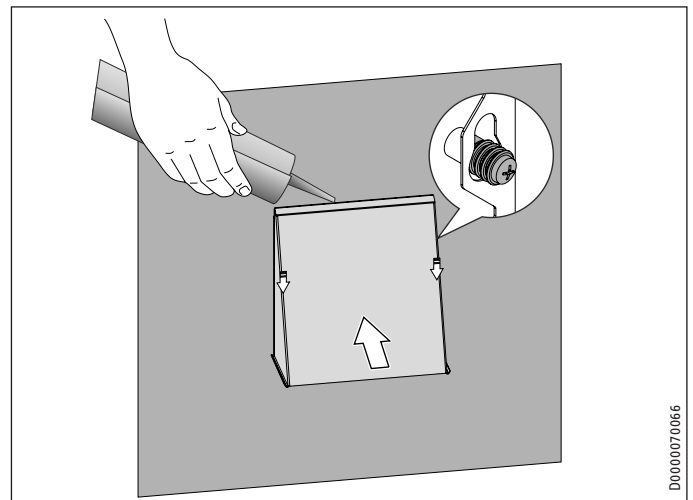
- ▶ Per proteggere l'alloggiamento integrato nella parete e l'apparecchio dagli influssi meteorologici, montare il portellino esterno.
- ▶ Rimuovere il para-intonaco esterno.



- ▶ Avvitare i quattro bulloni contenuti nella consegna standard nella cornice in plastica dell'alloggiamento integrato nella parete.



- ▶ Staccare la pellicola di protezione dal retro del portellino esterno.
- ▶ Incollare il nastro adesivo sull'esterno a filo con le superfici del portellino esterno che appoggiano sulla parete.
- ▶ Tagliare il nastro adesivo in eccesso.



- ▶ Agganciare il portellino esterno ai bulloni avvitati. Il portellino esterno deve appoggiare a tenuta stagna sulla parete. Per compensare le distanze dalla parete, i bulloni presentano tre scanalature in cui è possibile innestare il portellino esterno. Nella consegna standard sono inclusi anche dei distanziatori. Montare il portellino esterno in modo che il nastro di tenuta venga compresso a uno spessore di 2 - 3 mm.
- ▶ Tirare verso il basso i due chiavistelli del portellino esterno.
- ▶ Rimuovere la pellicola di protezione dal portellino esterno.
- ▶ Impermeabilizzare con un mastice elastico la giunzione tra il portellino esterno e la parete.

5.2 Allacciamento elettrico



AVVERTENZA Scarica elettrica

I lavori di allacciamento possono essere eseguiti solo da un tecnico specializzato sulla base di queste istruzioni. Eseguire l'allacciamento elettrico e i lavori di installazione in conformità alle normative nazionali e regionali.



AVVERTENZA Scarica elettrica

L'allacciamento alla rete elettrica è consentito solo come allacciamento fisso. Deve inoltre essere possibile separare l'apparecchio dalla rete elettrica mediante una linea di sezionamento onnipolare di almeno 3 mm. Questo requisito si soddisfa utilizzando contattori, interruttori magnetotermici, fusibili ecc.



AVVERTENZA Scarica elettrica

Prima di effettuare i lavori sull'impianto elettrico, togliere tensione al circuito elettrico. Disinserire il fusibile dell'impianto domestico.



Danni materiali

La tensione indicata deve corrispondere alla tensione di rete. Osservare la targhetta di identificazione.

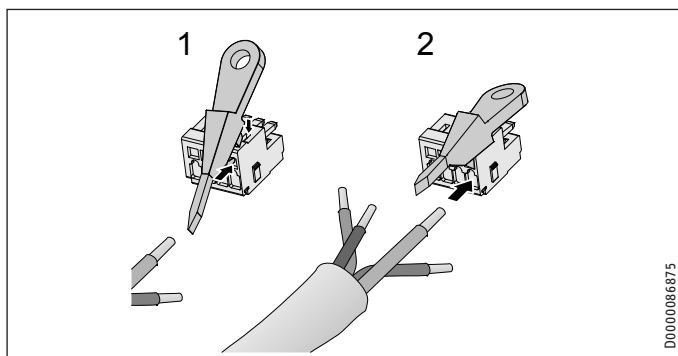
Tipo di cavo: YR 4 x 0,8 mm²

- ▶ Rimuovere il para-intonaco sul lato interno dell'edificio. Se si riscontrano problemi nel farlo, rompere la parte centrale del para-intonaco.

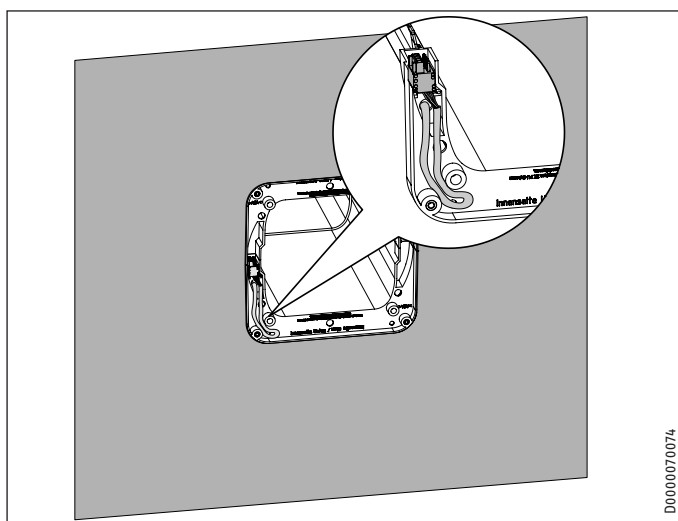
INSTALLAZIONE

Installazione

- ▶ Con una lama affilata, praticare con cautela un taglio tra il para-intonaco e la flangia dell'alloggiamento integrato nella parete. Non danneggiare il cavo collegato all'unità di comando.
- ▶ Rimuovere il rivestimento del cavo per una lunghezza di 30 mm.
- ▶ Isolare i fili del cavo per una lunghezza di 10 mm.



- ▶ Per aprire il morsetto, inserire l'utensile e premerlo verso il basso. In alternativa è possibile aprire il morsetto con un oggetto appuntito agendo dall'alto o dal lato di introduzione.
- ▶ Inserire un filo nel morsetto.



- ▶ Spingere il collegamento amovibile nel supporto dell'alloggiamento integrato nella parete.
- ▶ Fissare il cavo avvolto a spirale sotto il collegamento amovibile tra le cornici in plastica.

5.2.1 Unità di comando e alimentatore



Danni materiali

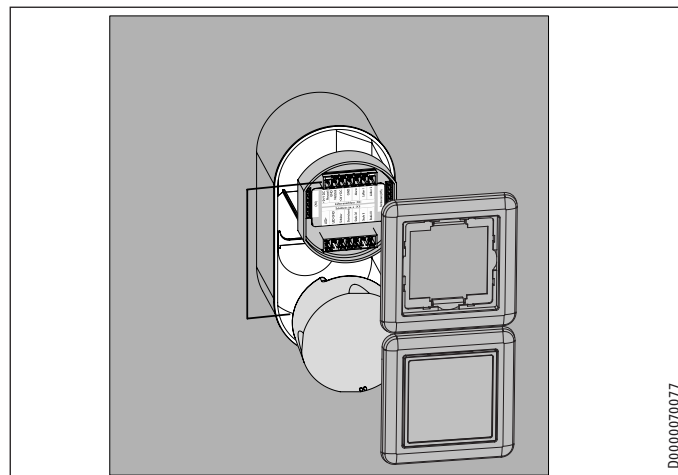
Se si invertono i collegamenti, si possono verificare difetti nel funzionamento del comando.



Nota

Se si utilizza un pressostato differenziale, è necessario interrompere l'alimentazione di tensione dell'unità di comando o dell'alimentatore.

Alimentatore per 2 apparecchi



- ▶ Montare l'alimentatore nella metà inferiore della doppia scatola da incasso.
- ▶ Montare l'unità di comando nella metà superiore della scatola da incasso.
- ▶ Collegare l'unità di comando all'alimentatore come indicato nella schema elettrico.
- ▶ Osservare la stampigliatura sull'unità di comando.

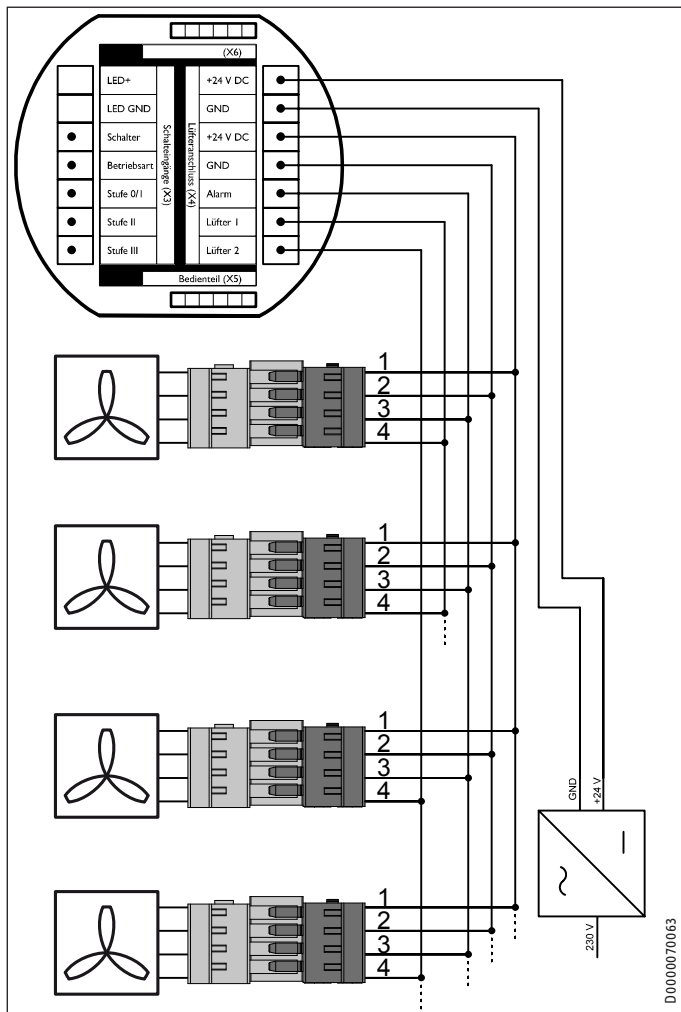
Alimentatore per più di 2 apparecchi

- ▶ Collegare a monte dell'alimentatore montato nella scatola interruttori un proprio interruttore di circuito.

Il collegamento del cablaggio dall'armadio elettrico agli apparecchi deve essere del tipo a stella.

- ▶ Montare l'unità di comando nella scatola da incasso.
- ▶ Collegare l'unità di comando all'alimentatore come indicato nella schema elettrico.
- ▶ Osservare la stampigliatura sull'unità di comando.

5.2.2 Schema elettrico con più di 2 apparecchi



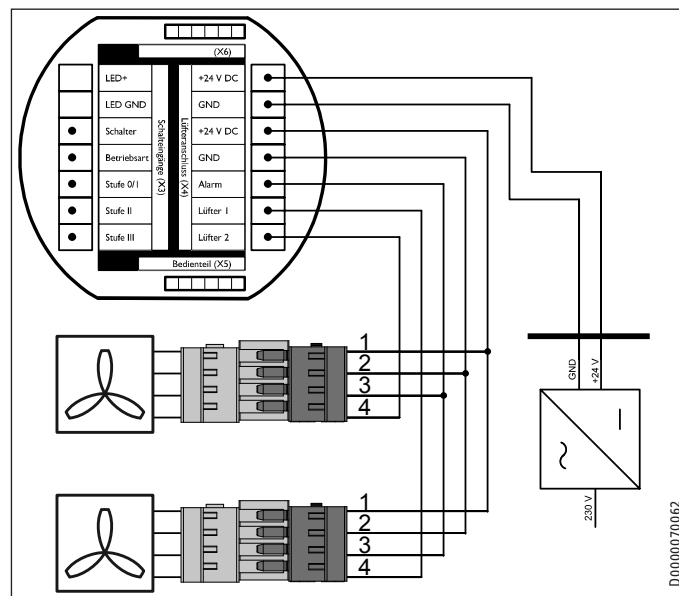
- Ripartire gli apparecchi in coppia sui morsetti "Ventilatore 1" e "Ventilatore 2". Dei due apparecchi che interagiscono a singolo flusso alternato, uno deve essere collegato al morsetto "Ventilatore 1" e l'altro al morsetto "Ventilatore 2". Verificare se gli apparecchi accoppiati lavorano a singolo flusso alternato. Nel funzionamento a singolo flusso alternato, un apparecchio trasporta all'aperto l'aria estratta dall'edificio, l'altro aspira l'aria esterna nell'edificio.

Numero dispari di apparecchi

Se gli apparecchi sono in numero dispari, dividerli in due gruppi. Collegare il gruppo con minor numero di apparecchi al morsetto "Ventilatore 1".

Numero di ventilatori	3	5	7
Numero di apparecchi collegati al morsetto "Ventilatore 1" (estrazione aria)	1	2	3
Numero di apparecchi collegati al morsetto "Ventilatore 2" (immissione aria)	2	3	4

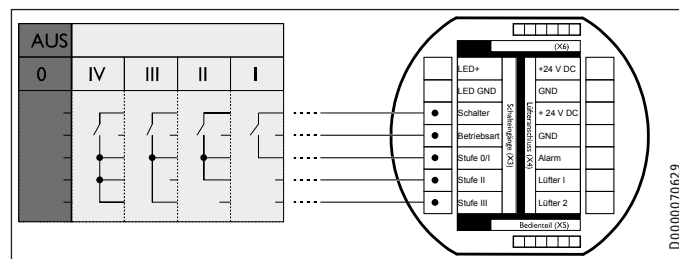
5.2.3 Schema elettrico con 2 apparecchi



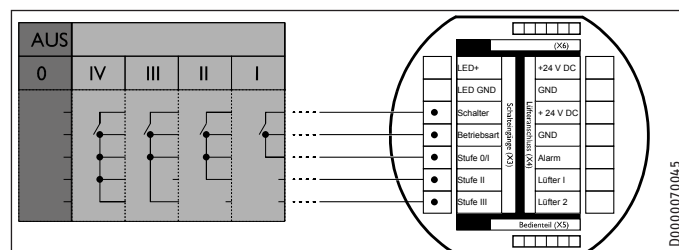
5.2.4 Attivazione degli stadi ventilatore tramite un segnale esterno

Si possono utilizzare sensori con commutatori o contatti di chiusura a zero Volt. Si può collegare tuttavia una sola delle varianti illustrate.

Ventilazione trasversale



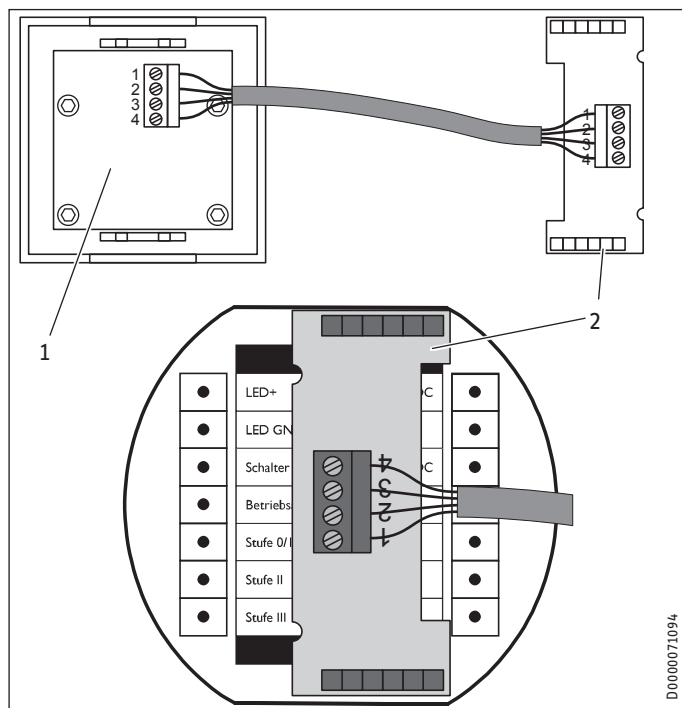
Funzionamento a singolo flusso alternato



INSTALLAZIONE

Installazione

5.2.5 Collegamento dell'unità di programmazione all'unità di comando



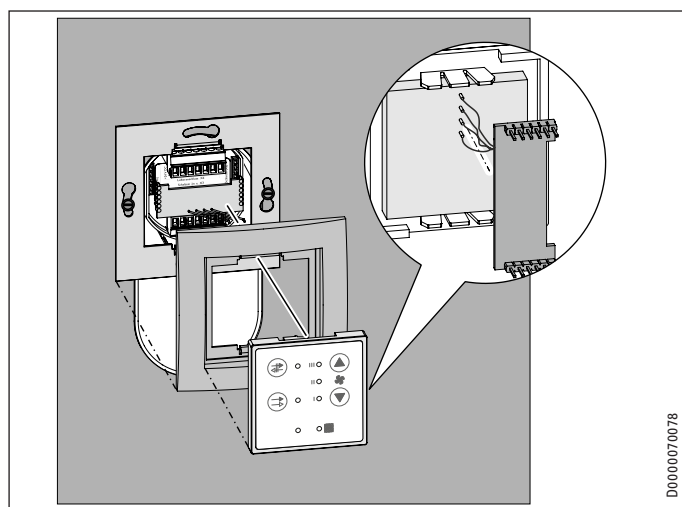
- 1 Retro dell'unità di programmazione
2 Scheda adattatore

5.3 Montaggio dell'unità di programmazione



Nota

Prima di montare l'unità di programmazione, occorre predisporre il cablaggio tra unità di comando e ventilatore, nonché tra unità di comando e sorgente di tensione.



- ▶ Far passare la scheda dell'adattatore attraverso la cornice di copertura e quella del portellino. Le linguette piccole saranno rivolte verso l'interno della parete.
- ▶ Posizionare la scheda dell'adattatore sull'unità di comando in modo da non coprire le morsettiere.

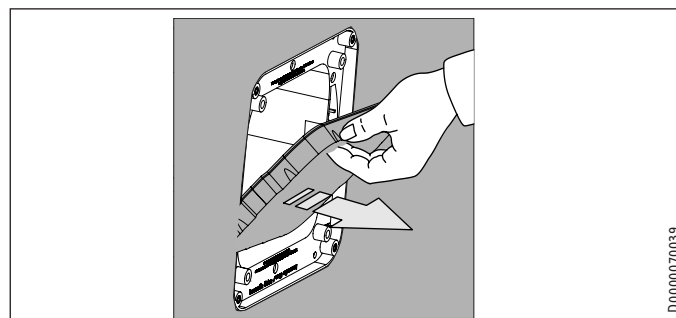


Nota

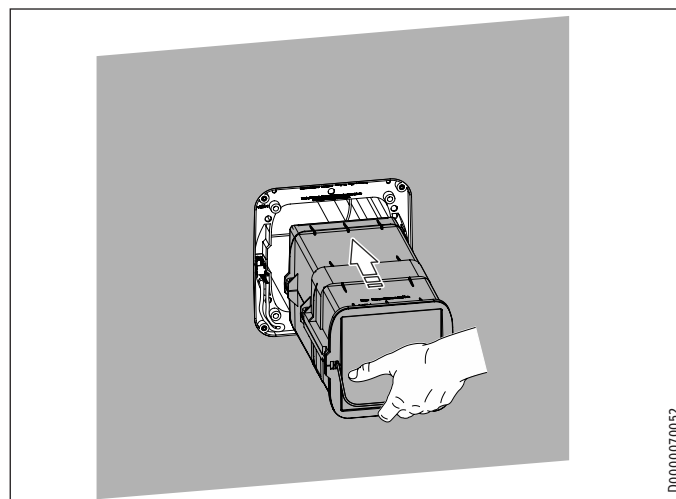
Il cavo presente tra la scheda dell'adattatore e l'unità di programmazione non può essere allungato.

- ▶ Avvitare la cornice di lamiera alla scatola da incasso. Le linguette devono essere rivolte verso l'alto e il basso.
- ▶ Posizionare la cornice di copertura sulla cornice di lamiera.
- ▶ Inserire l'unità di programmazione nell'apertura della cornice di copertura. Spingere con cautela l'unità di programmazione, finché non si incastra nella cornice di lamiera.

5.4 Montaggio dell'unità ventilatori



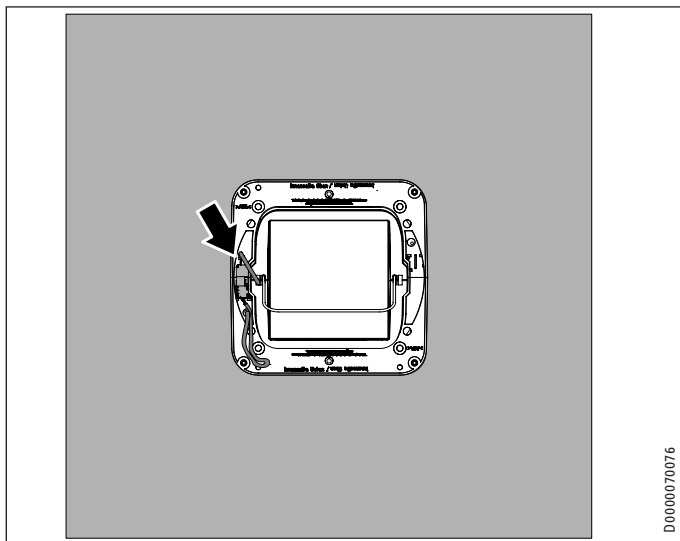
- ▶ Rimuovere gli elementi di sostegno dall'alloggiamento integrato nella parete.
- ▶ Pulire l'alloggiamento integrato nella parete.



- ▶ Spingere l'unità ventilatori nell'alloggiamento integrato nella parete in modo che il manico si trovi sul lato interno e in basso.
- ▶ Verificare che l'unità ventilatori non sia bloccata e non rimanga sospesa sull'alloggiamento integrato nella parete.
- ▶ Spingere l'unità ventilatori fino a battuta nell'alloggiamento integrato nella parete.

INSTALLAZIONE

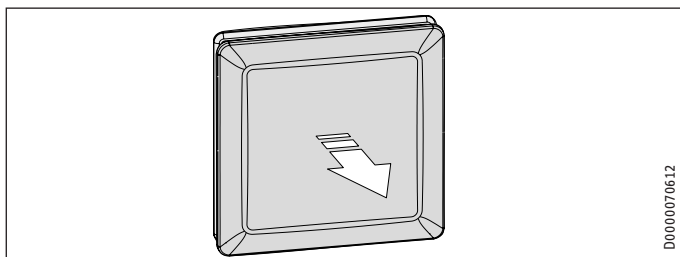
Installazione



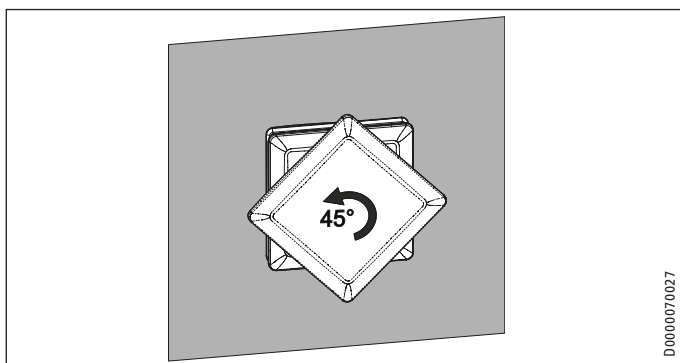
- ▶ Inserire la spina dell'unità ventilatori sul collegamento amovibile.
- ▶ Innestare la spina.

5.5 Montaggio del controportellino interno

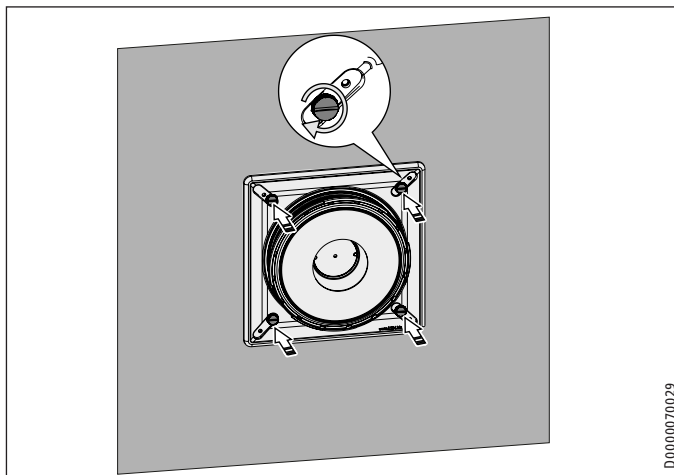
Controportellino interno standard



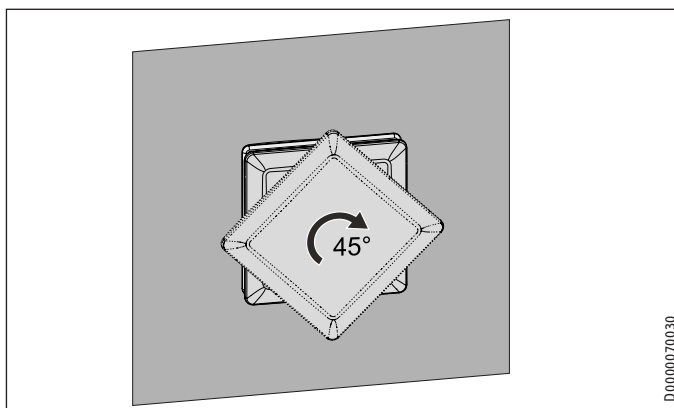
- ▶ Se il controportellino interno non è aperto, tirare con cautela il suo coperchio per allontanarlo un po' dalla piastra di base.



- ▶ Ruotare il coperchio del controportellino interno di 45° in senso antiorario.
- ▶ Rimuovere il coperchio.



- ▶ Con le viti zigrinate contenute nella consegna standard, avvitare la piastra di base del controportellino interno all'alloggiamento integrato nella parete.



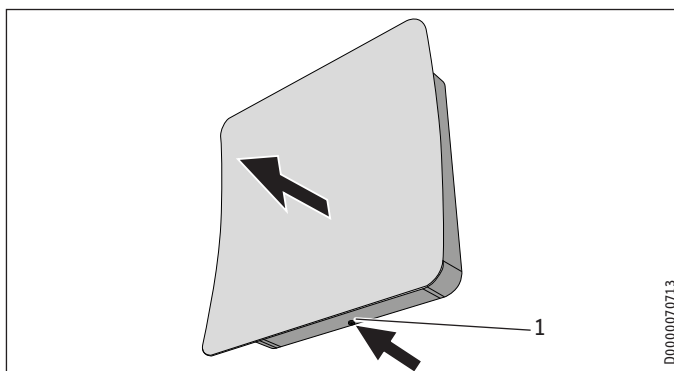
- ▶ Posizionare il coperchio del controportellino interno sulla piastra di base ruotato di 45°.
- ▶ Ruotare il coperchio del controportellino interno di 45° in senso orario.



Nota

Aprire il controportellino interno soltanto poco prima della messa in funzione.

Controportellino interno fonoassorbente



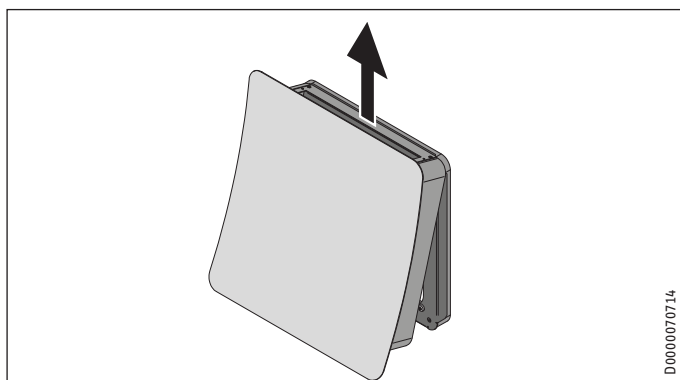
1 Pulsante

- ▶ Tenere premuto il pulsante sul lato inferiore del controportellino interno fonoassorbente.

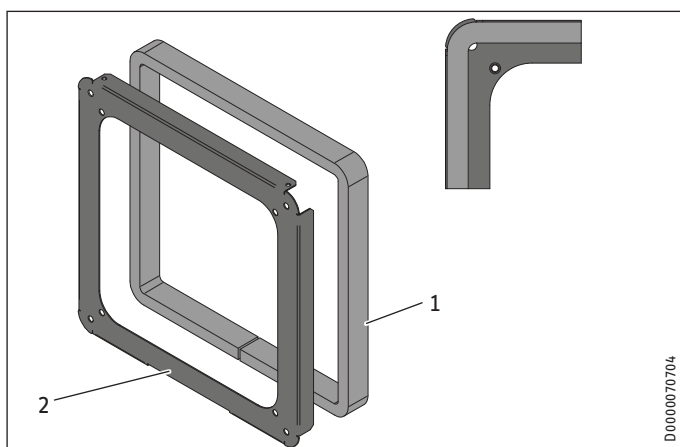
INSTALLAZIONE

Installazione

- Tirare il controportellino interno fonoassorbente sul lato inferiore per rimuoverlo dal telaio a parete.

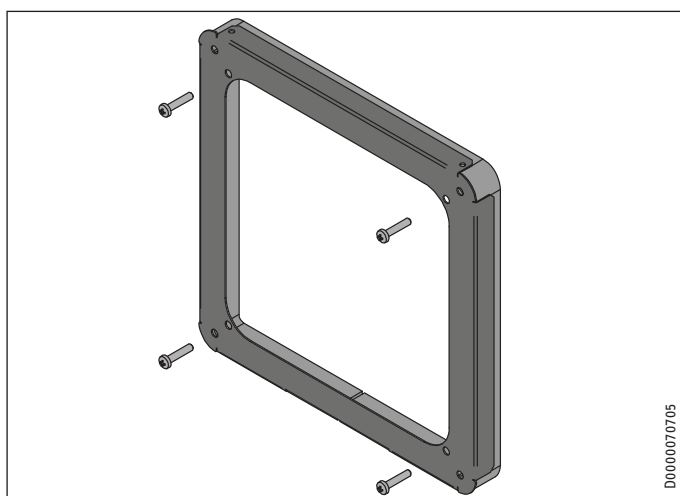


- Sollevare verso l'alto il controportellino interno fonoassorbente per sfilarlo dai due perni di fermo.

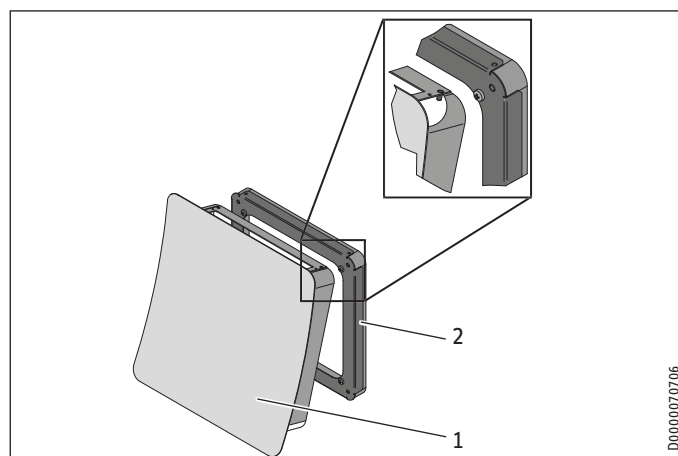


- 1 Nastro di tenuta
- 2 Telaio a parete

- Incollare il nastro di tenuta contenuto nella consegna standard sul retro della cornice a parete lungo tutto il perimetro. Il nastro di tenuta deve appoggiare di lato sulle linguette rivolte indietro della cornice a parete.

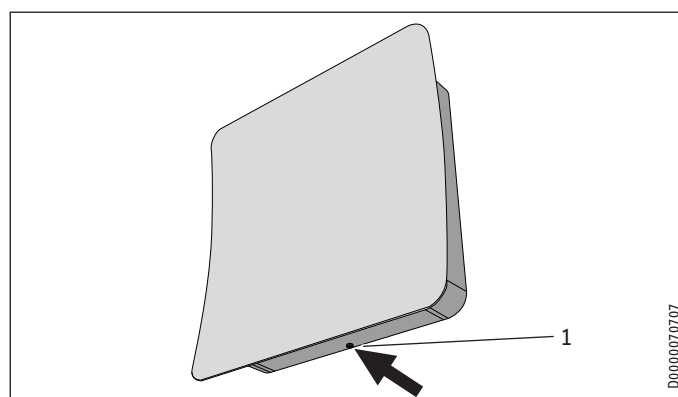


- Avvitare la cornice a parete all'alloggiamento integrato nella parete.



- 1 Controportellino interno fonoassorbente
- 2 Telaio a parete

- Inclinare il controportellino interno fonoassorbente in alto verso la parete.
- Agganciare il controportellino interno fonoassorbente alla cornice a parete. I due bulloni sul controportellino interno fonoassorbente devono agganciarsi dall'alto nei fori previsti della cornice a parete.



- 1 Pulsante

- Inclinare il controportellino interno fonoassorbente sul lato inferiore verso il telaio a parete. Per farlo, premere leggermente verso l'alto il pulsante sul lato inferiore del controportellino interno fonoassorbente.

Il controportellino interno fonoassorbente si innesta nel telaio a parete.



Nota

Aprire il controportellino interno soltanto poco prima della messa in funzione.

INSTALLAZIONE

Messa in funzione

6. Messa in funzione

6.1 Prima accensione

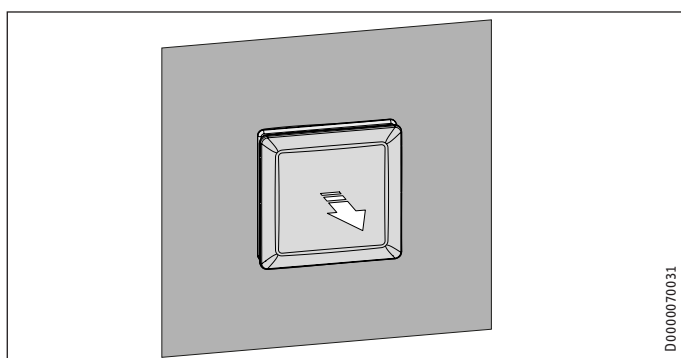
6.1.1 Controlli da eseguire prima della messa in funzione

Tutti i cavi elettrici devono essere installati correttamente da un elettricista specializzato.

Il ventilatore deve ruotare liberamente. Nell'area del ventilatore non deve trovarsi alcun oggetto che ne ostruisca il movimento.

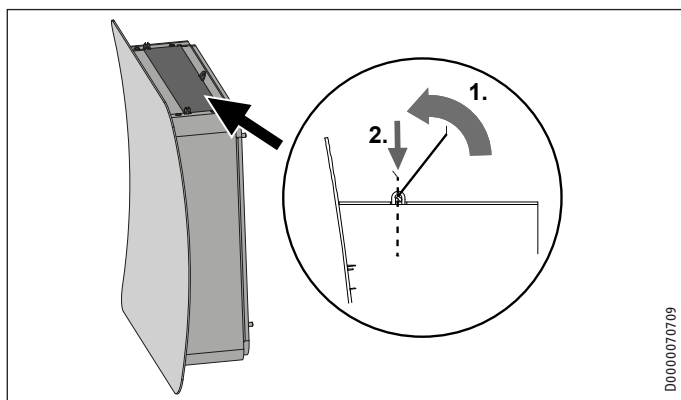
6.1.2 Apertura del controportellino interno

Controportellino interno standard



- Tirare con cautela il coperchietto del controportellino interno per allontanarlo un po' dalla parete.

Controportellino interno fonoassorbente



- Muovere il coperchio sul lato superiore del controportellino interno fonoassorbente di 90° verso l'alto.
- Abbassare il coperchio nel controportellino interno.

6.1.3 Inserimento dell'alimentazione di tensione

- Con il fusibile dell'impianto domestico inserire l'alimentazione di tensione dell'apparecchio.

Spia durante l'avvio dell'apparecchio

Tutte le spie dell'unità di programmazione si accendono per alcuni secondi.

Delle spie sulla sinistra, ogni due secondi se ne spegne un'altra.

Tutte le spie lampeggiano alla frequenza del sistema inizializzato.

La spia lampeggia x volte	Comando
1	LTM AC 200-50
2	LTM AC 1230
3	LTM TL 1230 LA 11
4	ZLWE 40-2, ZLWE 40-4, ZLWE 40-8, ZTDL 40-2, ZTDL 40-4, ZLWE 40-8
5	VLR 70 CU, VLR 100 CU

6.1.4 Inizializzazione dell'unità di comando

Per prima cosa occorre impostare quanti apparecchi sono collegati all'unità di comando.

- Mantenere premuti contemporaneamente i 4 tasti dell'unità di programmazione per più di cinque secondi, finché entrambe le spie della modalità di funzionamento rimangono accese con luce fissa.

Spia	Numero di apparecchi							
	2	3	4	5	6	7	8	
III	○	○	○	○	○	○	○	
II	○	○	○	○	○	○	○	
I	○	○	○	☀	○	●	○	
Filtro	☀	●	☀	●	☀	●	☀	

- Impostare il numero di apparecchi collegati con i tasti "SU" e "GIÙ".
- Premere contemporaneamente i tasti "Funzionamento a singolo flusso alternato" e "Ventilazione trasversale" per almeno 3 secondi.
- Tutte le spie dell'unità di programmazione si accendono per qualche istante. Dopodiché gli apparecchi e l'unità di programmazione sono pronti per il funzionamento.
- Controllare le funzioni dell'apparecchio.

6.2 Nuova accensione

- Aprire il controportellino interno.
- Se l'unità ventilatori è stata rimossa e l'alloggiamento integrato nella parete è riempito con isolante, rimuovere l'isolante. Reinserrire l'unità ventilatori.

7. Spegnimento del sistema

7.1 Spegnimento temporaneo del sistema

- ▶ Con il fusibile dell'impianto domestico disinserire l'alimentazione di tensione dell'apparecchio.
- ▶ Chiudere il controportellino interno per evitare perdite di calore.

7.2 Spegnimento del sistema per un periodo prolungato

- ▶ Rimuovere il controportellino interno.
- ▶ Sfilare l'unità ventilatori dall'alloggiamento integrato nella parete.
- ▶ Riempire l'alloggiamento integrato nella parete con materiale isolante. In questo modo si facilita il successivo montaggio di un nuovo apparecchio.
- ▶ Chiudere il controportellino interno.

8. Risoluzione dei guasti

La spia "Guasto" lampeggia x volte	Causa	Rimedio
1	Guasto al ventilatore	<p>Identificare il ventilatore che presenta il guasto. Se un ventilatore è bloccato, eliminare la causa del blocco.</p> <p>Almeno un ventilatore emette un segnale di allarme falso sul trefolo giallo. Controllare la tensione (trefolo giallo - GND). Funzionamento normale: > 14,4 V Allarme: < 1,65 V Stato indefinito: 1,65 V < x < 14,4 V</p> <p>All'occorrenza sostituire il ventilatore.</p>
2	Errore di livello al rilevamento del sistema	<p>Controllare l'alimentazione di tensione del ventilatore.</p> <p>Controllare se il trefolo giallo del ventilatore è collegato correttamente.</p> <p>Controllare l'uscita di allarme del ventilatore.</p>
3	Guasto di comunicazione	<p>Controllare i trefoli tra unità di programmazione e scheda dell'adattatore.</p> <p>Controllare se la scheda dell'adattatore è innestata correttamente sull'unità di comando. Si veda il capitolo "Montaggio / Allacciamento elettrico / Collegamento dell'unità di programmazione all'unità di comando".</p> <p>Controllare che non ci siano contatti rotti o piegati sulla scheda dell'adattatore.</p>
4	Difetto nel rilevamento del sistema (guasto stabilità)	<p>Controllare l'alimentazione di tensione del ventilatore.</p> <p>Controllare se il trefolo giallo del ventilatore è collegato correttamente.</p> <p>Controllare l'uscita di allarme del ventilatore.</p>
5	Unità di programmazione e struttura di comando sono incompatibili.	<p>Individuare sull'unità di programmazione i componenti del sistema. Controllare la compatibilità dei componenti di sistema installati.</p> <p>Sostituire l'unità di programmazione con una idonea.</p>
lampeggianti continua	L'unità di comando non è inizializzata correttamente.	Inizializzare l'unità di comando. Se l'inizializzazione non va a buon fine, ripristinare le impostazioni di fabbrica con un reset.

9. Dati tecnici

		LWE 40
		236659
Dati acustici		
Livello di potenza sonora L_{wges} riferito alla portata d'aria	dB(A)	32 (a 20 m ³ /h), 37 (a 30 m ³ /h)
Differenza del livello sonoro normalizzato	dB	37
Limiti di applicazione		
Temperature limite d'impiego	°C	da -15 a +40
Dati energetici		
Classe di efficienza energetica in condizioni climatiche medie per il controllo ambientale locale		A
Dati elettrici		
Potenza assorbita	W	2-7
Tensione di alimentazione	V	24
Versioni		
Classe filtro		ISO Coarse > 60 % (G4) ISO Coarse > 30 % (G2)
Grado di protezione (IP)		IP41
Dimensioni		
Altezza	mm	258
Larghezza	mm	258
Profondità	mm	550
Altezza massima installazione (s.l.m.)	m	2000
Apertura di passaggio min.	mm	Ø200, quadrato 185x185
Pesi		
Peso	kg	4,25
Valori		
Portata d'aria	m ³ /h	20/30/40/49/70
Portata d'aria funzionamento a singolo flusso alternato	m ³ /h	10/15/20/25/35
Recupero di calore fino a	%	93
Spessore della parete	mm	300 - 550

Alloggiamento integrato nella parete

	LWE 40 TG-550	LWE 40 TG-800
	236662	236663
Spessore della parete	mm 300 - 550	550 - 800
Lunghezza	mm 550	800
Altezza	mm 200	200
Larghezza	mm 202	202

Ulteriori dati

Versione software	≥ 3.0.0
-------------------	---------

Deutschland

STIEBEL ELTRON GmbH & Co. KG
Dr.-Stiebel-Straße 33 | 37603 Holzminden
Tel. 05531 702-0 | Fax 05531 702-480
info@stiebel-eltron.de
www.stiebel-eltron.de

Verkauf

Tel. 05531 702-110 | Fax 05531 702-95108 | info-center@stiebel-eltron.de

Kundendienst

Tel. 05531 702-111 | Fax 05531 702-95890 | kundendienst@stiebel-eltron.de

Ersatzteilverkauf

Tel. 05531 702-120 | Fax 05531 702-95335 | ersatzteile@stiebel-eltron.de

Australia

STIEBEL ELTRON Australia Pty. Ltd.
294 Salmon Street | Port Melbourne VIC 3207
Tel. 03 9645-1833 | Fax 03 9644-5091
info@stiebel-eltron.com.au
www.stiebel-eltron.com.au

Austria

STIEBEL ELTRON Ges.m.b.H.
Gewerbegebiet Neubau-Nord
Margaritenstraße 4 A | 4063 Hörsching
Tel. 07221 74600-0 | Fax 07221 74600-42
info@stiebel-eltron.at
www.stiebel-eltron.at

Belgium

STIEBEL ELTRON bvba/sprl
't Hofveld 6 - D1 | 1702 Groot-Bijgaarden
Tel. 02 42322-22 | Fax 02 42322-12
info@stiebel-eltron.be
www.stiebel-eltron.be

China

STIEBEL ELTRON (Tianjin) Electric Appliance Co., Ltd.
Plant C3, XEDA International Industry City
Xiqing Economic Development Area
300085 Tianjin
Tel. 022 8396 2077 | Fax 022 8396 2075
info@stiebel-eltron.cn
www.stiebel-eltron.cn

Czech Republic

STIEBEL ELTRON spol. s r.o.
Dopraváků 749/3 | 184 00 Praha 8
Tel. 251116-111 | Fax 235512-122
info@stiebel-eltron.cz
www.stiebel-eltron.cz

Finland

STIEBEL ELTRON OY
Kapinakuja 1 | 04600 Mäntsälä
Tel. 020 720-9988
info@stiebel-eltron.fi
www.stiebel-eltron.fi

France

STIEBEL ELTRON SAS
7-9, rue des Selliers
B.P 85107 | 57073 Metz-Cédex 3
Tel. 0387 7438-88 | Fax 0387 7468-26
info@stiebel-eltron.fr
www.stiebel-eltron.fr

Hungary

STIEBEL ELTRON Kft.
Gyár u. 2 | 2040 Budaörs
Tel. 01 250-6055 | Fax 01 368-8097
info@stiebel-eltron.hu
www.stiebel-eltron.hu

Japan

NIHON STIEBEL Co. Ltd.
Kowa Kawasaki Nishiguchi Building 8F
66-2 Horikawa-Cho
Saiwai-Ku | 212-0013 Kawasaki
Tel. 044 540-3200 | Fax 044 540-3210
info@nihonstiebel.co.jp
www.nihonstiebel.co.jp

Netherlands

STIEBEL ELTRON Nederland B.V.
Daviottenweg 36 | 5222 BH 's-Hertogenbosch
Tel. 073 623-0000 | Fax 073 623-1141
info@stiebel-eltron.nl
www.stiebel-eltron.nl

Poland

STIEBEL ELTRON Polska Sp. z O.O.
ul. Działkowa 2 | 02-234 Warszawa
Tel. 022 60920-30 | Fax 022 60920-29
biuro@stiebel-eltron.pl
www.stiebel-eltron.pl

Russia

STIEBEL ELTRON LLC RUSSIA
Urzhumskaya street 4,
building 2 | 129343 Moscow
Tel. 0495 7753889 | Fax 0495 7753887
info@stiebel-eltron.ru
www.stiebel-eltron.ru

Slovakia

STIEBEL ELTRON Slovakia, s.r.o.
Hlavná 1 | 058 01 Poprad
Tel. 052 7127-125 | Fax 052 7127-148
info@stiebel-eltron.sk
www.stiebel-eltron.sk

Switzerland

STIEBEL ELTRON AG
Industrie West
Gass 8 | 5242 Lupfig
Tel. 056 4640-500 | Fax 056 4640-501
info@stiebel-eltron.ch
www.stiebel-eltron.ch

Thailand

STIEBEL ELTRON Asia Ltd.
469 Moo 2 Tambol Klong-Jik
Amphur Bangpa-In | 13160 Ayutthaya
Tel. 035 220088 | Fax 035 221188
info@stiebel-eltronasia.com
www.stiebel-eltronasia.com

United Kingdom and Ireland

STIEBEL ELTRON UK Ltd.
Unit 12 Stadium Court
Stadium Road | CH62 3RP Bromborough
Tel. 0151 346-2300 | Fax 0151 334-2913
info@stiebel-eltron.co.uk
www.stiebel-eltron.co.uk

United States of America

STIEBEL ELTRON, Inc.
17 West Street | 01088 West Hatfield MA
Tel. 0413 247-3380 | Fax 0413 247-3369
info@stiebel-eltron-usa.com
www.stiebel-eltron-usa.com

STIEBEL ELTRON



Irrtum und technische Änderungen vorbehalten! | Subject to errors and technical changes! | Sous réserve d'erreurs et de modifications techniques! | Onder voorbehoud van vergissingen en technische wijzigingen! | Salvo error o modificación técnica! | Excepto erro ou alteração técnica | Zastrzeżone zmiany techniczne i ewentualne błędy | Omyly a technické změny jsou vyhrazeny! | A muszáki változtatások és tévedések jogát fenntartjuk! | Отсутствие ошибок не гарантируется. Возможны технические изменения. | Chyby a technické zmeny sú vyhradené!

Stand 9535